Heroin

Das Oi!- und Skinheadmagazin aus Freiburg
für gewaltbereite, kritische, unzufriedene
und antisoziale Randgruppen (thelads=geil)

2,50 €

SELL OUT
KOMMERZ
UNABHÄNGIGKEIT
KULTÜR
TRADITION
AUTONOMIE
WERTE
POPULARITÄT
BUSINESS
DON´T DESTROY IT
KEEP IT ALIVE

#9

-DIESMAL: - CONTRA-HECHTI - KIDS PLAY DEAD - RAUFHANDEL -
THE DETAINED - RUDE RIOT - TEAM SONDERMODELLE -
- FRÜHSTÜCKSPAUSE - 1919- U.V.M.

VORWORT

Liebe Leser und Leser,

danke dass du auch dieses mal etwas Geld, Zeit und Geduld für das neunte meiner Werke teilst. Ob du es glaubst oder nicht, das Heroin befindet sich ab jetzt mitten in einem historischen Umbruch. Das heißt es wird weiterhin, regelmäßiger und schneller erscheinen, es sind seit der letzten Ausgabe gerademal 4 Monate vergangen, das ist für meine Verhältnisse schnell und die Qualität und Quantität litt selbstverfreiwillig nicht darunter. Grund für den optimierten Produktionszyklus ist nicht weniger als die Tatsache, dass ich jetzt etwas gesponsert werde, das motiviert mich ungemein und ich habe dadurch auch einen höheren Qualitätsanspruch. Tarürlich ist es immernoch ein nonprofit Zine und das ist steuerrechtlich alles total ok!

Für alle Ultrafans gibt es übrigens zum (fast) Zehnährigen bestehen des HEROIN eine Spezialausgabe im Rahmen der nr. 10. mit pedantisch erlesenen Inhalten ALLER Ausgaben (hauptsächlich Storys denke ich mal, die Herzstücke eben und auch personal Favorites, Comics, besondere eigene Ideen, vielleicht das ein oder andere Interview, personal favorites eben), neben den Wiederveröffentlichungen wird es auch exklusive Inhalte geben, sonst ginge es mit dem Kommerz doch etwas zu weit. Der Wälzer wird „HEROIN Nr. 10 SPEZIAL, Die Überdosis" heißen und wird ziemlich bald erscheinen. Außerdem arbeite ich an einem Brettspiel (ohne scheiß), das wird ein Megaprojekt und sehr sehr gut, das wird es möglicherweise auch zu kaufen geben! Wenn wir gerade dabei sind, falls ihr ne Band habt und mal irgendso ein cooles Footage Video oder so zusammengeschnitten haben wollt, meldet euch. Ansonsten arbeiten wir mit THE LADS an unserer Debut Vinyl, es wird wohl gleich ne LP oder ne 10" werden, bleibt wachsam.

<u>Zur jetzigen Ausgabe.</u>

Ich habe euch noch die letzten Überbleibsel aus meiner Skinheadzeit rausgekramt und mir 2 Storys aus den Fingern gesaugt. Die Frage ist, wie geht es mit dem H weiter wenn keine coolen Storys mehr zu finden sind? Da fällt mir ein, meine Bewährung ist im Dezember um! Also kann ich ab dann wieder meiner Bestimmung folgen und all meine gottgegebenen Möglichkeiten ausschöpfen um euch auch in Zukunft, zur Not aus der Zelle, mit blutigen Geschichten zu versorgen. Also Wirte sperrt eure Mütter ein und so.. ab Dezember werden Freiburgs Straßen (endlich) wieder mit Opfern tätlicher Übergriffe gepflastert sein. Das wird die Blutige Weihnacht, ein Schlachtfest olympischer Dimensionen. Ich werde die Crowd in den Kneipen teilen wie Moses das rote Meer. Und die Heroine werden endlich wieder so blutig werden, dass die Bibel dagegen noch älter aussieht als sie ist.

Kontakt:
Konstantin-Deichert@gmx.de
Eschholzstr. 40
79106 Freiburg
www.Realpunk.de

Interviewmäßig ist diese Ausgabe über den Tellerrand hinweg geraten. Das war aber nicht so gewollt, sondern hat sich so ergeben. Zum Beispiel machte ich ein spontanes Interview im Suff mit der Wave Band '1919'. Berücksichtige bitte, lieber Leser, dass die Live intis unter ganz anderen Vorraussetzungen stattfinden, gerade wenn man keine Fragen vorbereitet hat. Auch Rude Riot war ein Live inti. Was die Jungs zu sagen hatten, hat mich wirklich nachdenklich gestimmt. Mir wurde wieder einmal klar, warum aus gutem Grund Skinhead oder Punk eine Gegenkultur ist. Wir mit unseren 1. Welt Problemen scheinen das schnell zu vergessen. Ansonsten kamen kleinere Bands zu Wort, also haben wir diesmal auch etwas mehr classic Punk, Punkkultur, HC, SKA-Punk und Wave dabei. Ganz besonders gespannt bin ich auf Contra-hechtis antworten, hab die noch nch gelesen.

Neues aus Freiburg. Der Walfisch hat bald wahrscheinlich nen neuen Eigentümer. Der Typ is 'einer von uns' also darf man gespannt sein was/ob sich Konzertemäßig da in Zukunft ändern wird. Viel Spaß beim Lesen, euer Konne. Übrigens, ich würde mich wie immer sehr über Leserbriefe freuen.

Interview

INHALT

THE UNCOUTH

THE UNCOUTH – Jonesy´s War – ***LP*** – *Randale Records / Teenage Heart*

Schneller, runder gute-Laune (nicht negativ gemeint)-ami-Punkrock, mal aggressiver, mal mit mehr Melodie. Die Mainvocal Stimme ist vieleicht gewöhnungsbedürftig, aber ich finde sie stylish, frech und angenehm. Im allgemeinen ist es halt eine starke Geschmacksfrage weil der ganze Sound halt an Surfpunk-Rancid-NOFX mäßig erinnert, das ist nicht so meins aber dennoch hab ich die Platte mit mehrmalem anhören echt lieb gewonnen. Das Songwriting is einfach gut, gerade bei dem Refrain von ´Jonesy´s War´ merkt man das. Die verstehen was von Punkrock. Struktur, Aufbau, Abwechslung etc. alles andere is eine Frade des Geschmacks. Eine Sache MUSS ich aber deutlich betonen. Ein Song is drauf der Megamegamega ins Ohr geht, und ich weiß nicht genau warum. Ich rede von ´Living Wage´ der haut mich total von den Socken. Vieleicht wegen der Verbindung der Thematik und dem Sound dazu. Der Refrain ist total einfach aber funktioniert hervorragend. Ich hör die ganze Zeit nur diesen Song an und stampfe dabei auf den Boden wie ein kleines Kind wenn ich nach nem harten Arbeitstag nach Hause komme und rufe ´I. W.A.N.T. M.Y. L.I.V.I.N.G: W.A.G.E!!!´ Und das is n gutes Zeichen. Gutes Album, gute Musi, Living Wage is ein Hammersong, ob euch der Stil liegt müsst ihr selber rausfinden.

Ein schwacherer Song ist ´Got Me Wrong ´, da ist der Refrain einfach zu billig. Ansonsten gibt es aber kaum Schwachpunkte bei der Rille. Auch die Abwechslung mit dem Zweitsänger funktioniert gut. Inhaltlich geht es um Szenewayoflife, Arbeitersachen, aufs maul, gegen Bullen, Systemkritik und wie der Krieg die Soldaten im Kopf kaputt macht. Sind nur 6 Songs, kann man sich aber kaufen, alleine wegen Living Wage.

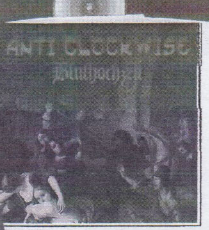
MOZAK NAM GUŽVA U BAJT JE PUN

GUZVA U BAJT – MOZAK NAM JE PUN- / **CD** / *Anachronism Records*

Gleich beim Intro wird die Richtung angegeben. Sehr einfacher, Temporeicher Punk mit harten Gitarren und bösem Bass, geht einen Tick ins HC rein (beim Intro), is aber im Rahmen. Is vieleicht Geschmacksache, aber ich finds gut! Texte leider alle in polnisch (?). Das Intro funktioniert auch ohne Vocals irgendwie gut, das is was ich mir immer ma wieder anhören würde, das mein ich so! Der Übergang ins zweite Lied is gut. Ihr wird mit Tempowechsel gespielt, ist Abwechslungsreich. Der Gesang ist etwas eintönig, is aber noch im Rahmen, die Stimme an sich is ok, angenehm, einfach, ohne Firlefanz.

Beim dritten Lied geht es Stilgleich weiter aber es macht die zweite Gitarre (?) etwas mit, das kommt gut, und ist nicht zuviel, auch der Refrain is kontrastreicher. Vocals wieder etwas langweilig aber is noch im Rahmen, ein wenig mehr mit Shouts arbeiten und bisschen neues probieren könnte nich schaden. Die Abstoppungen bei Debelolicna Gospodicna ist geil, genau sowas mein ich, muss man machen wenn man so einen einfachen Sound macht (unnötiges Gitarrensolo....).

´1 2 3 4´ cooles Gitarrenintro erinnert an Blitz oder combat 84, schade dass das nich im Lied so weiter geht. Die anderen Songs sind alle gleich im Stil. Mein Geschmack isses auf jeden Fall. Simpler Punkrock mit Tempo. Da sollte sich Anticlockwise ma ne Scheibe von abschneiden fällt mir ein, hört euch ma die Refrains an, wie einfach die sind. Gutes Album, mir fehlt nur ein wenig Melodie noch.



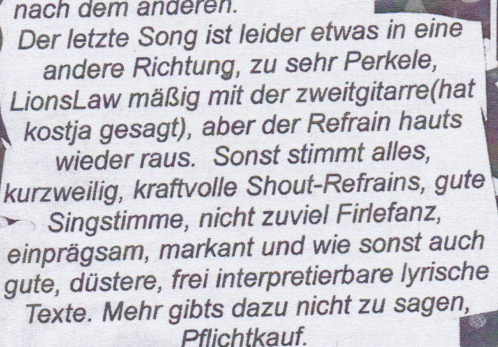
Anti Clockwise
– Bluthochzeit -
/ CD / *Eigenrelease*

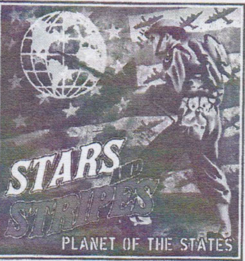
Erster Longplayer der Magdeburger mit 13 neuen Songs. Die Instrumente sind stilgleich und sauber wie bei den bisherigen Eps. Nicht schlecht. Es fehlt mir immer ein Hit, vieleicht hat ich auch zuviel Erwartungen, war ich ja von Liedern wie ´Subkultur´ oder ´Hey Arbeiter´ echt begeistert. Ich hab lange überlegt wieso vieles nicht so richtig ins Ohr geht. Meine Theorie is die folgende: Es gibt einige Dinge worunter die Struktur leidet. Erstmal wird zuviel Text zwischen die Takte gekapackt, dadurch flutscht es manchmal nicht so richtig und es wirkt Verstolpert. Bestes Beispiel is der erste Song ´Vierte Gewalt´, da sollte man echt kucken wie man Silben sparen kann sonst kann das etwas nervig klingen. Ich weiß es ist Punkrock, aber trotzdem muss es halt irgendwie ins Ohr gehn. Jedoch ist hier der Refrain widerum gut, gerade der Afbau mit den Drums kann da ein hilfreiches Element sein. Ein wenig Taktprobleme bei den Vocals kann ich auch erkennen, ich weiß es ist Punkrock aber es muss halt schon irgendwie ins Ohr gehen. Viele Dinge die vorallem bei Vocals verwendet werden, sind nicht zwingend schlecht bzw. können auch gut sein, aber wenn zuviel Dinge die dabei sind, kann der Rote Faden drunter leiden, es kommt eben auf das Gesamtbild an. Z.b. die Mainvocals sind teilweise etwas schief, auch manchmal die Zweitstimme dazu, bei Zweitstimmigkeit ist es nich richtig synchron teilweise, dazu hat die Mainstimme halt einen gewissen Krächzigen Stil. vieleicht etwas mehr mit Gangshouts arbeiten, oder einzelne Shoutchöre, außerdem ähneln manchmal die Refrains den Versen, manchmal merk ich wie ich so langsam beim hören abdrifte und plötzlich mich fragen muss "Wo sind wir jetz eigentlich" (z.B. Bei Bluthochzeit). wie gesagt, dass sind an sich nich schlechte Dinge aber wenn viel davon zusammen kommt (ich wiederhole mich) kann das nervig wirken, und das Tempo was ja meistens eher langsamer ist, kann dazu auch negativ beisteuern. Alles in allem aber ne Runde Sache, freue mich auf mehr.

Ich hätt halt gern wieder so ne Gassenhauer wie ´Subkultur´ oder ´Hey Arbeiter´ die mega Einsprägsam und Ohrwurmtauglich waren. Bei ´German Angst´ gefallen mir die Gitarren bei den Versen gut (auch die Zweistimmen in der Bridge sind geil) . Auch bei diesem Song geht der Sänger mit Absicht Punkig aus der Melodie mit der Stimme krumm nach oben (ich hoffe ihr versteht was ich meine), das nervt. Lieber melodischer! ´Bernd G.´ Hat dagegen nen Guten Kehrreim. Bei den Versen wieder ein paar minimale Taktprobleme, und im allgemeinen is mir der Song zu langsam. ´Vierte Gewalt´ find ich ein guter Song, Refrain funktioniert, Wiedererkennungswert.

´Die neue Stasi´ hat etwas mehr Pepp, hat aber die selben Vocal Probleme wie schon gesagt. Da is ne Bridge dabei: "Die größte Sorge in meinem Leben...." das klingt gut, das würde sich besser als Refrain eignen. ´Wir stehen uns selbst im Wege´ geht da wieder in ne bessere Richtung. Guter shoutiger, Singalong Melodierefrain, mit nem Grenzziehenden Trommelaufbau und geile unterstützende Trommeln im Refrain. GEIL!!

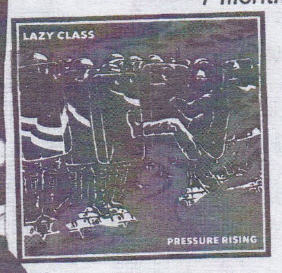
Lieblingssong von dem Silberfisch. Inhaltlich wieder sehr sozialkritisch und mit Aussage, und die Kommentare zu den Songs im Textblatt finde ich auch gut sowas, daher Unterstützenswert, Arbeitersongs, starke Identifikation mit Ossi sein und Heimat.... naja ers braucht... wobei ich irgendwie ma mitbekommen habe die waren bei so nem Sampler dabei bei diesem Nazilabel, was ich höchstgradigst fragwürdigst finde, weis nich ob das stimmt. Könnt mir gern ma ne Mail schreiben dazu. Viele Songs ähneln sich auch zu sehr is mir grad noch aufgefallen. ´Es fühlt sich richtig an´ wieder die ähnlichen Probleme in den Versen und das Krakelen aber der Refrain hauts wieder einigermaßen raus (simpler Refrain! Manchmal is weniger mehr). ´Treuhand-Blues´ gute Verse mit den Gitarren, Refrain nich gut, einfach zu Lahm, aber die Melodie is cool. Die letzten 2 Songs spar ich mir jetz mal. Hab genug gesagt. Fazit: Gutes Album, bin aber nicht ganz zufrieden aber sie können mehr. Ach ´Pendeln´ find ich geil!!! Da passt wieder deutlich mehr. Der Refrain is geil. Das Magdeburg find ich einfach nur Albern, auch vom Sound, was hat eure Gegenwart mit dem Mittelalter(?!).





Legion 76 –
Banners Fall – ***10"***
Contra Records / Longshot Music

Die amis legen unverändert nach. Mit einem starken Song nach dem anderen. Der letzte Song ist leider etwas in eine andere Richtung, zu sehr Perkele, LionsLaw mäßig mit der zweitgitarre(hat kostja gesagt), aber der Refrain hauts wieder raus. Sonst stimmt alles, kurzweilig, kraftvolle Shout-Refrains, gute Singstimme, nicht zuviel Firlefanz, einprägsam, markant und wie sonst auch gute, düstere, frei interpretierbare lyrische Texte. Mehr gibts dazu nicht zu sagen, Pflichtkauf.



Lazy Class –
Pressure Rising –
EP- *Spirit Of The Streets*

Ich weiß nich obs an der Aufnahme oder an der Band selber liegt, aber die Instrumente, vorallem der Bass kommen sehr gut raus. Vocals sind ok, mit nem kleinen hall, polnisch-englisch nich so gut, aber das nich schlimm. Pressure Rising is ne Runde Sache, ein wenig zu langsam für meinen Geschmack, die Vocals ziehen sich etwas. Zweigitarre kommt zum Einsatz und das passt (bis auf das unnötige Solo). Scheiße, hab grad das Textblatt verloren. Der zweite kommt mit mehr Tempo und noch mehr Hall auffer Stimme. Ich vermisse auch hier Shouts. Den zweiten Song find ich etwas lahm. Stimme erinnert ein wenig an Hawkins Thugs. Im allgemeinen isses mir ein wenig zu rockig, gerade beim letzten Song. Roten Faden seh ich auch nicht so gut bei Song 2 und 3. Aber der erste is gut. Solide.

Stars And Stripes **–**
Planet Of The States –
LP – *Olde Tyme Records*

Ich würde ma sagen hier bekommt jeder SnT Fan mit 11 Songs lediglich das was er verdient. SnT waren für mich nie eine besonders herausragende Band. Aber eben eine besondere, mit nem bestimmten Stil, nem subtilem Augenzwinkern und nem herausragenden Sänger. Dementsprechend wird man hier eben wie gewohnt versorgt. Mir isses Stellenweise wieder mal zuviel Instrumente. An Humor und Ironie wird auch wieder nich gespart, von wegen die Stärke der imperialistischen USA bestehe darin, alle anderen mit ihrem Junk Food möglichst fett zu machen. Auch **bei der Zeile von ´Hip Hip Hooray´ "...The Cops break down your Door and pepperspray your Kids..."** muss ich schmunzeln. Mir fehlen allerdings Meisterstücke wie z.B. ´Skinheads on the Rampage´ oder ´Hang on´ das Album ist eher so mittelmäßig, es fehlt mir auch zum Teil Melodie und es fehlt irgendwie das gewisse etwas... keine Ahung.. Textlich wieder rebellisch ohne Ende mit Systemkritik, Skinheadpride, Unterschicht sein. Bei ´The Dying Breed´ sind die Chöre im Refrain total daneben geraten, fast schon wieder lustig. ´Twilights Last Gleaming´ is n guter Song. Es is halt alles etwas überladen und Rüpelhaft... aber so sind se halt.

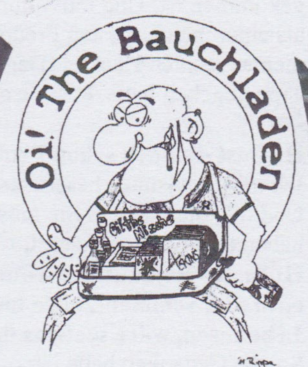


The Angry Agenda –
Society -
/ LP / *Randale Records*

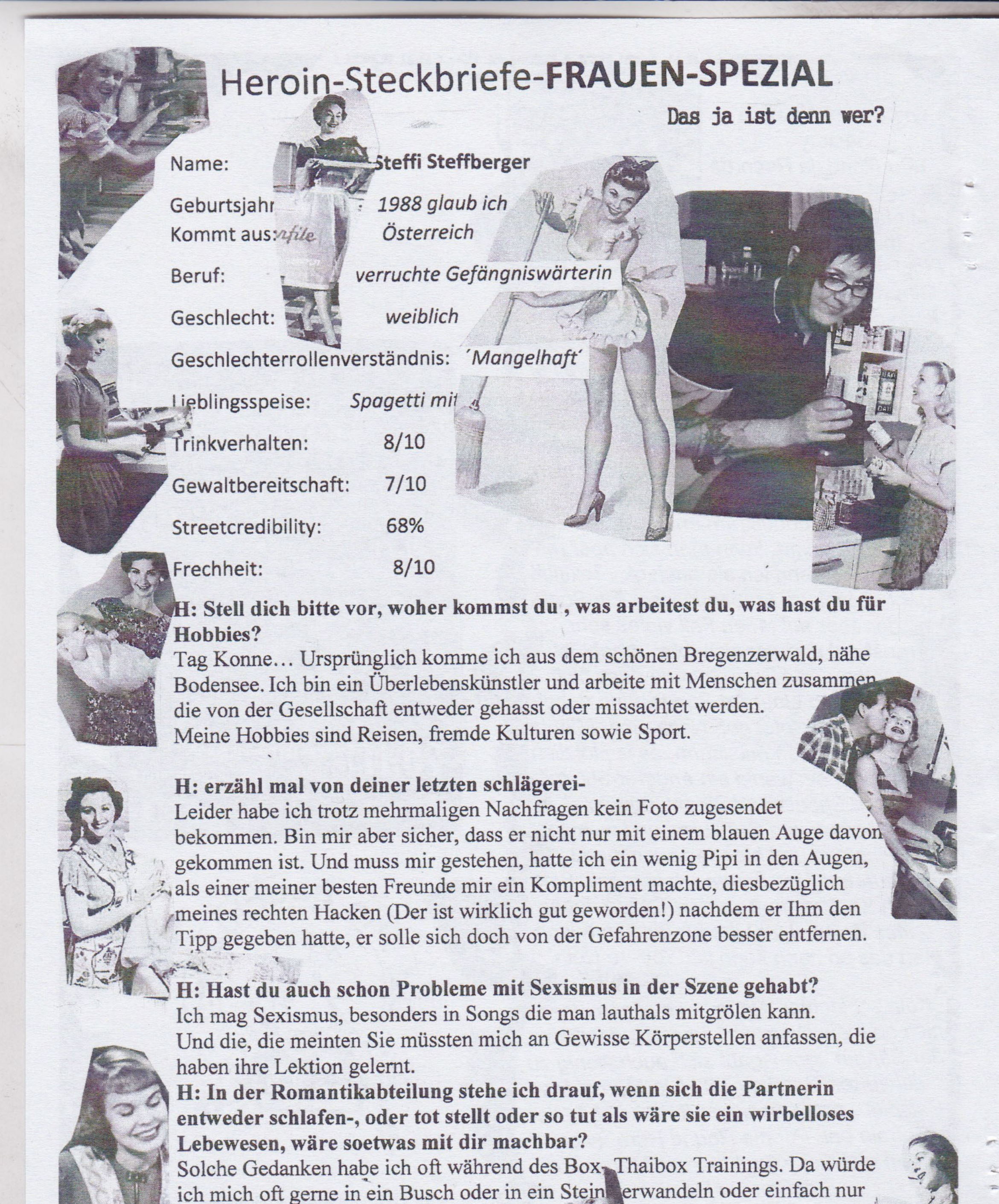
Mir fällt sofort auf, für mich viel zu viel Firlefanz mit der zweiten Gitarren, das is einfach zu rockig. Singen kann der Engländer auf jeden Fall, is so n Mix aus Cock Sparrer und einem gewissen Typ der Balla Balla nach Valhalla is weil er es nicht so mit dem Anschnallen hatte, ob einem das Gejaule liegt is Geschmacksache. Die Band hat auf jeden Fall einen eigenen Stil. Die Musik ist nich schlecht. Aber mein Fall is es nich, einfach zuviel Tüddelkram und es wirkt überambitioniert, kann man sich aber ma anhörn, live fand ich sie auch ok. Textlich geht es viel um Arbeiterklasse. Ein Song der aber auf jeden Fall vieles sehr raushaut und der sich total abhebt ist ´Bootboy Till I Die´! Schade dass nich mehr von so einer Art Songwriting dabei ist. Gefällt mir total gut. Nach einer Minute kann man schon mitsingen, es is plötzlich irgendwie ein wenig ein anderer Stil, mit mehr Shouts und Singalongs, total einprägsam und Ohrwurm, und weniger Firlefanz und hier halt auch mega IanStuartmäßige Stimme, leider geil. Sind auch Kommentare zu den Texten dabei. Gutes Beispiel für Überproduktion (wenn man das so nenn kann ist ´You ´re Noth... ´.h

Kein schlechtes Album, im allgemeinen nich so mein Ding, weil zuviel Tüddelkram, der Sänger verausgabt sich auch wenig zu viel außer ´Bootboy Till I Die´! Ein gutes Beispiel warum weniger oft mehr ist, is der Refrain bei ´People Round Here´ (wenn man mal diese furchtbaren Gitarrensoli außen vor lässt)





Heroin-Steckbriefe-**FRAUEN-SPEZIAL**



Das ja ist denn wer?

Name: *Steffi Steffberger*

Geburtsjahr: *1988 glaub ich*

Kommt aus: *Österreich*

Beruf: *verruchte Gefängniswärterin*

Geschlecht: *weiblich*

Geschlechterrollenverständnis: *´Mangelhaft´*

Lieblingsspeise: *Spagetti mit*

Trinkverhalten: 8/10

Gewaltbereitschaft: 7/10

Streetcredibility: 68%

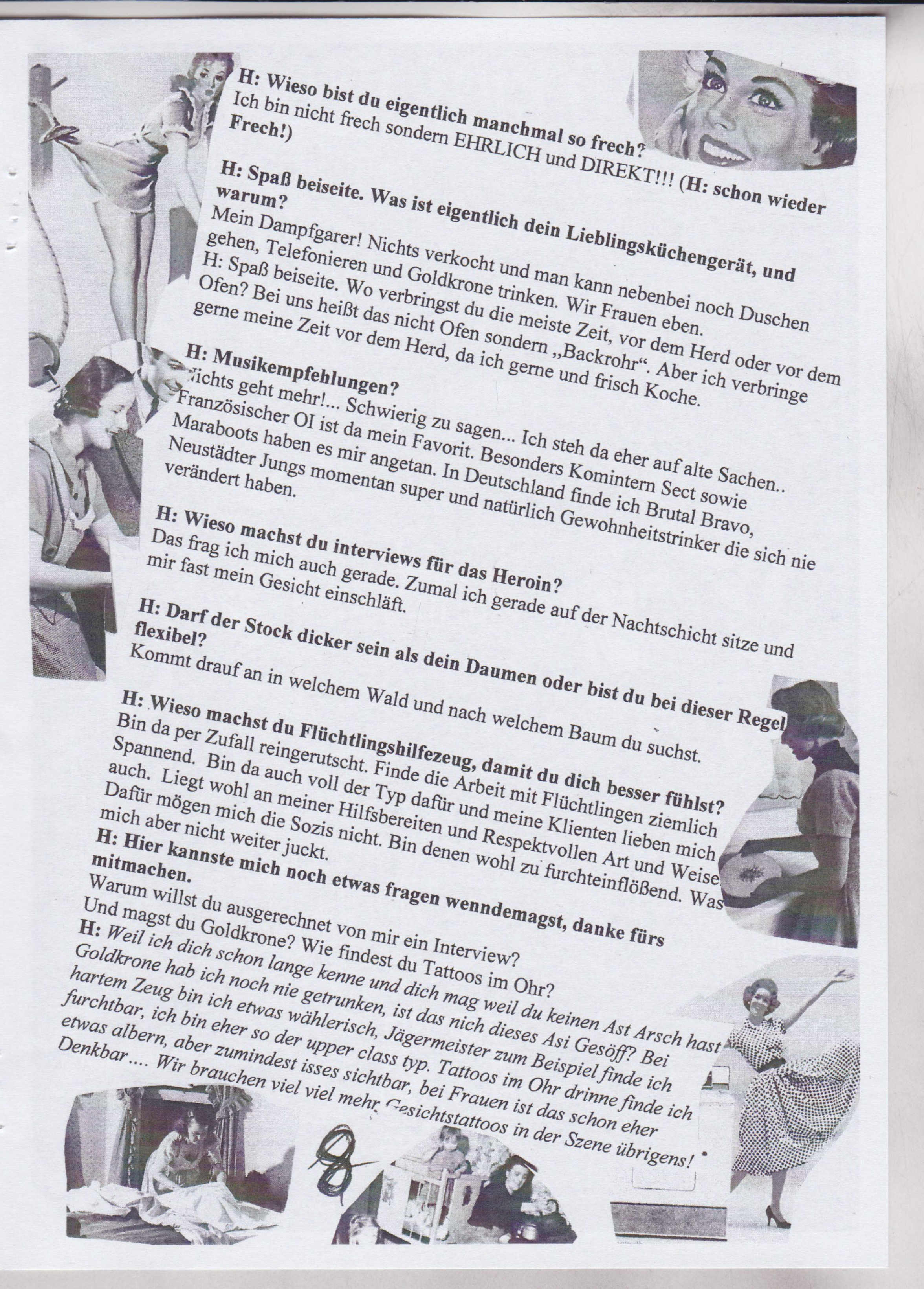
Frechheit: 8/10

H: Stell dich bitte vor, woher kommst du , was arbeitest du, was hast du für Hobbies?
Tag Konne… Ursprünglich komme ich aus dem schönen Bregenzerwald, nähe Bodensee. Ich bin ein Überlebenskünstler und arbeite mit Menschen zusammen die von der Gesellschaft entweder gehasst oder missachtet werden.
Meine Hobbies sind Reisen, fremde Kulturen sowie Sport.

H: erzähl mal von deiner letzten schlägerei-
Leider habe ich trotz mehrmaligen Nachfragen kein Foto zugesendet bekommen. Bin mir aber sicher, dass er nicht nur mit einem blauen Auge davon gekommen ist. Und muss mir gestehen, hatte ich ein wenig Pipi in den Augen, als einer meiner besten Freunde mir ein Kompliment machte, diesbezüglich meines rechten Hacken (Der ist wirklich gut geworden!) nachdem er Ihm den Tipp gegeben hatte, er solle sich doch von der Gefahrenzone besser entfernen.

H: Hast du auch schon Probleme mit Sexismus in der Szene gehabt?
Ich mag Sexismus, besonders in Songs die man lauthals mitgrölen kann.
Und die, die meinten Sie müssten mich an Gewisse Körperstellen anfassen, die haben ihre Lektion gelernt.

H: In der Romantikabteilung stehe ich drauf, wenn sich die Partnerin entweder schlafen-, oder tot stellt oder so tut als wäre sie ein wirbelloses Lebewesen, wäre soetwas mit dir machbar?
Solche Gedanken habe ich oft während des Box- Thaibox Trainings. Da würde ich mich oft gerne in ein Busch oder in ein Stein verwandeln oder einfach nur tot umfallen und schlafen.



H: Wieso bist du eigentlich manchmal so frech?
Ich bin nicht frech sondern EHRLICH und DIREKT!!! (**H: schon wieder Frech!)**

H: Spaß beiseite. Was ist eigentlich dein Lieblingsküchengerät, und warum?
Mein Dampfgarer! Nichts verkocht und man kann nebenbei noch Duschen gehen, Telefonieren und Goldkrone trinken. Wir Frauen eben.
H: Spaß beiseite. Wo verbringst du die meiste Zeit, vor dem Herd oder vor dem Ofen? Bei uns heißt das nicht Ofen sondern „Backrohr". Aber ich verbringe gerne meine Zeit vor dem Herd, da ich gerne und frisch Koche.

H: Musikempfehlungen?
Nichts geht mehr!... Schwierig zu sagen... Ich steh da eher auf alte Sachen.. Französischer OI ist da mein Favorit. Besonders Komintern Sect sowie Maraboots haben es mir angetan. In Deutschland finde ich Brutal Bravo, Neustädter Jungs momentan super und natürlich Gewohnheitstrinker die sich nie verändert haben.

H: Wieso machst du interviews für das Heroin?
Das frag ich mich auch gerade. Zumal ich gerade auf der Nachtschicht sitze und mir fast mein Gesicht einschläft.

H: Darf der Stock dicker sein als dein Daumen oder bist du bei dieser Regel flexibel?
Kommt drauf an in welchem Wald und nach welchem Baum du suchst.

H: Wieso machst du Flüchtlingshilfezeug, damit du dich besser fühlst?
Bin da per Zufall reingerutscht. Finde die Arbeit mit Flüchtlingen ziemlich Spannend. Bin da auch voll der Typ dafür und meine Klienten lieben mich auch. Liegt wohl an meiner Hilfsbereiten und Respektvollen Art und Weise Dafür mögen mich die Sozis nicht. Bin denen wohl zu furchteinflößend. Was mich aber nicht weiter juckt.
H: Hier kannste mich noch etwas fragen wenndemagst, danke fürs mitmachen.
Warum willst du ausgerechnet von mir ein Interview?
Und magst du Goldkrone? Wie findest du Tattoos im Ohr?
H: *Weil ich dich schon lange kenne und dich mag weil du keinen Ast Arsch hast Goldkrone hab ich noch nie getrunken, ist das nich dieses Asi Gesöff? Bei hartem Zeug bin ich etwas wählerisch, Jägermeister zum Beispiel finde ich furchtbar, ich bin eher so der upper class typ. Tattoos im Ohr drinne finde ich etwas albern, aber zumindest isses sichtbar, bei Frauen ist das schon eher Denkbar.... Wir brauchen viel viel mehr Gesichtstattoos in der Szene übrigens!*

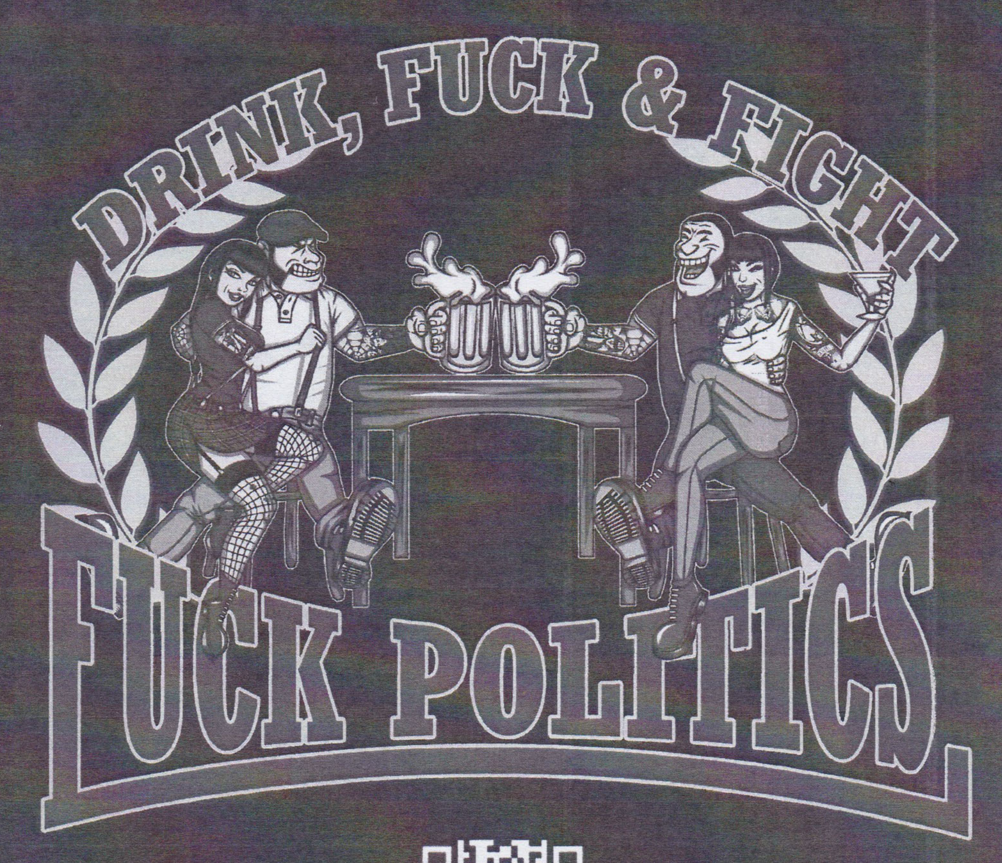
UNITED KIDS RECORDS

LABEL - ONLINESHOP - MAILORDER - MERCHANDISE

Oi - Punkrock - SKA - Psychobilly - Rockabilly - Streetwear - Since 1996

UKR Mailorder Nr. 62 - Sommer 2017

www.unitedkids-records.de



Streetwear

Neue Button Down Hemden, von WARRIOR CLOTHING Neue Shirts und Polos von LONSDALE, neue Collection von TT Shitty Art exklusiv bei UKR

Oi! - Streetpunk

Neue Alben, EP´s und Merch von Pöbel& Gesocks, Booze & Glory, Prolligans, Martens Army, Egoisten, Hard Wax, Cock Sparrer, Bishops Green uvm.....



LIVE INTERVIEW

Lesen Sie aufmerksam, lieber Leser und erfahren Sie wo es nach etwas bedeutet gegen ein System zu sein und dementsprechend seine Musik und seine Attitüde auszurichten. Mich hat es jedenfalls sehr inspiriert – hier bekommt das Verständnis von Skinhead/Punk eine geistige Restauration.

H: Wieso trinkt ihr nicht??
Taras: Zwei aus unserer Band trinken grundsätzlich keinen Alkohol, der Gitarrist und der Sänger. Ich kann nur für mich selbst sprechen, erstmal mag ich den Geschmack nicht und zweitens mag ich den Effekt nicht den Alkohol auf Menschen hat. Für mich hat es was von kapitalistischem Mindcontrol, in Zeiten großer sozialer Probleme auf der ganzen Welt sind die Leute in Bars und trinken, auf den Skinhead und Punk Konzerten trinken die Leute just for fun, aber für uns hat die Musik nichts mit Spaß zu tun...

H: Kann man das Straight Edge nennen?
Taras: Naja, da für gibt es kein Label, wenn du so willst kannst du das Straigt Edge nennen, wir trinken einfach nicht aus Überzeugung, du versuchst einfach deinen Kopf zum denken einzusetzen, du nimmst keine Drogen... wir lassen uns nicht einengen durch Labels oder Bezeichnungen aber es is ok wenn du uns straight edge nennst.
Sywka: Ich trinke nicht weil ich einfach denke, dass es ne schlechte Sache ist.

H:Stellt euch mal vor
Anton: Ich spiel Bass und Singe. Ich arbeite im IT Bereich bei der Spieleindustrie da teste ich Videospiele, das macht spaß. Ich mach gern Sport, Boxen, Bergsteigen, Motorrad.

H: Ihr seid alle Kampfsportler hab ich gehört, wieso das?
Anton: Im harten Alltag der Ukraine ist es einfach vorteilhalft sich selbst zu verteidigen.

H: Habt ihr eine sehr gewalttätige Gesellschaft in der Ukraine?
Anton: Ja gewissermaßen. Wir haben ne Menge Probleme mit verschiedener Leute, mit der Polizei oder Leuten die dich in Schubladen stecken wenn du nen Ohrring oder nen Tattoo oder so hast. Wir haben teilweise ne sehr kleingeistige Gesellschaft, viele Menschen leben in ihrer „kleinen Welt" in der Ukraine. Nach meiner Auffassung gibt es niemand ausser mir selbst der mich schützen kann.

Sywka: Ich spiele Drums, ich arbeite auch in der IT Branche und mache auch viel sport, ich beanspruche gerne meinen Körper, trainiere viel, mache seit 4 Jahren Kampfsport, Boxen und Wrestling, ansonsten fahr ich gern Fahrrad und ich mag Musik.

Taras: Ich bin Sänger, arbeite in nem Fahrradladen und mache auch viel Sport, Fahrradfahren und dann haben wir auch nen sozialen Verein aber darüber erzähl ich dir später was.

Dimitri: Gitarre, ich bin seit 2016 in der Band, ich bin auch im IT, viele IT Leute in der Band (lacht), ich arbeite an Websites, damit verdiene ich mein Geld. Ansonsten fahr ich auch gern Fahrrad, aber BMX!

H: Warum der Name ´Rude Riot´ ?

Anton: Wir gründeten 2007 die Band und brauchten irgendeinen blöden Namen...
Sywka: Wir waren jung (lacht) und Rude Riot war die eben die Wahl

H: Seid ihr eine politische Band?
Anton: Nein, wir sind nicht politisch aber wir behandeln politische Themen. Wir unterstützen keinerlei Partei, wir hassen unsere Regierung, wir finden es abartig denen nur ein einziges Wort zu glauben...

Taras: Politiker manipulieren und lügen immer, überall auf der Welt in jedem Land, das ist für die Geschäftsalltag

H: Ich denke die Deutschen haben nicht die selben Probleme die ihr habt, vlt singen viele Oi! Bands deshalb auch mehr oder weniger über quatsch und so... und sind weniger politisch...

Anton: Andere Bands singen über Spaß, saufen, Mädchen, Boots and Braces, den ganzen Kram, das Klischee halt. Wir wollen aber nicht über sowas singen weil wir einfach über die harte Realität unseres Alltags Singen wollen, vielleicht regen wir damit auch jemandem zum Nachdenken an etwas zu ändern, das ist unser Grundmotiv Musik zu machen, es ist nicht zum Vergnügen sondern um Horizonte zu erweitern.

Sywka: Es gibt Spaß auf unsrern Gigs aber die Texte sind meistens über soziale Probleme. Wir singen auch über Brotherhood/Sisterhood z.B..

H: Und was ist diese Sache mit ´Stand For Kids´



Taras: Das is ne sozial engagierte Gruppe in der Ukraine die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die ohne Eltern leben. Sie 100% selbstorganisiert, also kann jeder mitmachen oder mithelfen. Wir machen mit den Kids Kampfsport, Musik, Unterrichtsstunden, wir kaufen denen Bücher und alles was man für Bildung braucht oder Sportkleidung/Ausrüstung oder Musikinstrumente oder Equipment dafür, wir bringen denen bei wie man sich selbst bildet. Wir machen das, weil die Kinder die in Waisenhäusern leben, haben oft keine Zukunft, weil diese Einrichtungen auch Teil des korrupten Systems sind bei denen die Verantwortlichen das Geld für die Kinder in die eigene Tasche stecken. Vor ein paar jahren haben wir nen ´Stand For Kids´ Festival gemacht um etwas Geld zu sammeln. Es ist wichtig, dass man für das Geld notwendige Sachen kauft und es wie gesagt nicht dem Waisenhaus gibt weil das Geld oft verschwindet. Wenn die Kinder Probleme haben können die uns jederzeit Anrufen und nach Hilfe fragen. In vielen dieser Waisenhäusern wachsen die Kinder zu Kriminellen heran. Wir hatten ma ne Website aber die is kaputt...

H: Wieso das denn, ihr seid doch alle im IT Bereich?! (Allgemeines lachen)

...wir haben ne Facebookseite die heißt StandForKidsUkraine. (Anm. Heroin: Ihr könnt Geld Spenden über www.subculture69radio.com, da is auf der Startseite so nen Spendendingsbutton)

H: Wie würdet ihr euch als Band nennen, und wie euren Sound beschreiben?
Anton: Bei uns gibt es keine Grenzen bei Musik. Ich höre neben Oi! Punk und HC auch Jazz, Metal, alles worauf ich bock hab. Und wenn ich selbst Musik mache, enge ich mich selbst auch nicht ein, von wegen „Das muss jetzt Oi! sein also spiel ich 3 Akorde und ein gewisses Tempo" oder so. Wir wollen mit unserer Musik Gefühle ausdrücken, deshalb haben wir jetzt den Sound den wir haben. Manchmal machen wir eben eher klassischen Oi! Und manchmal mehr in Richtung HC oder String-Punk, wir setzen uns selbst da keine

Grenzen, wir mischen und experimentieren.
Taras: Kein Brett vorm Kopf!
H: Bitte etwas zur Bedeutung von 5 Songs vom neuen Album



Anton: Das Album heißt ´Dishonor´. Den gleichnamigen Song haben wir geschrieben, weil es so ein paar schwachsinnige Gerüchte über uns gibt die Leute verbreitet haben die nicht mal in unserem Umfeld involviert sind. Die Leute wollen halt lieber Lügen über andere verbreiten statt selbst etwas auf die Beine zu stellen. Außerdem handelt das Album von Freundschaft und Bruderschaft innerhalb der Szene – jeder einzelne sollte wissen, dass er eine wichtige Rolle in der Szene spielen kann und auch dass wir einen gemeinsamen Feind haben der uns für gewöhnlich zu spalten versucht. Außerdem singen wir darüber einen freien Geist zu haben ohne Bullshit im Kopf. Ein Song heißt „Kiew", das is unsere Hauptstadt, da geht's nich darum wie schön die Stadt is oder so, die mag vielleicht für Touristen oder so schick sein aber sie hat auch ne Menge Probleme, sozialer und historischer Natur, da gab es zwei Dinge, zum einen als die Nazis in die Ukraine einmarschierten, da gab es ne Gegend wo um die 130.000 Menschen getötet wurden; Ukrainer, Juden, Russen, Georgier, Serben, eben jeder der nicht das dritte Reich unterstützt hatte. Woanders in den 50er Jahren wurden ca. 50.000 Ukrainer und Polnische Soldaten von den Sowjets getötet; die wollten auch nicht in der Sowjetunion leben. Wir wollten mit dem Song einfach klar stellen, dass es nicht nur die Nazis waren die uns kaputt machen wollten.
Taras: Man muss dazu sagen, dass das nicht die Rote Armee war, die nur aus herkömmlichen Bürgern bestand, sondern das waren Ideologisierte Spezialeinheiten – ein Tötungskommando, so wie die SS im dritten Reich. Wir wollten einfach historische Teile unserer Stadt unter die Lupe nehmen. Im Grunde geht es darum, dass wir jedwedes totalitäre Regime ablehnen und stehen auch gegen jedwede totalitäre Bewegungen, die einem vorschreiben will wir man zu sein hat, wie man auszusehn hat, was man zu denken hat, worüber man redet, sowas ankzeptieren wir nicht. In dem Song ´Outro´ geht es um nen Ukrainischen Poem aus den 50ern oder 60ern.
Sywka: Die Texte könnt ihr auch auf der Bandcamp Seite nachschauen.
Taras: Manche Songs sind halt in ukrainisch aber die meisten sind englisch. Dann gibt's noch den Song ´Crew´ das ist so ne Art Manifest darüber was wir denken in der jetzigen Situation tun zu müssen, mit dem Song wollen wir Leute motivieren. Wir singen da „Our Friends, our Crew from the Streets, smash the politicians with Oi! Beats..." und in der letzten Strophe kommt der Umkehrschluss „On the stage or on the streets Just don't look for benefit..." da geht es um das Streben nach Geld, Macht, Beziehungen und dass du du selbst bleiben sollst, ehrlich bleiben sollst, versuchen sollst stark zu sein und Willenskraft zu haben und in den Widerstand zu gehen.
Anton: Und ansonsten haben wir 2012 ne Split mit THE ZAPOY rausgebracht. Ansonsten bei ein paar Samplern was beigetragen, zum Beispiel auf der Templars Tribute Compilation haben wir ein Templars Cover gemacht. Wir haben auch mal ein Opressed Cover gemacht aber darüber reden wir jetzt nicht...
H: Ihr wollt nicht über THE OPRESSED reden? Wieso nicht? Jetzt bin ich neugierig.
Anton: Naja, Roddy Moreno sucht halt den Faschismus unter seinem Kopfkissen... ansonsten haben wir 2008 ne Demo gemacht. Also gibt es 3 Releases



H: Wie kamt ihr in die Punk/Skinheadszene.
Anton: Bevor ich Punk hörte, mochte ich es nicht, es war einfache, dumme Musik. Eines Tages hörte ich ne Kiew Punkband, die hat mir dann gefallen und ich wollte dann deren Musik runterladen, aber das war zu der Zeit sehr schwer, wir hatten damals Probleme mit dem Internet. Bei meiner Suche bin ich dann auf Alex gestoßen, der hat mir dann ne Menge Punkmukke gezeigt weil er seine ganze Jugend damit verbracht hat. Das war alles sehr interessant und ich verstand, dass es sehr viel mehr ist als nur einfache Musik.
Taras: Als ich 15, 16 war, war HC, Punk und Skinheadmusik etwas was mich in bestimmten Situationen unterstützte. Als ich 18/19 war, hatte ich ne Menge Stress mit den Bullen und die Musik hat mir dann immer dazu den Rücken gestärkt, sie sprach zu einem, man hatte das Gefühl man ist auf dem richtigen Weg, man solle geradeaus gehen und man is nicht alleine. Und Stück für Stück wuchs ich da immer weiter hinein. Für mich ist es nicht nur Musik, es sind Aktionen, Freunde, Familie, deine Crew, sich gegenseitig unterstützen.



Dimitri: Ich kam durch Freunde auf HC Punk, hab n paar Shows gesehn, hat mir gefallen, dann hab ich angefangen mich näher mit den Lyrics zu beschäftigen, das hat mich sehr interessiert. Nachdem ich Gitarre spielen gelernt habe, haben Rude Riot nen Gitarristen gesucht und ich hab mich denen angeschlossen. Neben HC höre ich auch classic Rock, Metal und auch viel 90er Hip Hop, das kann ich empfehlen für jeden der an guten Lyrics interessiert ist, zu der Zeit war Hip Hop großartig.
Alex: Punk hat mich beeindruckt seit ich 16 war. Mit british Punkrock hats angefangen, Sex Pistols und Drones.

H: Habt ihr ein Klassenbewusstsein?
Dimitri: In unserer Gesellschaft haben wir eine Situation wo wir ca. 5% Stinkreiche Leute haben und der Rest hat nichts, wir sind denke ich die 95%. Aber ich glaube wir sollten das ändern, wie wir schon gesagt haben Kontrollieren die Stinkreichen bei uns die Regierung, Medien und so weiter.

H: Erzählt mal ne gute Story aus eurer Bandgeschichte.
Taras: Wir haben nen T-Shirt Motiv das einen zeigt wir er ein Dämon/Monster in einer Polizeiuniform niederstreckt, das beruht auf einer Wahren Geschichte. Wir waren in der Nähe von Kiew im Auto unterwegs und einer fuhr hinter uns und wollte dass wir anhalten. Wir stoppen das Auto und der Typ kam ans Fenster und hat uns angelabert und provoziert. Unser Fahrer stieg aus um mit dem zu reden und wir beobachteten alles im Rückspiegel. Wir meinten gesehn zu haben, dass der Typ nen Polizeiknüppel hatte mit dem er versuchte unseren Fahrer zu schlagen. Als wir dann alle ausstiegen war der **Typ offensichtlich etwas überrascht,** wahrscheinlich hat er nicht damit gerechnet, dass wir so viele Leute waren, wir hatten geschwärzte Fensterscheiben. Er flüchtete also zu seinem Auto und wir sahen, dass er ne Polizeiuniform im Auto liegen hatte. Dann zückte er seinen Ausweis und meinte, von wegen wir bekämen jetzt richtig Probleme und er bringe uns alle in den Knast und so n Scheiß, und er sei n Hohes Tier bei den Bullen. Unser Fahrer is dann in die Nähe seiner Karre gegangen und hat Alkohol gerochen und meinte: „Was soll der Scheiß, du bist Polizist und besoffen im Dienst?!". Also haben wir die

abhängig ist und oft die Russen fragt was sie zu tun haben, es sei wie eine Ehe) Ich habe auch Familie dort, die haben es alle mit eigenen Augen gesehn was die russischen Spezialeinheiten dort gemacht haben. Die Russen wollen die Sowjetunion zurück, das ist einfach Imperialismus, die wollen alles kontrollieren und sie tun alles um jede Freiheitsbestrebung der Leute zu unterbinden. Das ganze ist ein Riesenthema, da geht es um eine weltweite politische Situation. Jetzt ist die ganze Welt in diesen Konflikt involviert.



H: Welche Erfahrungen habt ihr mit Deutschland gemacht?

Anton: Es hat Spaß gemacht hier zu spielen, in Eisenhüttenstadt, in Leipzig. Bevor wir hier die Tour machten, hatten wir ne Menge Probleme weil irgendwelche Anonymen Typen aus Russland Lügen über uns verbreitet haben und zum Beispiel unser Gig in Zürich wurde deshalb gecancelt. Dieser Bullshit über uns wurde an verschiedene Veranstalter geschickt wo wir hätten spielen sollen. In drei von vielen Locations haben wir uns mit den Veranstaltern zusammengesetzt, unser Statement gegeben und diskutiert und denen halt gesagt was wir so denken und was wir machen etc. Zum Beispiel in Leipzig haben wir mit dem Organisator gesprochen, der war sich eben auch nicht sicher ob er uns spielen lassen soll oder nicht, weil viele aus seinem Umfeld uns auch für Nazis oder so halten. Er hat aber unsere Situation verstanden und hat unseren Worten geglaubt...

Taras: Wenn man persönlich spricht funktioniert das oft besser. Wir sind offen für jede Form von Unterhaltung oder Diskussion, wir haben keinerlei Angst vor irgendwelchen Fragen und sind immer geradeaus ehrlich. Wenn jemand Fragen an uns hat, stehen wir gerne zur Verfügung. Diese ganzen Anonymusse wollten jedoch niemals mit uns in Kontakt treten, uns persönlich fragen. Die Zeit in Deutschland ist super, die Konzerte und so, das ist sehr interessant. Wir sind Thomas von der Eisenhüttenstadt z.B. sehr dankbar, dann noch Steeltoe Records aus Leipzig und Jürgen... die Leute waren sehr freundlich. Danke auch an Matze und allen Leuten bei unserm Konzert. Die Leute in Deutschland sind mehr offen, freundlich, es war toll Leute zu treffen, die Städte zu sehen, zu sehen wie die Leute leben, was sie selbständig auf die Beine stellen z.B. die Platten die sie produzieren und das ganze DIY Zeug, wie sie sich gegenseitig supporten und auch uns supporten, wie sie mit sozialen Problemen umgehen, wie sie versuchen frei zu leben, wir hatten viele gute Eindrücke.

Sywka: Jede Stadt hat andere Leute aber der Grundgedanke ist immer sehr ähnlich.

H: Erzählt mir mal etwas über eure Bandgeschichte.

Anton: Wir gründeten uns 2007 dann gabs ne Menge Wechsel, 5 mal den Sänger, 3 mal den Gitarristen, 1 mal den Drummer, ich bin seit Beginn dabei. Am Anfang war das alles just for fun, Bier trinken, der übliche Kram halt. Mit ein paar Wechseln und dem Erwachsenenwerden haben wir uns geistig entwickelt und wir haben beschlossen, dass wir nicht einfach nur Musik machen wollen sondern auch ne Aussage haben wollen, also sangen wir beispielsweise über die Polizei, über Lügen... über Probleme mit denen wir zu tun hatten. Jetzt geht es nicht mehr um Spaß oder so, weil wir eben ne Menge Scheiße durchgemacht haben, das hat uns nur stärker gemacht und wir protestieren gegen gewisse Situationen in denen wir leben.

Anton: Wir wollten einen Geschmack von Protest in unserem Bandnamen und der Name spiegelt unsere Haltung und Erfahrungen mit den Problemen die wir so haben, wieder.



H: Was ist eure Meinung darüber dass Putin die Krim anektiert hat?
Anton: Wir denken negativ darüber. Die Krim ist ein Teil der Ukraine. Sie gehört nicht zu Russland und wurde von der Russischen Armee einfach erobert. Das war aber auch von der ukrainischen Regierung geplant weil die auch eine gewisse Beziehung mit Russland haben, die Krim wurde inoffziell an die russische Seite abgegeben, unter anderem weil es sonst ne Menge Blutvergießen gegeben hätte. In den Medien gab es aber ne Menge, von wegen die russische Armee hätten die russischsprachigen Leute verteidigen wollen, vor was? Vor nichts! Die hatten keine Probleme mit der ukrainischen Seite, meiner Meinung nach. Wir hatten ne ähnliche Situation in Georgien 2008. Das gab es schon öfter in der Geschichte, wir wussten, dass uns das irgendwann auch betreffen würde.

H: Könnt ihr mir n Beispiel für diese Probleme geben?
Anton: Wir haben zum Beispiel ne korrupte Regierung, wir haben nen niedrigen Lebensstandart...
Taras: 95% der Leute sind arm und die anderen 5% sind reich und kontrollieren alles, die Medien, die Richter, die Polizei. In so einer Situation ist unsereiner ein Niemand, ein Stück Scheiße, deine Stimme zählt nichts, deine Rechte sind ein Witz wenn sie die Richter schmieren können, die können mit dir machen was sie wollen. Außerdem war die Ukraine ne lange Zeit ein Teil der Sowjetischen Union...
Anton:... deshalb hatten die Leute ne lange Zeit Angst vor dem Regime und viele haben bis heute nicht richtig gelernt wie man das Maul auf macht, die reden nicht mal darüber, halten einfach die Schnauze und machen bei dem ganzen scheiß brav mit...
Taras: Arbeiten, essen und alles andere ist nicht mein Problem oder interessiert mich nicht, so in der Art. Es war halt ein totalitäres Regime und 20 Jahre nach der Unabhängigkeit der Ukraine war es wie ein krimineller Staat und jeder President der kam war wie ein Mafiaboss...

Sywka: … die spinnen ganz geschickt ihre Netze um das Volk um alles zu kontrollieren...

Taras: 2014 fand dann ein Umdenken in der Gesellschaft statt. Die Menschen wollten mehr Freiheit haben, haben angefangen sich selbst zu organisieren, sich selbst um die Dinge gekümmert statt die Regierung das machen zu lassen. Es ist ein langer Weg ein Leben in Unabhängigkeit und in einer freien, offenen Gesellschaft zu erlangen.

Taras: Meine Meinung dazu ist, wir leben alle auf dem selben Planeten. Aber es gibt eben Theorie und die Realität. In der Realität gibt es eben abgegrenzte Länder. In der Zukunft brauchen wir vielleicht keine Grenzen mehr wenn sich die Gesellschaft dazu entwickelt, dass sie friedlich miteinander ohne Grenzen leben kann. Aber heute versuchen Staaten mit totalitären Ambitionen alles mit Krieg, Manipulation und Hass und Mord durchzusetzen, und in diesem Falle als die Russen die Krim genommen haben als die Leute für ihre Rechte aufstanden, für ihre sozialen Rechte, für Freiheit, für ein besseres Leben, gegen die Lügen der Politiker, gegen die Bullen die dich grundlos verprügeln oder töten können. Das war in einer Zeit wo wir die Möglichkeit gehabt hätten unsere Gesellschaft zu mehr Selbstverwaltung zu strukturieren, die Macht in die Hände des Volkes zu legen. (Anm. Heroin: Hier habe ich leider nicht alles verstanden, Taras redet unter anderem darüber, dass die Ukraine teilweise von Russland stark

Bullen gerufen. Dann wollte er natürlich mitn Auto abhauen, aber wir haben ihm den Weg versperrt. Dann war er auf einmal SO Klein mit Hut und meinte irgendwie: „Ey, Leute, können wir nicht darüber reden..." und so weiter. Als er dann den Motor anschmiss versuchte einer von uns seinen Schlüssel zu klauen und griff durch die offene Tür in das Auto. Der besoffene Bulle aber drückte aufs Gaspedal, fuhr los und schleifte unseren Kumpel mit, das war wie in so nem Film. Er fuhr dann ca. 3km mit unserem Kumpel der mit seinen Turnschuhen über den Asphalt schlitterte. Wir fuhren dem dann hinterher und rammten ihn von hinten und ein anderes Auto war vor ihm also musste er anhalten. Wir ham den uns dann vorgeknöpft und überwältigt (foto)

Wir ham uns jetzt halt n Anwalt genommen und wir wissen nicht wie die Sache ausgeht, der Prozess is noch am laufen und wir wissen nicht ob wir gute Karten haben weil viele von uns Vorbestraft ist und die Justiz bei uns halt korrupt ist. Die Bullen kamen dann jedenfalls zur Unfallstelle und wir haben denen alles erklärt, wir dachten jedenfalls wir haben alles richtig gemacht... der besoffene Bulle hat denen aber erzählt wir hätten angefangen ihn zu schlagen und vorerst hätte er uns nach Wasser gefragt und wir hätten ihm ne Flasche gegeben und er hätte nicht gemerkt, dass es Vodka war und hat die getrunken. Wahrscheinlich wird er damit durchkommen, da wäscht halt eine Hand die andere...

Wir ham noch ne lustige Story. N Kumpel wurde verprügelt und hat ne Menge Zähne verloren und seit dem Sammeln wir Geld mit unseren Gigs um ihm neue Zähne zu kaufen.

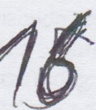
H: Letzte Worte.

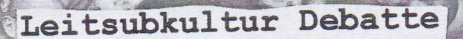
Anton: Wir danken Gonzalo der das Interview errangiert hat. Wir danken dir und schätzen es sehr dass du uns interviewt hast. Ich hoff wir treten mal zusammen auf. Du bist herzlich wilkommen bei uns, war nett dich kennenzulernen.

Taras: Vielen Dank an Gonzalo und sein Anachronism Records, ohne ihn hätten wir nie in Europa auftreten können. Danke an alle in Europa die bei unseren Gigs geholfen haben, uns unterstützt, gefüttert und beherbergt haben und organisiert haben, alle die unsere Gigs angeschaut haben, das war alles toll und bedeutet uns viel!



Vlnr: road crew, Sykaw, Taras, Gonzalo, Ponne, Anton, Majus Krause, Dimi





Leitsubkultur Debatte

Das sind die 10 Thesen, die Oi!-Innenminister Stabsunteroffizier Dr. Ponne Ponnerich in London an das 'Last Resort' nagelte.
"Ich will mit diesen Thesen zu einer Diskussion einladen" schrieb er im „Oi! The Print", welches das Blatt vorab veröffentlichte. Es gehe dabei um eine Richtschnur für das Zusammenleben in der Szene. „Wer sich seiner Leitsubkultur sicher ist, ist stark." Es gebe über Kleidung, Musik und Achtung der Skinheadbibel hinaus Dinge, die uns im Innersten zusammenhielten, uns ausmachten und uns von anderen unterschieden.
Die zehn Thesen zusammengefasst

1 - SOZIALE GEWOHNHEITEN

Ponne beginnt mit den Worten: „Wir legen Wert auf einige soziale Gewohnheiten, nicht weil sie Inhalt, sondern weil sie Ausdruck einer bestimmten Haltung sind: Wir sagen unseren Namen. Wir geben uns zur Begrüßung die Hand. Wir hauen uns gegenseitig die Fresse ein, ohne dass dies eine ernsthafte Belastung für unsere Beziehung wird. Wir gehen auf Menschenjagd und schaffen Feinbilder, denen wir ebenfalls mit bravur die Fresse kabbummschlagen ganz genau so wie die Helden von 69.
Der Punkt schließt mit den Worten: „Wir zeigen unsere Boots. Wir sind nicht Samba"

2 - ALLGEMEINBILDUNG

Bildung steht im Fokus von Ponnes zweiter These. Bildung und Erziehung seien nicht allein als Instrument, sondern als Wert zu betrachten. So sei häufig die Forderung laut geworden, junge Skins sollten in ihrer Freizeit mehr googeln und Lesen um sich über die Geschichte ihrer Subkultur zu bilden und ansonsten mehr Szeneerfahrung erleben. Dies entspreche aber, so Ponne, nicht dem Skinhead'schen Verständnis von Bildung. „Szenebildung hat einen Wert für sich."

3 - LEISTUNGSGEDANKE UND SZENEAKTIVITÄT

Im dritten Punkt heißt es: „Wir sehen Leistung als etwas an, auf das jeder Einzelne stolz sein kann." Leistung und Qualität hält die Szene am leben, so Ponne. Der Leistungsgedanke habe unsere Szene stark gemacht. Seit vielen Jahrzehnten gibt es viele Dubels die Sachen machen, Musik und so. Durch soziale Tüddelsysteme gebe es auch Unterstützung für Hilfsbedürftige Unterdubels die zu dublig sind um etwas auf die Beine zu stellen – eine Leistung, auf die die Oi!-Szene ebenfalls stolz sein könne.

4 - GESCHICHTE

„Wir sind Erben unserer Geschichte mit all ihren Höhen und Tiefen", konstatiert Ponne. Die Vergangenheit präge die Szenegegenwart und Kultur. „Wir sind Erben unserer Geschichte." Diese sei ein Ringen um die Einheit, saufen und Skinheadsein, aber auch das Bekenntnis zu den tiefsten Tiefen der Skinheadgeschichte". Dazu gehört auch ein besonnener Umgang mit Skrewdriver, Pakibashing und Kleber Schnüffeln, aber auch ein Bekenntnis zu einem Existenzrecht von Broilers, Booze And Glory, Krawallbrüder und Perkele.

5 - KULTURNATION ENGLAND

„England ist das mega das Vorbild. Kaum ein Land ist so geprägt von Skinhead und so wie England," stellt der Oi!-Innenminister des weiteren fest. England habe großen Einfluss auf die kulturelle Entwicklung der ganzen Skinheadwelt genommen. „Wir haben unser eigenes Verständnis vom Stellenwert des Englandkults in unserer Szene." So seien Union Jack Unterhosen bei Skinheadfestakten selbstverständlich, ebenso wie das Erscheinen wichtiger Szenepromis bei einem Event. „Kultur in einem weiten Sinne, unser Blick darauf und das, was wir dafür tun, auch das gehört zu uns."

6 - 

„In unserer Szene ist Ethik und Moral nicht ein maßgeblicher Teil." "Skinheads warn böse böse und popöse, positionieren sich nicht damit sie nicht angreifbar werden und sind natürlich extremst unpolitisch" Dafür stehe der Slogan "Hauptsache Skinhead".

7 - KLEIDUNG UND UNIFORM

Ponne unterstreicht die Skinhead Kleidungskultur bei der Regelung von ´Einheitlichkeit´ und Uniformierung. Zum Mehrheitsprinzip gehöre der Traditionsschutz. „Wir stören uns daran, dass da einiges ins Rutschen geraten ist. Für uns sind faschistoide Gleicheit bei der Gaderobenwahl genauso wichtig wie ein bewusster Umgang mit korrekter Anwendung der Kleidung und einer regelmäßigen Rasur"

Es gilt die These "Wir sind nicht Modebomberjacke".

8 - MACHOKULTUR

„Wir sind aufgeklärte Mysagonisten, die die Herabwertung des weiblichen Geschlechts mit Bedacht und Besonnenheit in die Strukturen unserer Szene integrieren" meint der Oi!-Tüddler. Gewalt an Frauen dürfte Beispielweise nur mit Gegenständen, die nicht dicker als ihr Daumen sind, angewandt werden. „Ja, wir hatten Probleme mit unserem Sexismus," so Ponne. Doch die seien vorbei.p

9 - INTERNATIONALE VERNETZUNG

Eine wichtige Grundentscheidung der Subkultur laute: Wir sind Teil einer Internationalen Bewegung, erläutert der Oi! Minister. „Wir sind geistig und konkret voll down miteinander," so Ponne und ergänzt: „Als Skins sind wir immer auch Weltbürger, aber wir sollten stets so tun als wären wir Engländer weil das is irgendwie cooler."

10. KOLLEKTIVER KLASSISMUS

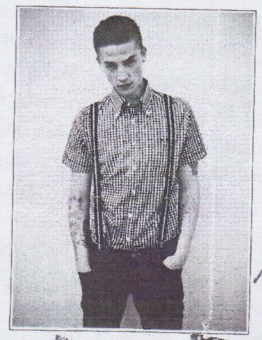
„Klasse und nicht Rasse ist der neue Trend der nicht in Vergessenheit geraten darf. Ohne sich mit dem ´Working Class´ Begriff zu schmücken was ein unverschämter und unverhältnißmäßiger Vergleich wäre, müsste sich der Skinhead von heute stets darüber bewusst sein, dass es eine Klasse gibt, unabhängig der Herkunft – das dürfe jedoch nicht zur Diskriminierung von Studentenskins führen.

Ponne hat gesagt: "Wir müssen die neue ´Abi-Class´ in unsere prekären Arbeiterslums integrieren, welches eine Mammutaufgabe ist".

SKINHEAD IM WANDEL DER ZEIT



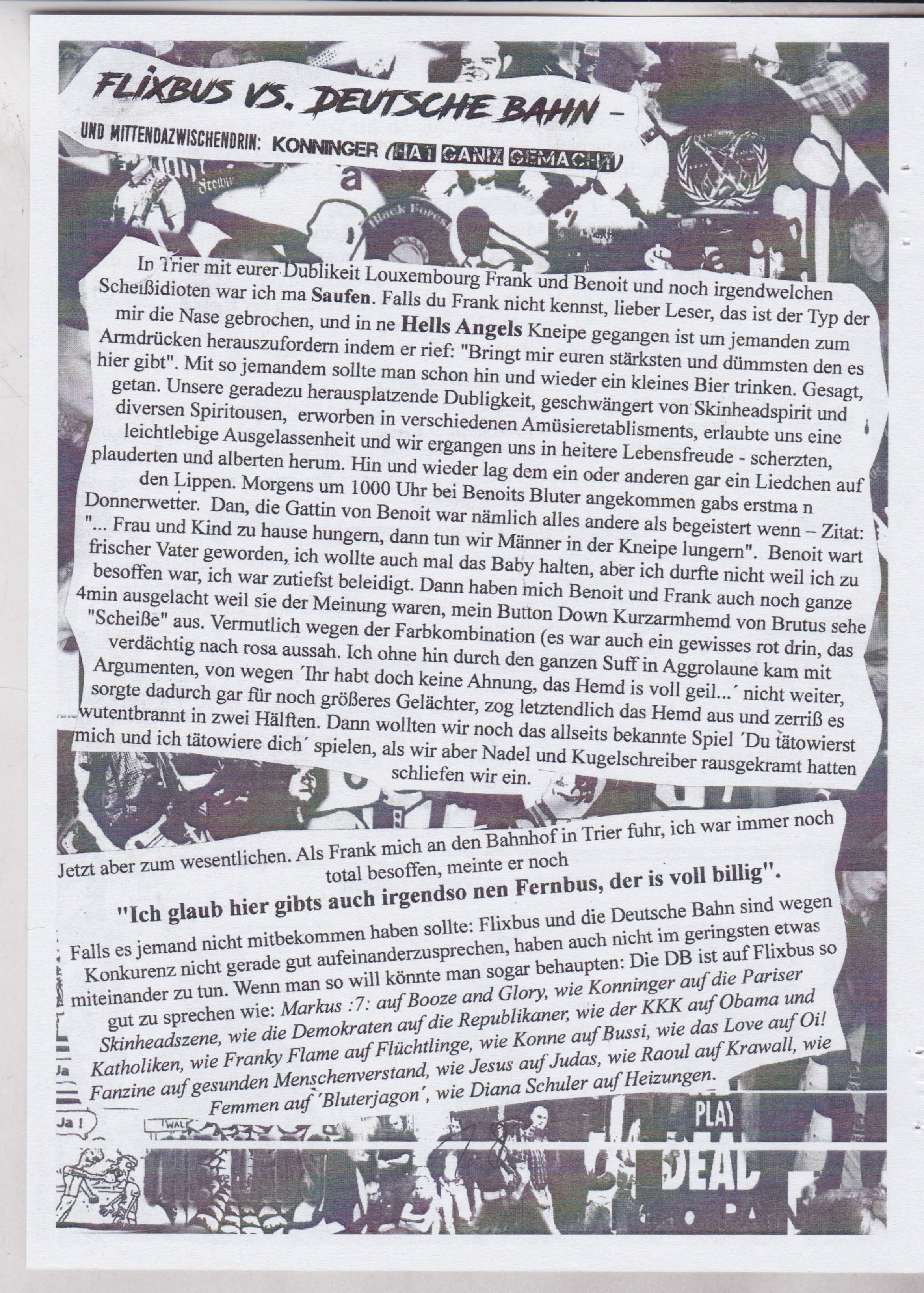
1980



2020



2050



FLIXBUS VS. DEUTSCHE BAHN –

UND MITTENDAZWISCHENDRIN: KONNINGER (HAT GANIX GEMACHT)

In Trier mit eurer Dublikeit Louxembourg Frank und Benoit und noch irgendwelchen Scheißidioten war ich ma **Saufen**. Falls du Frank nicht kennst, lieber Leser, das ist der Typ der mir die Nase gebrochen, und in ne **Hells Angels** Kneipe gegangen ist um jemanden zum Armdrücken herauszufordern indem er rief: "Bringt mir euren stärksten und dümmsten den es hier gibt". Mit so jemandem sollte man schon hin und wieder ein kleines Bier trinken. Gesagt, getan. Unsere geradezu herausplatzende Dubligkeit, geschwängert von Skinheadspirit und diversen Spiritousen, erworben in verschiedenen Amüsieretablisments, erlaubte uns eine leichtlebige Ausgelassenheit und wir ergangen uns in heitere Lebensfreude - scherzten, plauderten und alberten herum. Hin und wieder lag dem ein oder anderen gar ein Liedchen auf den Lippen. Morgens um 1000 Uhr bei Benoits Bluter angekommen gabs erstma n Donnerwetter. Dan, die Gattin von Benoit war nämlich alles andere als begeistert wenn – Zitat: "... Frau und Kind zu hause hungern, dann tun wir Männer in der Kneipe lungern". Benoit wart frischer Vater geworden, ich wollte auch mal das Baby halten, aber ich durfte nicht weil ich zu besoffen war, ich war zutiefst beleidigt. Dann haben mich Benoit und Frank auch noch ganze 4min ausgelacht weil sie der Meinung waren, mein Button Down Kurzarmhemd von Brutus sehe "Scheiße" aus. Vermutlich wegen der Farbkombination (es war auch ein gewisses rot drin, das verdächtig nach rosa aussah. Ich ohne hin durch den ganzen Suff in Aggrolaune kam mit Argumenten, von wegen ´Ihr habt doch keine Ahnung, das Hemd is voll geil...´ nicht weiter, sorgte dadurch gar für noch größeres Gelächter, zog letztendlich das Hemd aus und zerriß es wutentbrannt in zwei Hälften. Dann wollten wir noch das allseits bekannte Spiel ´Du tätowierst mich und ich tätowiere dich´ spielen, als wir aber Nadel und Kugelschreiber rausgekramt hatten schliefen wir ein.

Jetzt aber zum wesentlichen. Als Frank mich an den Bahnhof in Trier fuhr, ich war immer noch total besoffen, meinte er noch

"Ich glaub hier gibts auch irgendso nen Fernbus, der is voll billig".

Falls es jemand nicht mitbekommen haben sollte: Flixbus und die Deutsche Bahn sind wegen Konkurenz nicht gerade gut aufeinanderzusprechen, haben auch nicht im geringsten etwas miteinander zu tun. Wenn man so will könnte man sogar behaupten: Die DB ist auf Flixbus so gut zu sprechen wie: *Markus :7: auf Booze and Glory, wie Konninger auf die Pariser Skinheadszene, wie die Demokraten auf die Republikaner, wie der KKK auf Obama und Katholiken, wie Franky Flame auf Flüchtlinge, wie Konne auf Bussi, wie das Love auf Oi! Fanzine auf gesunden Menschenverstand, wie Jesus auf Judas, wie Raoul auf Krawall, wie Femmen auf ´Bluterjagon´, wie Diana Schuler auf Heizungen.*

Mir war das natürlich alles schnuppe und so wankte ich mir nichts dir nichts ohne Hemd in den Informationsschalter um mich freundlichst nach einem Fernbus zu erkundigen. Ich merkte sofort, dass der Angestellte mich anfing zu hassen noch bevor ich von Fernbussen redete.

"Hallo, gibt es hier nicht irgendso nen Fernbus nach Freiburg?"

Der gute Mann blickte sofort drein als hätte ich einen fahren lassen und beantwortete meine **JA-NEIN-FRAGE** weder mit einem JA noch mit einem NEIN (Ich hasse das!) sondern mit so einem komischen Zeug mit ner Menge Subtext:

"Da sind sie hier falsch, da kann ich ihnen nicht helfen".

"Ja, ähm... also heißt das jetzt nein?!".

"Wir haben damit nichts zu tun".

"Ok... *räusper*... also wissen sie denn zufällig ob es hier irgendso einen Fernbus nach Freiburg gibt???"

"Ich kann darauf keine Auskunft geben, weil wir damit nichts zu tun haben".

Ich überlegte mir ob ich vieleicht Auskunft bekommen hätte wenn ich so ne süße Oma gewesen wäre und keine tätowierte besoffene Glatze ohne Hemd und fühlte mich sofort diskriminiert.

"Können sie mir keine Auskunft geben *hicks* ... weil sie nicht wissen ob es hier irgendso einen Fernbus nach Freiburg gibt oder.... weil sie mir nicht sagen wollen ob es hier irgendsoein Fernbus nach Freiburg gibt?".

Langsam wurde ich sauer, ich hasse es wenn Leute nicht meine Fragen beantworten, und al Kunde König der Deutschen Bahn bekam ich lediglich:

"Ich kann ihnen eine Verbindung nach Freiburg raussuchen wenn sie wollen".

"hicks** vom Fernbus??".**

"Nein, natürlich nicht, das ist die Deutsche Bahn"

sagte er etwas erregt. Er gab mir n Zettel mit Verbindungen den ich kritisch beäugte.

"Ok.... **rülps... können sie mir vieleicht sagen wo ich diese Informationen über irgendso einen Fernbus nach Freiburg herbekomme?"**

"NEIN!" keifte er.

Ich schritt nun also zu der Tat die ich schon ein paar Sätze vorher geplant hatte. Ich nahm den Verbindungszettel riss ihn zwei hälften, und schmiss ihn ihm ins Gesicht und sagte dabei **"Fick dich, du Arschloch"**. Die ganze Angelegenheit wäre viel einfacher gewesen wenn es so gewesen wär: "Gibts hier n Flixbus?" "Nein". "Warum nicht?" "WEIL MEIN JOB KAPUTT GEEEEEEEHT, NIT DEINER... du bist die Schlampe, ich bin normaler Mensch...." Ich wankte raus, da spurtete der Typ mir doch tatsächlich hinterher und forderte mich auf stehen zu bleiben, und er wolle die Polizei rufen. Und alles nur wegen Flixbus. Ich rannte über die Schienen und kaufte mir schnell irgendso ne scheiß ICE Karte, der Zug fuhr glücklicherweise sofort ab, so konnte ich einer Begegnung mit Staatsnutten wegen ´Fick dich du Arschloch´ und anwerfens von Papier entgehen. Cool oder? Finste weder cool noch lustig? Tja, die Sache is aber halt leider so, dass es eben cool und lustig aber ist Keule!!

FRÜHSTÜCKSPAUSE

H: Hello, stellt euch bitta einmal ausführlich vor, auch mit Beruf und ethnologie.
Pille, Gesang, kaufm. Angestellter,
Hupe, Gitarre, Lebensmitteltechniker,
David, Schlagzeug, Blitzschutzmonteur,
Vollki, Bass, Freiberufler
Alle aus Deutschland stammend, auch die Vorfahren.

H: Warum seid ihr auf Bandworm erschienen?
Unser erstes selbst produziertes Album hat sich bei BW gut verkauft. Dies war dann der Türöffner für alles, was folgte. Haben dann auch nicht weiter gesucht. Das Label macht sein Zeug. Wir sind zufrieden.

H: Wie würdet ihr eure Band und euren Sound beschreiben?
Maskuliner Funpunk.

H: Nennt mir bitte 5 gute und 5 schlechte Eigenschaften eurer Band.
die fünf Guten: 1. Wir trinken immer aus, 2. Wir stellen leere Flaschen in den Kasten zurück. 3. Wir sind nicht eitel. 4. Wir sind nicht gierig. 5. Wir beherrschen unsere Instrumente.
die fünf Schlechten: 1. Wir schleppen nicht gern unser Zeug mit. 2. Wir spielen nicht gern zum Schluss. 3. Wir trinken alles weg. 4. Wir pinkeln im Stehen. 5. Wir sind oft für den Soundcheck zu faul.

H: 5 Dinge die ihr gut, und 5 Dinge die ihr nicht gut könnt.
5 Gute: Punk, Oi, Ska, Rock und Rock n' Roll spielen
5 Schlechte: Jazz, Techno, Rap, Tango und Walzer spielen.

H: Bei Sound und Aussage einer Band/Eurer Band: Was ist besser? Stumpf ist Trumpf oder anspruchsvolle Qualität
Da scheiden sich die Geister. Wer Bock auf Stumpf hat, wird seine Freude an uns haben, wer subtile Kritik sucht, wird auch fündig werden. Die Mischung macht es. Sagen wir mal 50:50.

H: Bitte eine Entstehungsgeschichte
Aus den Trümmern der Band Frommzer wurde Frühstückspause ca. 2003 gegründet. Von Anfang an dabei sind Hupe, Pille und Vollki. 2010 kam David für Burgi. Anfang 2005 kam dann auch schon das erste selbst produzierte Album Voll1 raus. Und so ging es dann halt immer weiter. Ein Ende ist nicht geplant oder in Sicht

H: Welche Bands haben euch als Musiker und persönlich am meisten in eurem Leben beeinflusst und warum?
Da gibt es keine konkreten. Alles was fetz und irgendwie außerhalb des Massengeschmacks zu finden ist. Die Punk-Klassiker halt und die Oi!-Klassiker. Ein bisschen Metall vielleicht noch. Sex Pistols, Peter and the Test Tube Babies, Manowar.....

H: Bitte eine interessante Story aus eurem Bandalltag
Phu, was nehmen wir da; dass wir schonmal auf einem fahrenden Zug gespielt haben, regelmäßig Silvester im Chinaimbiss spielen, zum Männertag mal in Jerusalem einen Auftritt hatten, im Kino spielten und nebenbei einen von uns raubkopierten Buttgereit-Film abspielten.... Da gab es schon einige Geschichten.
Eine fällt mir z.B. ein, da spielten wir auf dem Punk and Disorderly und einer aus der Crew trank das letzte Backstagebier, noch bevor die Hauptband der Warmup-Show fertig war. Damit es nicht ganz so verfressen aussieht, hat er diese Flasche wieder mit seinem Urin gefüllt und mit fein säuberlich angebrachtem Kronkorken in den Kühlschrank zurückgestellt. Durstig vom Auftritt exte der Schlagzeuger der Hauptband diese Flasche eine Stunde später. Er wunderte sich lediglich über den leicht muffigen Geschmack des Durstlöschers. Und es war kein Oettinger ;-).

Gnadenlos: Eine H.Fischer Verarsche und das Album sollte ursprünglich "Gnadenlos" heißen; *Punkrockaltersheim*: Lieber würzig mit vierzig als ranzig mit zwanzig;
Ich bin braun: Eine Spaßnummer zur Pflege des Bandstatus;
Es war Sommer: Eine P. Maffey Verarsche;
Die Stadt in der ich Skinhead war: Das war eine Momentaufnahme während des Berufsverkehrs in unserer Stadt, der Text beschreib in etwa die Gedanken, die ich (Vollki) in diesem Moment hatte. Ein Blick zurück, ohne Romantik.
Kaufhausband: Unser Umgang mit dem Vorwurf/Schimpfwort "Bandwormband". Der Text ist selbstredend.
Sexismus: Hier geht es um den absurden Umgang des Bildungsbürgers mit natürlichen Bedürfnissen;
Wenn ich biere weinst Du: Ein musikalisch wie textliches Experiment, welches uns sogar einen Platz auf dem Ox-Sampler bescherte. Unser Alibi-Song für den Emma-Leser.

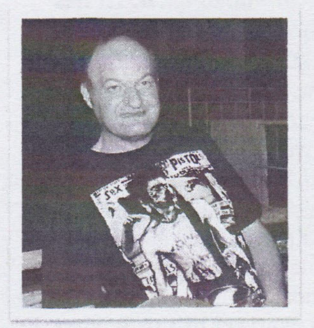
H: Was ist eure Botschaft an Skins und Punks rund um den Globus?
Habt Spass, bleibt unangepasst, bleibt kontrovers.

H: Was ist euch als Band wichtig?
Freundschaft, gute Mucken, schöne Reisen.

H: Kennt ihr eigentlich THE LADS aus Freiburg? Wie geil findet ihr die?
Haben wir mal in einem Fanzine was drüber gelesen. Das hieß "Rauschgift". Der Schreiber fand die geil.

H: Inwieweit ist euch Unabhängigkeit auf eure Band bezogen wichtig?
Wenn wir nicht unabhängig wären, müssten wir uns in "Roter Oktoberklub" umbenennen. Das war die Regierungsband des Ostens Mal auf YouTube nachhören.

Schrecklich.. Kennt jemand deren Musik?.

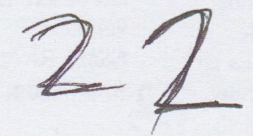


H: Was sollen wir in Deutschland mit dem Fachkräftemangel in der Pflege machen?
Keine Ahnung. Mehr bumsen vielleicht.

H: Hier noch ein Brainstorming
MAD TOURBOOKING: Hatten wir selten was mit zu tun, zahlen für Vorbands meist nichts. *Skindonesia*: Wollten mal dort spielen, hat sich dann aber irgendwie zerschlagen. *Identifikation mit dem Beruf*. Für die Seele wichtig. Andernfalls gut für die Brauereien.
Macht uns der Job zu dem was wir sind? In Deutschland eindeutig ja.
Schusswaffen: Illusion von Sicherheit
The Ramones : Coole Band.
Stomper 98: Weder gehört noch live gesehen.
Maskulinismus: Mut zum Mannsein -
Cheers und danke für Dein Interesse an unseren kleinen Combo. H: Euch auch artig gedank







H: Was bedeutet denn das komische Bild auf eurem Cover von der CD. Ist das Kunst? Was bedeutet das alles? Und wieso ´Balla Balla, nach Valhalla´?
Das hat ein Trash-Künstler aus Dresden gemacht, welcher gelegentlich unseren Konzerten beiwohnt. Wir gaben ihm Titel und freie Hand. Das Resultat gefiel uns und das war's auch schon. Balla Balla nach Walhalla war ein alter Titel aus der Schublade, welchen wir schon mal für das 2. Album verwenden wollten. In Ermangelung besserer Ideen wurde er halt reaktiviert. Er soll ein wenig provozieren und gleichzeitig unseren häufig unterstellten Geisteszustand kolportieren.



H: Wo seid ihr aufgewachsen, wie/warum kamt ihr in die Oi!/Skinheadszene. Wie ist die Szene in eurer Heimatstadt?
Wir stammen aus Altenburg. Wie es halt so war in der ehemaligen Ost-Zone. Wer sich anpasst hat weniger Spaß. Die neue Musik aus England war einfach spannender als City Phudys und Karat. Man lernt Gleichgesinnte kennen. Man lernt den Untergrund lieben. Ansonsten kamen alle Bandmitglieder aus normalen bürgerlichen Verhältnissen. Dramatische Nährböden, Punk, Skin oder Assi zu werden, gab es bei keinem von uns. Die Szene ist kennt alle Facetten, wie auch in anderen Städten. Es ist ein überwiegend friedliches Nebeneinander. Wäre anders auch unhandlich in so einer kleinen Stadt. Wenn wir Silvester regelmäßig Rock am Wok veranstalten sind fast alle Szenen vertreten, von Karl Marx bis Franz Schönhuber. Alle haben Spaß. Über die Jahre gab es da noch keine Vorkommnisse.

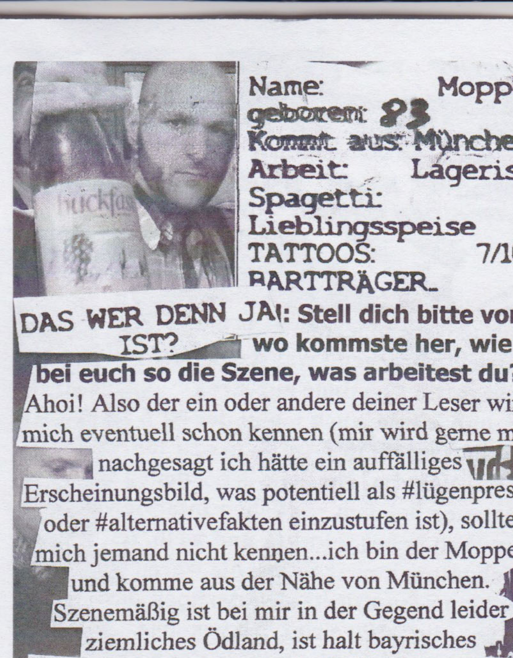
H: Hier könnt ihr mich etwas fragen
Hast Du eine hübsche Schwester und steht die auf Frühstückspause?

H: Meine Schwester is heiß und willig, sie kommt allerdings nur bei THE LADS in Wallung, ihr könnt aber gerne euer Glück versuchen, sie is auch sauber, hab sie selbst getestet.

H: Erzählt mal von eurer letzten Schlägerei
Seit wir Frühstückpause haben, sind wir pazifistisch. Bei der Vorgängerband war das schon anders. Der damalige Sänger war Hooligan und der Schlagzeuger Ex-Fremdenlegionär. Da hat es oft geknallt.

H: Wie steht ihr zur Debatte um G20. Wie versteht ihr zu politischer Gewalt in diesem Zusammenhang und allgemein.
Da kann Goldmann-Sachs den gutbürgerlichen Randalierkiddis ziemlich dankbar sein, dass die Medien herrlich vom eigentlichen Thema abgelenkt waren. Kapitalismus lebt nun mal vom Wachstum.. Dass dabei über Leichen gegangen wird, sollte 200 Jahre nach der Maschinenstürmer-Ära keinen mehr vom Hocker hauen. Wem das nicht gefällt, der kann nach Cuba oder Nordkorea auswandern.

H: Bitte ein paar Worte zu Bedeutungen all eurer Songs des neuen Albums
-*Mösenzecke*: Da geht es um das leidige Genderthema;
Prollgast aus Wolgast: Der Blick der Aliens auf unsere BRD-Gegenwart, humoristisch verpackt;
ESMI: Richtet sich gegen Zwänge und Anpassung;



Name: Moppel
geboren: 83
Kommt aus: München
Arbeit: Lagerist
Spagetti: Lieblingsspeise
TATTOOS: 7/10
BARTTRÄGER

DAS WER DENN JA IST?

H: Stell dich bitte vor, wo kommste her, wie is bei euch so die Szene, was arbeitest du?

Ahoi! Also der ein oder andere deiner Leser wird mich eventuell schon kennen (mir wird gerne mal nachgesagt ich hätte ein auffälliges Erscheinungsbild, was potentiell als #lügenpresse oder #alternativefakten einzustufen ist), sollte mich jemand nicht kennen...ich bin der Moppel und komme aus der Nähe von München. Szenemäßig ist bei mir in der Gegend leider ziemliches Ödland, ist halt bayrisches Hinterland...da ist nicht die Welt geboten, außer gute Jobs. Da kommt selbst n Penner wie ich in ner guten Anstellung im Bereich Lager/Logistik unter.

H: Nenn mir 5 gute, und 5 schlechte Eigenschaften an dir

Boah ist das hier n Vorstellungsgespräch? Um welchen Job gehts? Wirds gut bezahlt??? Ich sags mal so, die Fähigkeit zu gesunder Selbsteinschätzung ist definitiv keine gute Eigenschaft von mir…mehr zu antworten erspar ich Dir ;-)

H: Bist du ein Ex Nazi?

öchstens Narzist...was einem bei so nem geilen Typen wie mir aber wohl sicher niemand verdenken kann ;-)

GITARRIST IM RAUM FREIBURG ODER SO GESUCHT



H: Was hälst du von Klimaschutz?

Naja, er schafft zumindest Arbeitsplätze...ist n boomender Industriezweig^^ Ansonsten wird meiner Meinung nach n bischen zu viel Wind um das Thema gemacht...zumindes hinsichtlich der Tatsache, dass wie immer der Endverbraucher der Idiot ist der angehalten wird was dafür zu tun und in der Industrie juckt es keine alte Sau was so in die Atmosphäre gepuste wird...

H: Was gefällt dir an der momentanen Szene, was stört dich?

Ich glaub in Summe stört mich das gleiche wie an der gesamten Menscheit an sich...gibt viel zu viel Idioten und Extremisten die von Dingen reden vo denen sie keine Ahnung haben und die anderen erzählen wollen wie sie zu leben haben. Was micl derzeit speziell stört sind verkappte möchtegern Fascho-Kackbratzen die meinen sie müssten ihre Scheisse unter dem Deckmäntelchen “wir sind halt nicht PC” ausleben… nein Leute, es ist nicht okay sich auch Nazibands anzuhören und deren Shirts zu tragen nur weil das in den 80ern auch sc war...fuck off!!! Gibt aber zum Glück auch ne Menge äußerst korrekter Damen und Herren...wie sagt man da so schön… “you know who you are”...

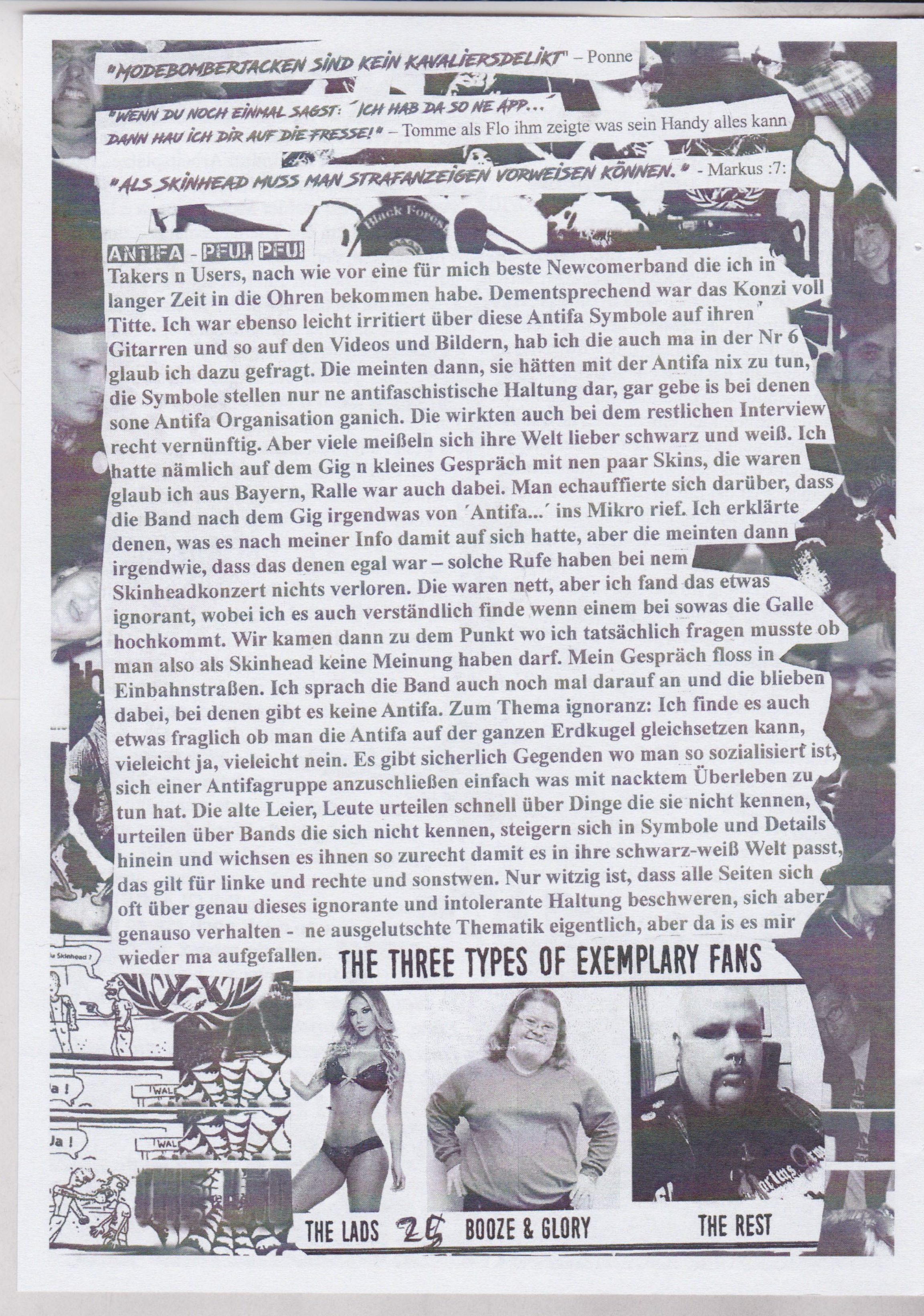
H: Musikempfehlungen?

Bin nicht wirklich up to date wenns um aktuelle Erscheinungen geht,die Musik die mir gefällt ist alt genug damit sie jeder kennen sollte...die muss man niemandem mehr empfehlen….und wenn doch dann auf jeden Fall GLAM!!!! ;-)

H: Hier kannste mich noch etwas fragen wenn de magst,

Gibts fürs mitmachen Freibier???

H: Nein. Aber ein Freiexemplar, und Ehre, Fame und Anerkennung. Danke fürs mitmachen. Jetzt kennt dich jede Ach ja, rasier dich mal



„MODEBOMBERJACKEN SIND KEIN KAVALIERSDELIKT" – Ponne

„WENN DU NOCH EINMAL SAGST: ´ICH HAB DA SO NE APP...´ DANN HAU ICH DIR AUF DIE FRESSE!" – Tomme als Flo ihm zeigte was sein Handy alles kann

„ALS SKINHEAD MUSS MAN STRAFANZEIGEN VORWEISEN KÖNNEN." - Markus :7:

ANTIFA - PFUI, PFUI

Takers n Users, nach wie vor eine für mich beste Newcomerband die ich in langer Zeit in die Ohren bekommen habe. Dementsprechend war das Konzi voll Titte. Ich war ebenso leicht irritiert über diese Antifa Symbole auf ihren Gitarren und so auf den Videos und Bildern, hab ich die auch ma in der Nr 6 glaub ich dazu gefragt. Die meinten dann, sie hätten mit der Antifa nix zu tun, die Symbole stellen nur ne antifaschistische Haltung dar, gar gebe is bei denen sone Antifa Organisation ganich. Die wirkten auch bei dem restlichen Interview recht vernünftig. Aber viele meißeln sich ihre Welt lieber schwarz und weiß. Ich hatte nämlich auf dem Gig n kleines Gespräch mit nen paar Skins, die waren glaub ich aus Bayern, Ralle war auch dabei. Man echauffierte sich darüber, dass die Band nach dem Gig irgendwas von ´Antifa...´ ins Mikro rief. Ich erklärte denen, was es nach meiner Info damit auf sich hatte, aber die meinten dann irgendwie, dass das denen egal war – solche Rufe haben bei nem Skinheadkonzert nichts verloren. Die waren nett, aber ich fand das etwas ignorant, wobei ich es auch verständlich finde wenn einem bei sowas die Galle hochkommt. Wir kamen dann zu dem Punkt wo ich tatsächlich fragen musste ob man also als Skinhead keine Meinung haben darf. Mein Gespräch floss in Einbahnstraßen. Ich sprach die Band auch noch mal darauf an und die blieben dabei, bei denen gibt es keine Antifa. Zum Thema ignoranz: Ich finde es auch etwas fraglich ob man die Antifa auf der ganzen Erdkugel gleichsetzen kann, vieleicht ja, vieleicht nein. Es gibt sicherlich Gegenden wo man so sozialisiert ist, sich einer Antifagruppe anzuschließen einfach was mit nacktem Überleben zu tun hat. Die alte Leier, Leute urteilen schnell über Dinge die sie nicht kennen, urteilen über Bands die sich nicht kennen, steigern sich in Symbole und Details hinein und wichsen es ihnen so zurecht damit es in ihre schwarz-weiß Welt passt, das gilt für linke und rechte und sonstwen. Nur witzig ist, dass alle Seiten sich oft über genau dieses ignorante und intolerante Haltung beschweren, sich aber genauso verhalten - ne ausgelutschte Thematik eigentlich, aber da is es mir wieder ma aufgefallen.

THE THREE TYPES OF EXEMPLARY FANS

THE LADS | BOOZE & GLORY | THE REST



H: Bitte einmal vorstellen.

B: Ich bin Basil, spiele Bass und arbeite als Bauleiter.

F: Fabian Stein, meines Zeichens Gitarrist, Songwriter und Gründungsvater von Raufhandel.

Ma: Ich heisse Marcel bin Truckfahrer und spiele Gitarre, vergiss was Fabian gesagt hat, eigentlich schreibe ich die Songs, und habe Raufhandel gegründet, damals noch unter dem Namen „Besoffene Gummifotzen".

Mi: Ich bin Micha, haue die Drums und bin froh weder Vater noch sonst irgendwie verwandt mit diesen Bastarden zu sein! Arbeiten tue ich in ner Stahlfabrik.

G: "bei soviel Arbeitswut muss ja einer der Asi sein..." Gigi *35, Sänger*

H: wie beschreibt ihr euren Sound?

R: Oi!-Punk der härteren Gangart

H: Habt ihr schonmal Kleber geschnüffelt? Wie war eure Erfahrung? Pro und Contra?

B: Basil: Ich habe ein paar Mal als Teenie Gaskartuschen von Rahmbläsern inhaliert...war schon lustig aber macht ziemlich dumm.

F: Ich habe nie Kleber geschnüffelt, aber nach drei Jahren Arbeit in der Chemiebranche hab ich sicher das eine oder andere inhaliert, was dem gleichkommt.

Ma: Fragt man sich das wenn man unsere Musik hört? Hmm, bei manchen Liedern verständlich

Mi: Ba-dummzzz...

G: meinem Prachtskörper füge ich nur Suchtmittel in rauch- oder schluckbarer Form zu.

H: Welche Bands verdächtigt ihr als Einfluss eures Sounds?

R: Da gibt es einige und das ändert auch von Zeit zu Zeit. Hier ein paar Beispiele: Discipline, Non Servium, Discharger

H: Wie ist die Szene so in eurer Heimatstadt? Was sind Schweizer so für Menschen.

R: Die Szene in Zürich ist eigentlich ganz gut. Es ist überschaubar und wir kennen uns alle seit vielen Jahren. Die Schweizer an sich pflegen gerne das sogenannte „Bünzlitum" Es herrscht ein Kleinkariertes denken: Alles was Gesetz ist, ist auch richtig und alles was die Medien berichten, wird als wahr angeschaut. Der typische Schweizer ist ein Eigenbrötler. Er ist stolz darauf, Dinge ohne fremde Hilfe selbst in die Hand zu nehmen und tut dies auch gerne lautstark kund.

H: Singt ihr in Schweizer Deutsch? Warum?

B: Wir singen meist nicht in Schweizer deutsch damit ihr Affen auf der anderen Seite des Rheins das auch versteht. Einen Song für ur aren Fussballclub singen wir in unserem Dialekt aber das versteht sich ja von selbst.

F: Deutsch, Schweizerdeutsch, Englisch, Italienisch, Französisch... Wir können uns sogar in der Tiersprache unterhalten, indem wir laut grunzen und rülpsen.

H: Kennt ihr schon THE LADS?. Ne voll gute Band aus Freiburg.

B: Ja, die hat mir so ein Depp mit nem Kreuz auf der Stirn verkauft

F: The Lads? Sind das Kinder im Vorschulalter?

H: Wovon handeln eure Texte?

R: Früher ging's oft um Fussball, saufen und viel Gewalt. Das war damals halt unser Leben. Heute versuchen wir neben den klassischen Oi!-Punk Texten auch mal was anderes zu schreiben. Wir wollen zwischen den Spass-Liedern auch darüber singen was uns mächtig auf den Sack geht.

H: Wieso macht ihr Musikvideoclips? Findet ihr nicht dass das den Sellout vorantreibt?

B: Unsere Clips sind 100% DIY und wir hatten viel Spass beim Drehen. Es ist ein modernes Mittel das

für uns heute ohne viel Geld zur Verfügung steht, warum also nicht nutzen.

Ma: Geld verdienen wir sowieso nicht mit unserer Musik, ich sehe das aber als Freiheit, tun und Lassen zu können was wir wollen. Und es macht spass die Clips zu machen, auch wenn ich den Song nach dem schneiden fast nicht mehr hören kann.



H: Wieso hat so ein Skinhead bei euch einen Bart? R: Er versucht sich als Hippster zu tarnen weil er diese Szene infiltrieren will.
G: Warum nimmt niemand meinen Jihad ernst?

H: Tut ihr sonst noch etwas für die Szene?
B: Luigi und ich sind im VFMG, der seit 13 Jahren das „United Streetkids Festival" und andere Konzerte organisiert.
F: Ich rocke in zwei Bands, das ist mir genug.
Mi: Ich bin Mitglied beim PSC Zürich. Wir betreiben eine Szene-Bar und organisieren seit ein paar Jahren Konzerte sowie das, (hoffentlich) jährlich wiederkehrende Blood, Sweat & Beer's Festival.

H: Ein paar gute Bands aus der Schweiz?
R: Früher: Bierpöbel, Vanilla Muffins (Leider aus Basel aber trotzdem gut) Heute: Raufhandel!!!! Im Oi!-Bereich stehen wir relativ alleine da. Hier aber noch einige gute befreundete Bands: Team Sondermodelle (Oi!-Punk), Churchie Boys (neue geile Psychoband), Wolfburn (zweite Band von unserem Bassisten, Punk mit einer Prise Blues und R`n`R), Tabun (zweite Band von unserem Gitarristen, Punk) Skunks (HC Punk) Faute de frappe (Punk)

H: Mit wem würdet ihr gerne mal zusammen spielen und warum?
B: Wir haben grundsätzlich keine Prioritäten und spielen am liebsten mit Bands die auch gerne feiern. Mit Cock Sparrer zu spielen war uns jedoch schon eine Ehre!
Ma+Mi: Non Servium!!!
F: Tim Steinfort, der ist ein super Gitarrero.

H: Wie wichtig ist für euch Authentizität als Band und als Person?
B: Ich denke dass das als Band schon wichtig ist. Klar verkörpert man nicht mehr jede Liedzeile die man vor 10 Jahren geschrieben hat aber man sollte im grossen und ganzen noch den Weg gehen oder keinen Punk mehr spielen.

F: Die Authentizität ist mir weniger wichtig als die Musik an und für sich. Laut, brachial und schnell muss sie sein.
Ma: Ich finde wir machen Musik für die Szene, für ein Lebensgefühl das wir haben oder mal hatten. Wichtig ist es das es in den Jüngeren weiterlebt, und das uns unsere Musik gefällt.

H: Warum seid ihr Skins/Punks geworden?
B: Bei mir war schon mein Bruder Punk und ich war oft bei seinen Konzerten. Einmal waren alle total besoffen und als die Bullen kamen lief ein Punk über das Dach vom Bullenauto, dann ist es ausgeartet. Ab da wusste ich, das ist es!

Ma: Ich wurde von einem Fascho in der Berufslehre wegen meines Musikgeschmacks ständig als Punk beschimpft, wusste damals aber nichts von der Szene. Wir verabredeten uns am Hauptbahnhof Zürich für eine Schlägerei. Dummer Ort, danach mussten wir vor der Polizei fliehen, aber meine Weichen waren gestellt.

F: Ich habe mich nie als Teil einer Szene betrachtet. Ich bin wie ich bin und lasse mich schwer katalogisieren Jedoch nach jahrelanger Karriere als ‚Heimkind' habe ich in der Szene die Toleranz zum ‚Anderssein' gefunden, die mir sonst niemand entgegenbrachte.

Mi: bei mir gab's nicht wirklich DAS Ereignis...war eher so n schleichender Prozess vom Aussenseiter in der Schule, über geschiedene Eltern, von Zuhause weggelaufen und blablabla die übliche Story.

Die ersten Punks haben mich ungewohnt familiär aufgenommen und von da an gings aufwärts...oder abwärts wie man will.

G: Ich war jung und angepisst auf die Gesellschaft. Fand dann paar Jungs die genauso drauf waren wie ich, einer von ihnen war Skinhead. Er nahm mich mit auf mein erstes Konzert, von da an entwickelte sich eine Eigendynamik.

H: Hier könnt ihr mir eine Frage stellen wenn ihr wollt.

F: Woher kommt die Bezeichnung eures Magazines? **H: Habe ich Garry Bushell schon beantwortet – liest du!**

Ma: Kommen wir auf der Titelseite? Bilder mit unterschiedlichen Posen können wir noch schicken. **H: Nein. Aber Bilder von Bands kommen grundsätzlich nicht auf das Cover, das ist langweilig.**

Mi: Nuttellabrot mit oder ohne Butter? **H: Wenn schon eine beschissene Entscheidung treffen, dann richtig – ganz klar also mit Butter – aber die Welt von Nutella und Co. Ist nicht mehr meine weil ich auf meine Plautzilla achten muss (wegen den Blutern).**

H: Wie ist das Sozialsystem in der Schweiz? Wo habt ihr Probleme?

Marcel: Fällt mir spontan der Vaterschaftsurlaub ein, 1 Tag... super. Für einen Todesfall gibt es gleichviel. Gibt sicher noch viele andere Beispiele.

F: Für mich persönlich ist es die Arbeitslosigkeit. Auf jedes Stelleninserat kommen bis zu 150 Bewerbungen. Es ist schwer, ohne soziale Kontakte in eine Firma rein zu kommen, auch wenn man zwei abgeschlossene Berufslehren vorweisen kann.
G: ich nenn das mal jammern auf hohem niveau...

H: Habt ihr ein Klassenbewusstsein? Was bedeutet das für euch?
Ma: Klassendenken ist in der Schweiz nicht so ein Thema, wo sogar Bundesräte mit der öffentlichen Bahn fahren, und meist noch im Geschäftsleben sind. Anders als z.B. in England wo extreme Klassenabgrenzungen gelebt werden. Wir haben andere Themen zum Anprangern, z.B. Banken, oder Grosskonzerne.

H: Erzählt mir mal was interessantes/lustiges aus eurer Bandgeschichte

F: Unser erster Sänger ist mal betrunken rückwärts von der Bühne gefallen. Danach hat er uns erzählt, er habe einen Stagediving machen wollen.
Ma: Gibt sicher ein paar, einmal wurden wir verpflichtet 3 Lieder aus unserer songliste nicht zu spielen da sie sexistisch seien. Wir willigten ein, jedoch schrieb Basil kurz ein neues Lied „Emanzenfoze" was Textlich noch viel schlimmer war, was wir natürlich an diesem Abend spielten.

Mi: Ich hatte mal n Kotzeimer neben dem Schlagzeug stehen...danke an Nino für den Eimer...und den Grund für den Eimer...

H: Wie wichtig ist euch die Geschichte unserer Subkultur und warum?
B: Ich denke man sollte sich den Wurzeln bewusst sein aber auch nicht ständig der Vergangenheit hinterherjagen.
F: Subkulturen sollte man meiner Meinung nach nicht ignorieren. Sie verkörpern den Wunsch eines Individuums, sich von der Masse abzuheben.

Ma: War früher sicher ne super Zeit, aber wir leben heute, und heute gibt's genug zum Rebellieren mit noch schnellerer und Aggressiverer Musik, sorry wenn ich den alten englischen Oi höre schlafe ich ein, Kult hin oder her.





H: Was haltet ihr von Volksentscheiden generell und in der Schweiz?

B: Grundsätzlich eine gute Sache und der Demokratie viel näher als in Deutschland. Das Problem liegt daran, dass das Volk von den Medien so stark beeinflusst wird, dass es gegen sich selbst stimmt. Beispiele dafür:
Mehr Ferien-Das Volk sagt Nein
Mindestlohn- Das Volk sagt Nein
1:12 Initiative-Das Volk sagt Nein

Ma: Jau ich schliesse mich Basil an. Wir konnten über die Spekulation auf Nahrungsmittel abstimmen oder bald kommt auch die Vollgeldinitiative, mit solchen Abstimmungen könnte man viel Elend beseitigen.
In Deutschland kann man ja nur alle 4 Jahre Wählen, welcher Lokführer einen in die Scheisse fährt, der Zug und die Schiene bleibt jedoch gleich. Ihr solltet euch der Schweiz anschliessen.

F: Volksentscheidungen werden oft nicht konsequent umgewandelt. Domani, domani, domani...

H: Lasst ihr fremde Leute aus der Szene bei euch zu Hause pennen?

B: Da ich auch Konzerte veranstalten haben schon etliche Bands bei uns zu Hause gepennt.
F: Würde ich, wenn es dazu käme.
Mi: Klar, jeder der sich das antun will ist willkommen... **G**: nicht nur aus der Szene...

H: Ist Punk/Skinhead eine Protestkultur/Gegenkultur oder nur ein Haufen Leute mit Vorliebe zu einer gewissen Musik?



B: Protestkultur mit dem geilsten Soundtrack dazu!
F: Definitiv eine Protestkultur, die ihre Ideale lebt und gesellschaftliche Kodexe hinterfragt.
Ma: Sehr gute Frage, sich und seine Szene hinterfragen ist immer gut.
G: Als Protestkultur gestartet artet es doch immer mehr zu einer Spass, Party, Konsum Kultur aus.

H: Geht ihr wählen? Warum?

B: ja, weil es genug Idioten gibt die ebenfalls wählen gehen und man deshalb unbedingt eine Gegenstimme abgeben muss.
F: Nein, Politik ist mir zu kompliziert. Ich bin bloss Quantenmathematiker und beschäftige mich höchstens mit Singularitäten wie schwarze Löcher und so.
Ma: Meisten ja, aber nur wenn ich verstehe um was es geht. Denn es heisst ja: "Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf"

G: bin Ausländer...

H: Wieso habt ihr 2 Gitarren?

F: Es macht das Ganze spannend . Man lernt, sich abzusprechen, sich zurück zu halten und auch mal klein bei zu geben. Egozentrische Gitarristen gibt es wie Sand am Meer.
Ma: Hat sich so ergeben, aber heute würde ich nicht mehr ohne 2 Gitarristen eine Band haben wollen.
Mi: ...die sind einfach faul und teilen sich deshalb die Arbeit.

H: Danke, cheers.



H: WAS GIBT ES EIGENTLICH FÜR LABELS IN DER SCHWEIZ?

Yellow Label, guter Schwarztee.

H: BITTE NOCH EIN PAAR SÄTZE ZUR BEDEUTUNG FOLGENDER SONGS:

–Kein Bock mehr

Da es doch unglaublich oft passiert, dass man kein Bock mehr auf irgendwas hat, muss das auch mal gesagt sein.

–Dig Up Her Bones

Von den Misfits gecovert, geile Band, geiler Song.

–Zeitgeist

Aus dem Film Zeitgeist und dem heutigen Zeitgeist ein Lied gemacht.

–Irgendwas ist immer

Der Name ist Programm, da ja bekanntlich immer irgendwas ist sollte es besser nicht s o dramatisch genommen werden.

H: WAS KANN MAN IN ZUKUNFT VON EUCH ERWARTEN?

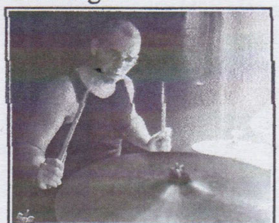
ev. schon bisschen mehr.

H: WIE ENTSTEHT BEI EUCH EIN SONG? WIE LANGE DAUERT DAS?

Elä bringt den Text und bespricht 2 Minuten mit Spenger. Ivo undf Rony steigen ein und die Harmonie ist volkommen. Zeit ca 15-20 Minuten und in der nächsten Probe wird noch einmal die Feile angesetzt.

H: NEBEN DER MUSIK, MACHT IHR NOCH IRGENDWAS ANDERES FÜR DIE SZENE? FINDET IHR ES WICHTIG, DASS MAN SICH ENGAGIERT?

Wenn die möglichkeit besteht, sich zu engagieren ist dies eine feine Sache.
Wir organisieren Konzerte wie den Superevent (HEROIN berichtete), ansonsten ist es schon eine gute Sache sich in der Szene zu bewegen, viel Bier zu trinken und sich dann nicht mehr zu bewegen.



DANKE FÜRS MITMACHEN, HIER NOCH EIN BRAINSTORMING

–Animal Rights

Übersetzt heisst dies ja, dass Tiere rechte sind. Wenn man sich mit der Tierszene befasst, wird schnell klar, wie sehr sie in Gruppen oder gar alleine nichts an sich ran lassen, klare Grenzen ziehn. Ausser der Rochen, der Rochen stinkt in der Vergangenheit, er ist cool.

–Raufhandel

Siehe oben, das muss reichen.

–Combat 84

Nie was damit zu tun gehabt.

–Sell Out

Fetzt: Rabatte, Rabatte, Rabatte

–Fußballgewalt

Fussball finden wir gewaltig, ausser einer

–Gastfreundschaft in der Szene

wichtig

–Sex mit dem Sozialarbeiter

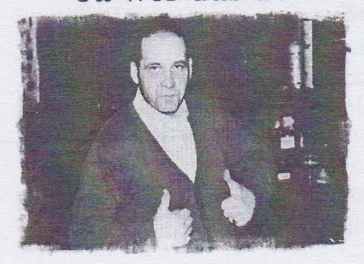
Wenn er dann einen schönen Piephahn hat

–Gegenkultur

Wichtiger denn jeh



Ja wer das denn ist??



Lieblingsessen:	**Spagetthie with Tomatosauce**
Name:	**Olaf Sorrow**
Kommt aus:	**Düsseldorf**
Skinhead seit:	**ca. 1914**
Smartheit:	**8/10**
Musikgeschmack:	**7/10 aber eigenlich 3/10**
Trinkfestigkeit:	**7/10**
Schlauheit:	**10/10**
Beruf:	**Galvanisier**
Geboren:	**1974**

H: Wo kommst du her, wie isses da so?
Ursprünglich Düsseldorf, seit 2004 VS. Da ist der Hund begraben, aber ganz tief.

H: Was ist die primäre Funktion der BFTC
Reggae-Nighter und Punkrock-Nights veranstalten, die lokale Szene zusammenbringen, ein Stigma erschaffen.

H: Was gefällt dir an der momentan Szene und was nicht?
Dass ich noch da bin. - Viel zu viel.

H: Sollten wir nicht alle Kleber Schnüffeln weil das Skinheadtradition ist?
Nö

Lieblingsbands? Bandempfehlungen neuer Bands?
Cockney Rejects, The Maytones, The Pioneers - Bromure, Brutal Bravo, Legion 76

Was its Streetpunk, was Oi! und Realpunk und Punkrock?
Häh?

H: Warum bist du Skinhead geworden?
Weil ich keinen Bock mehr hatte ein verlauster Punk zu sein.

H: Kennste dich eigentlich mit Kernphysik aus?
Klar. Am meisten mit der Untersuchung der Gleichgewichtskonzentration beim Zerfall von 1^2C.

Dabei muss das zu untersuchende organische Material zu reinem Kohlenstoff reduziert werden, um eine Bestimmung durchführen zu können. Total abgefahren!! Viele andere Stoffe müssen also aus der Probe vorher entfernt werden. Im Folgenden wird beispielhaft die Vorbereitung von Holz (ohne Nadelhölzer) dargestellt, wie sie in entsprechenden Laboratorien gebräuchlich ist. Die Probe wird über Nacht in 4 % Natronlauge bei 60 °C (Wasserbad) gekocht. Am nächsten Tag erfolgt eine Säure-Lauge-Säure-Behandlung (4 % Salzsäure 30 min, 3 mal 4 % Natronlauge 1 Stunde, 4 % Salzsäure 1 Stunde). Bei Proben, die sehr genau gemessen werden müssen, wenn man da Scheiße baut kriegt man Probleme (Kalibrierung z. B.), wird das Holz auf Zellulose reduziert, wobei nach dem zweiten Laugeschritt, HAHA, die Lauge durch Natriumchloritlösung (mit Salzsäure gemischt bis pH 3) ersetzt wird.Das erhaltene reine *Zellulosematerial* wird mit Kupfer(I)-oxid und Silber in einer *evakuierten* Quarzampulle hoch erhitzt. Hierbei verbrennen die organischen Bestandteile zu CO_2, Stickstoffoxid (LOL), Schwefeloxid und Halogenverbindungen. Aber das krasseste überhaupt: Das Silber bindet das Schwefeloxid und die Halogenverbindungen.Das CO_2 kann nun mit einem Zählrohr gemessen werden, oder es wird für die *Flüssigszintillationsspektrometrie* in Benzol umgewandelt, oder es wird mit Wasserstoff an Eisenpulver zu Graphit (ROFL)reduziert, um anschließend eine ^{14}C-Bestimmung mittels der Beschleuniger-Massenspektrometrie (AMS) durchzuführen. Es gibt aber auch ne andere Methode.Die klassische Methode für Radiokohlenstoffmessungen, das is ja klar, wie sie schon von Libby benutzt wurde, ist der direkte Nachweis des *radioaktiven Zerfalls* in einem Zählrohr. Hierbei wird als Zählgas das aus der Probe durch Verbrennung gewonnene CO_2 verwendet.. Hier wird es halt etwas kompliziert, ist im Grunde aber ganz einfach! Da bei sehr alten Proben nur noch sehr wenig ^{14}C enthalten ist, können diese mangels Zählrate nur mit entsprechend kleinerer Präzision (Fehler von maximal 5000 Jahren) gemessen werden. Bei einem Probenalter von mehr als etwa 50.000 Jahren ist nur noch so wenig ^{14}C in der Probe enthalten, dass die Nachweisgrenze erreicht ist. Verstehst?

DIE GROßE HEROIN MISCHE-TRICKKISTE

Dieses mal gibt es für allseits beliebte schönste Nebensache der Welt nen ganzen Korb voller hilfreichen Tipps und Tricks für die optimale Gestaltung eurer Freizeit und zum gemeinsamen nerden und Fachsimpeln. Achtung, das ist nur für Hobbiesportler, Gelegeneheitsgewalttäter und Dubels; wenn du einer von diesen Kampfsportlern, Müsli und Körnerfressern, Fitnessfreaks oder Bodybuildern bist, bist du hier falsch... hat euch noch niemand gesagt, dass trainieren schummeln ist? Verpisst euch ihr scheiss Cheater! Außerdem wenn ich durch lange Jahre Puberfahrung einen Gegner Punktgenau quer durch die Kneipe mit einem Flaschenwurf ausknocken kann, hilft d auch dein behindertes Kung Fu und Tschin wang plöng kabämm nichts. Du bist ein Meisterkämpfer? Auch du bist so ein Typ der, wenn ich dir 25 mal mit einem Morgenstern auf den Kopf haue, umfällst wie ein Stein! Bevor du den Ratgeber anwendest, sei dir im klaren darüber, was du tatsächlich möchtest und wähle anhand dessen meine Tipps und Techniken aus, lieber Leser. Zählt für dich lediglich der Bodycount in deinem Leben? Willst du die Girls und Kumpels beeindrucken? Willst du möglichst schnell in den Knast (der beste Gewalterlebnispark wo gibt)? Willst du lediglich etwas Spaß und Freude? Willste nur dein Gesicht wahren? Oder nur Leib und Leben verteidigen (in dem Fall geh lieber zum Frauenselbstverteidigungskurs du Muschi)?

Ratgeber

TYP/TECHNIK	GEEIGNET FUER	PRO / CONTRA
´DER NIEMALS ZÖGERNDE´ Diese Form umfasst einen Stil der sich durch Blitzschnelle Aktionen gegen potenzielle und sogar nur vermeintliche Gegner kennzeichnet. Noch bevor man sich gewiss über einen bevorstehenden Kampf sein kann, nutzt man den Überraschungsmoment und greift spontan ´mir nichts dir nichts´ und hart an. Der ´Nicht-Zögernde´ fackelt nicht lange, kennt keine Verbalen auseinandersetzung oder rumgeschubse und eliminiert seinen Gegner durch unerwartete und plötzliche Kettenschläge. Er nutzt den Vorteil des ersten Treffers	**KNEIPE** Der ´Niemals Zögernde´ist gerne dicht am Gegner.... (und auch dicht) um unvorhergesehen agieren zu können. Gerade in Kneipen ist er in seinem Element – in dem verrauchten Dunst zwischen Gestikulierenden Händen, immer ein Glas oder Stuhl griffbereit fühlt er sich wohl und wartet auf eine explodierende Attacke, die auch weitere potenzielle Feinde einschüchtert	**PRO** + Man muss nicht viel nachdenken - Trifft manchmal welche die ganix gemacht haben + effektiv auch gegen mutmaßlich überlegene Gegner + kann einschüchternd auf weitere Gefährder wirken + voll cool **CONTRA** - rechtlich Unvorteilhaft
´DER BEHARRLICHE´ Optimal für die Bewährungszeit aber riskant in Bezug auf den Kampf an sich. Der Beharrliche bereitet sich auf einen klassischen Kampf vor und wechselt unter Absprache mit dem Gegner gegebenenfalls das Schlachtfeld ("Gehma raus?!"). Er setzt auf eine 1 on 1 Konfrontation und wartet auf den Angriff, nicht zuletzt wegen der Rechtssicherheit. Er lässt sich den Gegner auspowern und wartet auf einen Präzisen Knockout. Durch seinen Stil erntet er respekt und sieht dabei cool aus, außerdem wird er unsinniger Weise von den meisten Leuten als ehrbar erachtet.	 **FREIE FLÄCHE** undBewegungsraum – fern von eingreifender Mitspielern.	**PRO** + Effektiv gegen Dicke + sehr rechtssicher + kann den Anschein erwecken man wäre ein Cheater Dauert in der Regel länger, daher erhöhter Spaßfaktor **CONTRA** - Wenn man sich den falschen raussucht und man kackt total ab is es um so peinlicher - Sehr uneffektiv gegen Cheater



TYP / TECHNIK	GEIGNET FUER	PRO / CONTRA
"DER SCHLAUE"	ÜBERALL	

"DER SCHLAUE"

Mein Lieblingstyp trumpft mit einem Schlauheitsquotient von 170 und hat jede Menge faule Tricks im Ärmel. Feiger Tüddelkram wie er effektiver nicht sein kann – in die Eier treten, in die Augen zwicken, gegens Schienbein treten, epileptische Anfälle vortäuschen um dann plötzlich aufzuspringen und loszuprügeln wenn einer sich über in beugt um zu helfen, in der Gruppe gegen wenigere agieren, n richtiger Skinhead halt. Er ist ein großer *Freund der behelfsmäßigen Waffen*, Gimmiks und Werkzeuge. Kreativ und voller Einfallsreichtum greift der Schlaue in der Not wild um sich und schnappt sich was er greifen kann – Aschenbecher, Flaschen, Stühle, ausgestopfte Tiere... er ist ein Außenseiter, wird von den meisten als ehrlos betitelt, aber von den richtigen die sich nicht in unlogischen Moralismus entgehen als Held gefeiert. Er steht stets mit einem Bein im Knast – ein richtiger Dubel aber schlau, voll Schizo.

Geignet fuer: ÜBERALL

PRO
+ Spaßig
+ effektiv gegen Kinder und Frauen
+ Am absolut effektivsten gegen jeden Gegner

CONTRA
- Wird im allgemeinen als feige und unfair angesehn (mimimi)
- Rechtlich sehr unsicher

Hier noch ein paar allgemeine Tipps und Anregungen mit denen der moderne Heroinleser der Star auf jeder Party wird:

STEMPELN

Wie ich im letzten H bereits erwähnte kommt die Stempeltradition zurück. Eisenkamm besorgen, Leute verwammsen und danach auf die Stirn stempeln, gebrandmarkt für immer.

KUCK MAL DA

Der schlauste Trick wo gibt, und das beste ist: er funktioniert. Einfach während des Kampfes irgndwo hinter den Gegner Zeigen, besorgt: "Kuck mal", "Pass auf!" oder "Du hast was verloren" rufen und ihm dann volle Löte eine verpassen, wenn er drauf reinfällt (funktioniert bei 76%)

SAND

Ne Handvoll Sand in der Hosentasche is immer sehr schlau. Wisst ihr noch im Kindergarten? Schmeißte das nem Gegner ins Fressbrett und er is sowohl Sehbeeinträchtigt als auch perplex. Dramaturgie und Täuschung – sei der Batman unter den Schurken, verwandel dich in einen Sandsturm und fege durch Bars und Restaurants.

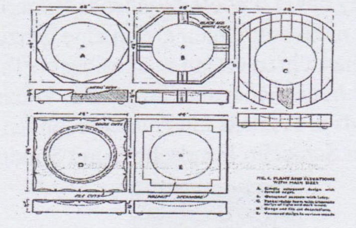
What the fuckin fick??!! Noch mehr **Mische**?????? MENSCH KERLE...

WERKZEUGE IM TEST

ASCHENBECHER

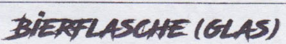
Typ: Hiebwerkzeug
Oft aufzufinden und in Reichweite, verfügbar in Plastik, Glas und Ton. Aufgrund seines geringen Gewichts nicht sehr Wirksam, sehr geringer Schwenkradius, nicht zu empfehlen da rechtslage = gefährliche Körperverletzung, eine gewöhnliche Faust ist effektiver, eignet sich jedoch gut zum werfen.

Gewicht	Handling	Recht	Effektivität	Coolness
Bis zu 800g	Schlecht, kein Haltegriff	gewöhnlich	schlecht	mittel



STUHL

"Da vorne fliegt ein Stuhl – wie cool..." Meistens aus Holz, daher nicht allzuschwer und dennoch mit ordentlich Bums dahinter, kann man auch werfen. Gut zu handlen – gut zu greifen an Bein oder Lehne, macht Eindruck, großer Schwenkradius, eignet sich auch gut zur Defensive, oft Griffbereit. Lässt sich gut kontrollieren um Verletzungsrisiko auszubalancieren.



Gewicht	Handling	Recht	Effektivität	Coolness
Bis zu 7kg	gut	schlecht	gut	Sehr gut

BIERFLASCHE (GLAS)

Typ: Hiebwaffe/Wurfgeschoss, kein schlechtes Handling durch Griff-Flaschenhals, kann jedoch leicht aus der Hand rutschen, sehr Hart, hohes Verletzungsrisiko, gefährlich da sie zu Bruch gehen kann (scherben Splitter) (schwer auszubalancieren), kleiner Schwenkradius, eignet sich sehr gut zum Werfen, schlecht für die Defensive

Gewicht	Handling	Recht	Effektivität	Coolness
Ca. 400g (leer)	gut	Mittel (gef. Krpverl. Aber man kann sagen ich habe nur getrunken/ichhabganix gemacht)	Gut	gut



STUHL WEGZIEHN

Gehste zum sitzenden Gefährder hin, greifste dir mir nichts dir nichts ein Stuhlbein und ziehst es weg, Gefährder liegt am Boden und du bist sofort im Vorteil, plus: du hast sofort n Stuhl zu fortsetzenden Verwendung inner Hand. Funktioniert am besten mit Barhockern.

HANDSCHUHE

Hepatitis A-Z, HIV, Tetanus etc. sind die größten Feinde des Schlägers. Der Moderne Heroinleser schützt sich verantwortungsbewusst vor jeglichen frechen Keimchen durch Handschuhe. Man trägt weiße Latexhandschuhe, am besten hängen sie aus der Brusttasche des Crombies heraus wo normalerweiße das Rote Seidentuch mit goldener Stecknadel hingehört – das ziemt sich so und sieht trendy aus. Da coole Skinheads keinerlei Rucksäcke o.ä. dabei haben, (sowas is nur für Punks) ist es zu empfehlen gleich eine ganze Packung Einmalhandschuhe im Täschchen des Bluters mitzuführen (wenn man selber ne Tasche mitnehmen will, dann nur eine Herrentasche aber dazu mehr in der Modeabteilung). Wer keine Lust hat ständig Handschuhe zu wechseln wenn er Gefahr läuft in Kontakt mit Ausscheidungen zu kommen trägt gewöhnliche Lederhandschuhe (auch nicht Schlecht: Handschuhe mit Sandpolstern als Knöchelpolster.... ach Sand is einfach Super).

DER ALLERBESTE TRICK WO GIBT

Bomberjacken habens in sich. Eine Mogelpackung macht aus einem unscheinbaren zarten Pflänzchen einen eindrucksvollen Hühnen. Aber auch technisch kann sie eingesetzt werden. Ähnlich wie beim Sand werfen nutzt man sie um dem Gegner die Sicht zu rauben. Gibts Mische, ziehste die Bomberjacke aus und schmeißte die dem Gegner über den Kopf und hauste n paar mal drauf. Das dämpft nicht viel – superschlau, wurde früher in Freiburg erfunden.

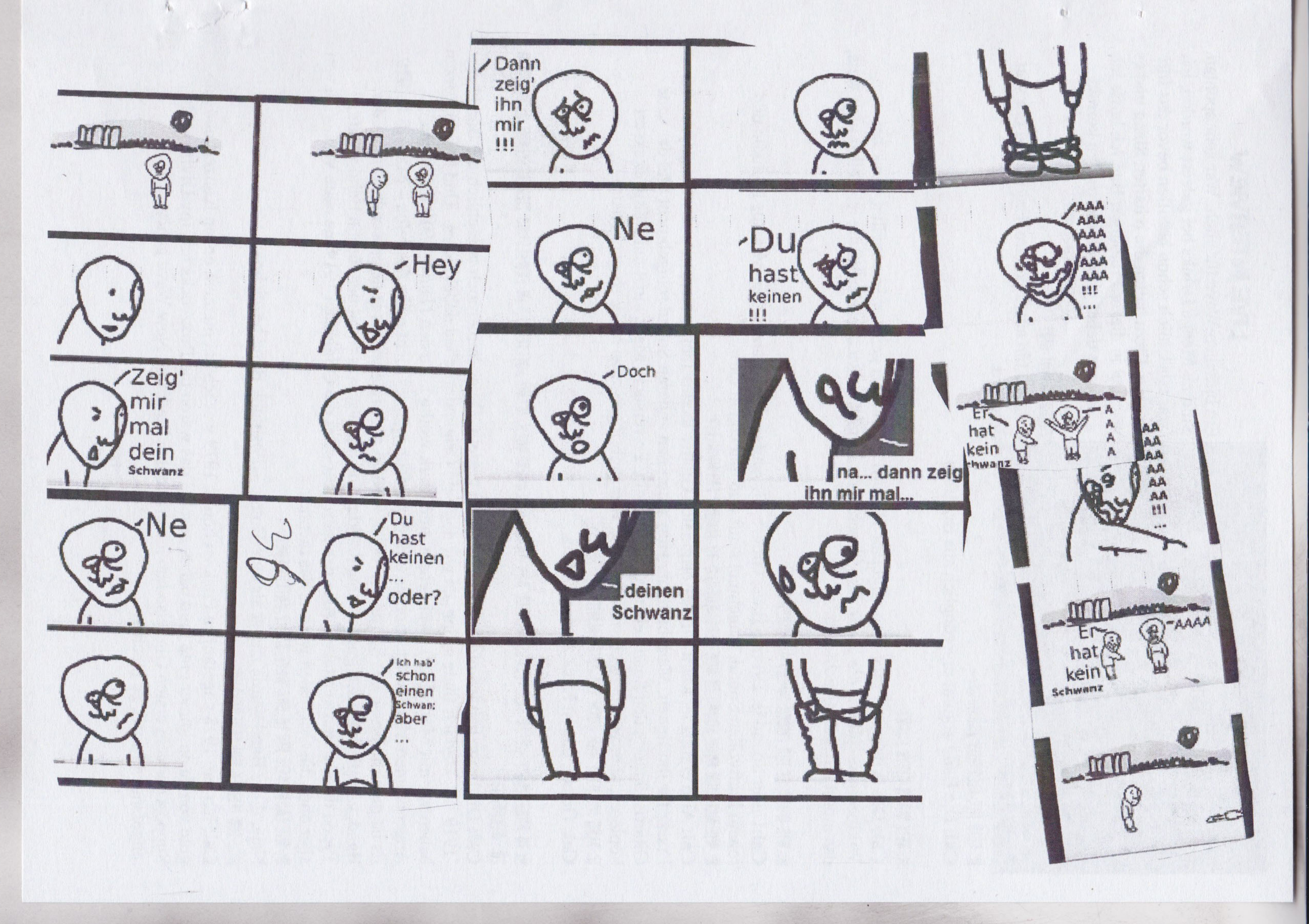
THERES ALWAYS A BIGGER FISH

Denk immer än: Irgendwann gelangste an den falschen und dann stehste da wie das Männlein im Walde. Rechne immer mit dem schlimmsten und lass dich auf eine Niederlage ein, Hochmut kommt vor dem Fallus.

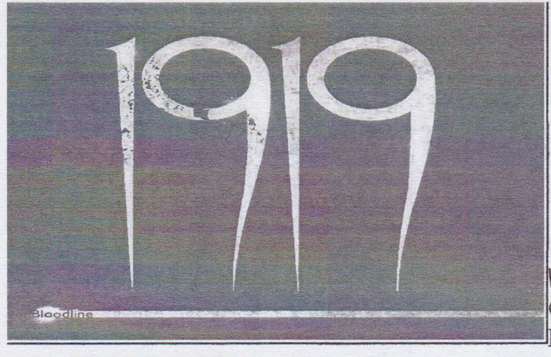
SEI EIN NINJA DER MORALISCHEN FLEXIBILITÄT

Verabschiede dich von vorherrschenden Moralvorstellungen, fairness, Codexen, Regeln und definitionen von Ehre und dem ganzen Firlefanz. Sowas steht einem nur im Wege. Du bist schlau und wägst stetig ab. Fairness ist eine Erfindung der Homolobby – es gibt keine fairen Kämpfe. Wenn einer eine Allergie gegen Erdnüsse hat, rät dir das Heroin Magazin ihn mit Erdnüssen zu bewerfen. Ziem dich nicht, gräm dich nicht and let the Lager decide. Aber Pfefferspray is Scheiße, dat geht ganich...ich kann es grade nich logisch begründen, das werde ich noch nachholen.





Hey
Zeig' mir mal dein Schwanz
Ne
Du hast keinen ... oder?
Ich hab' schon einen Schwan: aber ...
Dann zeig' ihn mir !!!
Ne
Du hast keinen !!!
Doch
na... dann zeig ihn mir mal...
deinen Schwanz
AAA AAA AAA AAA AAA AAA !!! ...
Er hat kein Schwanz
A A A A
AA AA AA AA AA AA !!! ...
Er hat kein Schwanz
AAAA



LIVE INTERVIEW

Ein bisschen Wave für euch. War sehr spontan. Sind ne Menge Drinks bei geleert worden, ich war tatsächlich schon besoffen bevor das Inti losging. Dazu hatten die n harten Slang und es war laut in dieser Freiburger Bar, ich hoffe ich konnte daher alles einigermaßen korrekt übersetzen.

WOHER KOMMT IHR?
Cal: Ich bin aus Yokshire, England in der von Bradford.

H: SEID IHR ALLE AUS YOKSHIRE?
Cal: Die Band kommt ursprünglich aus Bradford

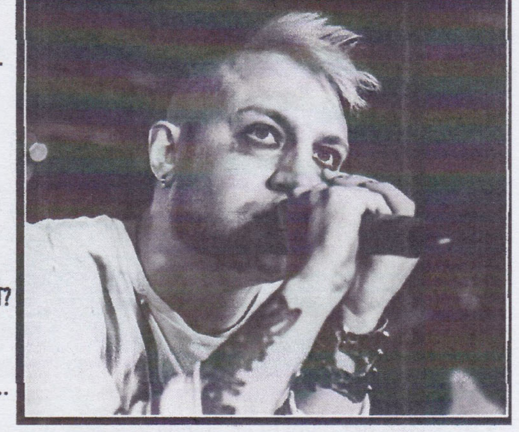
H: SEIT WANN GIBTS EUCH?
Cal: Das is ne gute Frage. Seit ungefähr 1980/81. Wenn dus genau wissen willst, kuck bei Wikipedia da gibt es die ganze Bandgeschichte. Es gibt ne Menge Sachen die ich selbst nich weis, das musst ich selbst nachlesen.

H: WIE WUERDET IHR EUREN SOUND BESCHREIBEN?
Cal: Unser Sound is; Drums, Bass, Gitarre, Gesang und eher heavy. Ein Mix aus Melodie und rohem kraftvollen Sound, manchmal sanft und manchmal härter.
H: WIE HAT SICH EUER SOUND IN DEN VERGANGENEN 30 JAHREN ENTWICKELT?
Cal: Also erstma ist Mark mit der originalen Gitarre letztes Jahr gestorben und wir müssten nen Ersatz für ihn finden. Mark hatte ohnehin schon nen anderen Sound reingebracht und der neue Gitarrist änderte den Sound ebenfalls ein wenig. Er versucht Mark nicht unbedingt exakt zu kopieren, aber weiter zu entwickeln bzw. voranzubringen, was Mark eh getan hätte.
H: ALSO IHR HABT NUR NOCH EIN ORIGINALMITGLIED RICHTIG?
Cal: Genau, das ist Mick an den Drums.

H: IN ANBETRACHT VIELER BESETZUNGSWECHSEL UND ANDERER AENDERUNGEN, WANN SOLLTE MAN IN ERWAEGUNG ZIEHEN SEINEN BANDNAMEN ZU AENDERN?
Cal: Die Frage hab ich mir selbst auch schon gestellt. Ob es immernoch tatsächlich die Band ´1919´ ist. Und ich finde schon, da wir noch ein Originalmitglied dabei haben. Und bis vor kurzen haben wir mit Mark (RIP) zwei gehabt, und Mark wollte auch den Namen 1919 beibehalten. Angenommen Mick würde morgen aufhören, dann wäre es nicht mehr das selbe – Mick IST 1919. Es ist mehr ne Frage des Spirits. Als Mick zurückkam sagte er, das is ne passende Version der Band, wir alle kommen gut miteinander klar und das war was er immer für die Band wollte, 4 Typen die sich gut verstehen. Also das ganze bedeutet die Originalen 1919, ne neue Version davon aber ohne die Originalen wäre es das niemals.
H: WIE LANGE SEIT IHR IN DER WAVE SZENE UNTERWEGS?
Naja, diese Band wurde zuerst als eine Gothic – Postpunk Band bezeichnet...
H:... ICH MEINTE IHR PERSOENLICH
Cal: Ich hab 1978 angefangen Punk zu hören, 1979 war ich bei meinem ersten Konzert und hab gute von da an immer gute Punkbands gesehn, das waren the Buzzcocks mit Joy Division als Support bei dem ersten Gig, also hab ich originalen Punk und New Wave gehört angefangen Musik zu machen

H: WIE UND WARUM KAMST DU AUF WAVE ALS DU JUNG WARST?
Cal: Es war die Punkszene die REBELLISCH WAR, über die Waveszene weiß ich nicht sehr viel, das war mehr so ne Bezeichnung von der Seite der Journalisten, die Musik war einfach ne natürliche Entwicklung der Dinge – New Wave. Weist du, Journalisten müssen den Dingen immer einen Namen geben, Musiker scheren sich nicht wirklich drum wie man es nennt was sie machen, sie geben dem ganzen nur eine Richtung aus den Einflüssen ihrer Vergangenheit. Mir ist es egal was es heißt.

H: WUERDEST DU SAGEN, DASS DIE PUNKS UND DIE WAVELEUTE SICH FRUEHER UNTERSCHIEDEN HABEN?
Cal: Man konnte sehn, dass es eine Entwicklung Seitens des Publikums gab, aber die Leute haben sich mit den Bands identifiziert, ja die Szene hat sich etwas verändert. Ein paar Punks wurden New Romantics... (DRUMMER MICK KOMMT DAZU). Ja, wo warn wir stehn geblieben... es hat sich einfach ein wenig entwickelt, die Bands haben mehr experimentiert vieleicht etwas mehr Keyboards verwendet.



H: SEID IHR BEIDE IN ENGLAND AUFGEWACHSEN? **Mick:** Ja, in der Nähe von Leeds aufgewachsen.**Cal:** Ja,in Bredford.

H: WIE WAR DIE SOZIALE SITUATION IN EURER GEGEND ALS IHR AUFWUCHST? (AB JETZT NUR NOCH GRUENDUNGSMITGLIED MARK)
Mark: Hart. Working Class. Kohle. In Löcher klettern und Kohle rausgraben, oder Stahlarbeiten.... Ich hatte Freunde die das gemacht haben, und ich fande sowas scheiße, ich wollte lieber Punkmusik machen. Also vergiss das alles. Jeder kann Punk spielen. Nehm dir n Instrument, gründe ne Band, fang an Lärm zu machen und werde deine Frustrationen los, und die Dinge dich ankotzen... ich meine... willst du aus der Schule raus und einen beschissenen Job machen?! Nein. Mach lieber ne Band, weil alles scheiße ist. Zu dieser Zeit hatte jeder darauf gewartet, dass irgendetwas passiert... dass jemand dem Establishment sagte "Fuck off". Und als die Sex Pistols dann im Fernsehn auftraten und "Fuck off..." sagten, war das genau das was ich sehen wollte, ich hatte die Schnauze voll von alle dem andern Schrott in der Glotze und zum ersten mal sah ich jemandem aus meiner Generation der gegenüber den ´Hemd und Krawatten´Träger aufstand und sagte "Fuck off" ich glaub eucht nicht, ich will mein eigenes Zeug machen. Wir konnten uns damit mehr identifizieren als mit allem anderen weil wir eben arm waren, wir hatten kein Geld, wir wollen hier jetzt nicht die kleine Violine rausholen aber es war halt so, wir waren Working Class daher mochten wir auch die Musik, das war eben keine Musik für privilegierte Kids. Eine Band ist eben ein Weg zu rebelliern und man kommt auch damit davon, jetzt bin ich alt aber ich will immer noch nicht so sein. **H: WIE SEIN?** Ein Spießer. Ich denke du weißt was ich meine. Der Gedanke dass man im Leben immer etwas leisten muss, Erfolg haben, das wird einem immer eingetrichtert. Man sollte aber Erfolg für sich selbst definieren. Die ganze Idee dahinter war im Grunde: Wenn es etwas gibt was du machen willst, dann mach es, du willst in ner Band spielen, mach es, du kannst kein Instrument, lern es und mach Punk. Nach einer weile es dann eben ne Menge Bands die Krach machten.



H: WARUM HABT IHR WAVE GEMACHT? GING ES GEGENUEBER PUNK NUR UM DEN SOUND ODER HATTE WAVE AUCH ANDERE PERSOENLICHE WERTE ODER ATTITUEDEN?

Der Sound der damaligen Bands war sehr unterschiedlich. Buzzcocks klangen z.B. nicht wie The Clash, The Damned klangen nicht wie die Sex Pistols aber sie hatten alle die gewisse Energie. Es war gut politisch zu sein, ich mag keine Politik aber ich interessiere mich dafür, ich bin kein Akademiker oder so aber ich interessiere mich für allgemeine Politik und für Sachen die einfach sehr schief laufen, deshalb hassen wir die Tories zuhause grade.

H: SEID IHR NE POLITISCHE BAND?

Ja. Gewissermaßen ja. Wir haben politische Meinungen. Ein Album heißt ´Bloodine´ da kannste dir mal die Texte durchlesen. Da gehts darum wie privilegierte Bloodline Familien die Welt ruinieren, der Adel, die Eliten und die Banken – das sind Zirkel die nur auf ihre eigenen Vorteile bedacht sind, das sind nur Geldleiher und alle anderen sind die Arbeiterameisen. Darauf is geschissen, mach Rock n Roll...

H: WAS IST WORKING CLASS?

Das sind Leute die nicht mit Privilegien geboren sind, Leute die ohne Geld geboren wurden.

H: ERKLAERT MIR NOCHMA DIESES WAVE DING...

Wenn man einen Song rausbringt der gewisse Leute angreift... man drückt sich aus über die Dinge die einen anpissen. Wann will sein Leben nicht von anderen bestimmen lassen oder in irgendeinen scheiss hineinzwängen lassen... wenn du ein Weg findest dich auszudrücken mit Musik, Schreiben oder sonstetwas dann mach das, ein Bandmitglied von uns ist vor 6 Monaten an Krebs gestorben... wir haben jemand neues und machen weiter, das was wir immer gemacht haben... darum gehts!

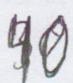
H: NOCHMA ZURUECK ZUR WORKING CLASS – DAS KANN MAN NICHT GEOGRAPHISCH UND HISTORISCH UEBERALL GLEICHSETZEN...
Das ist einfach ein Begriff den wir benutzen für Leute mit wenig Einkommen

H:HABT IHR JETZT IMMERNOCH EIN KLASSENBEWUSSTSEIN?
Ja. Weil die Leute in England immernoch schlecht behandelt werden wegen ihrer Schicht. Zum Beispiel die Krankenpfleger. Das Gesundheitssystem war mal der Stolz Englands, es war nicht wie in Amerika – vergiss es, wenn du dort krank wirst stirbst du weil du kein Geld hast. In England war es mal besser, wenn du krank wirst, wirst du geheilt. Was sie jetz machen is die ganzen Anteile vom Gesundheitssystem nehmen und es den Konservativen geben - also kaufen die Reichen in England all unsere Dienstleistungen. Es wird also alles privatisiert. Wenn etwas verstaatlicht wird, steckt da ein Stolz drin, wenn man die Eisenbahnen verstaatlicht und für alle Arbeitsplätze schafft... wir waren gut mit den Manufakturen... wenn ich jetzt auf England schaue, wird nurnoch Geld gewaschen, das ganze dreckige Geld. Die Reichen kontrollieren all die Firmen und verkaufen alles, also wenn du dich verletzt wirst du früher oder später dafür zahlen müssen wie in Amerika.

H: WIE HABT IHR DIE SKINHEADKULTUR IN ENGLAND ERLEBT?
Die Skinheadkultur in England wurde gekapert. In den UK in den späten 60ern hieß Skinhead nicht Nazi, es gab keine Verbindung zu Faschismus oder so, man hat Reagge gehört... du hast ja auch kurze Haare....
H: JA, ICH BIN SKINHEAD
Nah, du bist n Typ mit kurzen Haaren?!
H: NEEE, WIRKLICH
Sicher...?
H: GLAUBSTE NICH?! (kumpel sagt: "Doch kuck doch die ganzen tattoos und so...")
AAAH.... ok! Was bedeutet Skinhead für dich denn?
H: OH, JETZT FRAGT IHR MICH WAS?! OK....ES IS NE GEGENKULTUR. WIR HABEN EIGENE MUSIK, NEN EIGENEN KLEIDUNGSSTIL, EIGENE WERTE, WIR MACHEN UNSER EIGENES DING UND KEINER KANN UNS DAZWISCHEN FUNKEN, KEINE MUSIKINDUSTRIE ODER SONSTWAS, WEIL WIR MACHEN ALLES SELBER. ES IST AUCH NEN KLASSENDING, FUER MICH ZUMINDEST. FUER MICH ISSES EINFACH DIE BESTE SUBKULTUR DIES JEH GAB, UND ES GIBT SIE SCHON SO LANG. ICH MAG DIE MUSIK UND DIE ATTITUDE DAHINTER, ES IST REBELLISCH UND HINTERFRAGT AUTORI TEN UND ICH FINDE ES IS DIE SUBKULTUR DIE AM MEISTEN VON DER OEFFENLICHKEIT VERACHTET UND ABGELEHNT WIRD UND DAS GEFAELLT MIR WAS DAS PASST ZU MEINER MENTALITAET, MEINEM CHARAKTER.
H: Magst du das wenn Leute Angst vor dir haben
NEIN. DAS MAG ICH NICHT, WENN LEUTE ANGST HABEN ODER WEGRENNEN ABER ICH BIN GERNE EIN AUSSENSEITER
Wir erlebten den Skinheadkult aus schwarzen und weißen, 2 Tone, SKA, Energiegeladen, es ging viel um die Kleidung, Doc Martens, Levi Sta Prest, Ben Sherman, sie waren clean und smart und das gefiel mir auch. Es gab auch Rude Boys und Suede Heads. 2 Tone kam aus Birmingham. Es gab Westindische Kids und weiße Kids die zu der selben Mukke tanzten und gras rauchten, viele von den weißen kopierten den Slang der Jamaikaner und das gibts immernoch in England. Es gab auch Antinazi Skins. Die Punks und die Antinaziskins und die Hippies und die Westinder schlossen sich zusammen. H: **HIPPIESS??? NO FUCKIN WAY.** Doch!

H: EURE PLAENE FUER DIE ZUKUNFT?
Weiter touren, gute musik machen

H: WAS WOLLTET IHR SCHONMAL LOSWERDEN.
Wir lieben frieden, aber wenns sein muss tretet jemanden in den Arsch.





JA WO IST DENN DAS? FRAUEN-SPEZIAL

NAME: KATHARINA KATHA

GEBOREN: 1990 | KOCHEN: 6/10

BERUF: GRAFIK | PUTZEN: 7/8

WOHNHAFT: HERRENBERG | ANDERE SACHEN: 8/10

H: Stell dich bitte vor, woher kommst du , was arbeitest du, was hast du für Hobbies?

Hi, ich bin die Katha. Schande über mein Haupt, aber ich bin vor 4 Jahren vom schönen Badnerland, wo ich herkomme, aus beruflichen Gründen ins Schwobeländle gezogen. Hab damals Euromaus und Co. als Gestalterin für visuelles Marketing (Dekotante) hinter mir gelassen um mich etwas im Grafik und Messebereich weiterzubilden und meinen Meister zu machen. Jetzt arbeite ich wieder als „Puppenschubserin" Binde hier ein Schleifchen und hänge dort eine Kugel an den Tannenbaum hahaha, nein es ist natürlich ein bisschen mehr, aber ich glaube das verstehen nur die weiblichen Leser. **(Anm. Heroin: Hä??)**

Meine Hobbies sind also dekorieren, bei Flyern und Grafik Sachen kreativ zu sein, Musik und Konzerte und viiiiiiiiel zu Schlafen.

H: Hast du auch schon Probleme mit Sexismus in der Szene gehabt?

Nein bisher eigentlich noch nicht, das auf die Titten glotzen und mal im Vorbeigehen auf den Arsch hauen, gehört im Dorf aus dem ich komme zum Guten Ton. Hab also keine Probleme mit, lach

H: In der Romantikabteilung stehe ich drauf, wenn sich die Partnerin entweder schlafen oder tot stellt oder so tut als wäre sie ein wirbelloses Lebewesen, wäre soetwas mit dir machbar?

Anfangs sogar richtig zu schlafen finde ich richtig heiß, wenn ich dann allerdings wach bin, muss es bei mir schnell aktiv und kreativ weiter gehen. Hab nicht umsonst einen kreativen und handwerklichen Beruf gelernt

H: Spaß beiseite. Was ist eigentlich dein Lieblingsküchengerät, und warum?

Die Mikrowelle, weil man damit schnell fertige Gerichte wieder warm machen kann

(Anm. Heroin: Da kann ich nur mit dem Kopf schütteln)

H: Spaß beiseite. Wo verbringst du die meiste Zeit, vor dem Herd oder vor dem Ofen?

Vor dem Ofen, um zu schauen wann die Tiefkühlpizza endlich fertig ist. Hahaha nein auch ich kann ein bisschen was kochen, Spaghetti und Pfannekuchen usw. lach

H: Musikempfehlungen?

Puh, da gibt es so einige, ich nenne einfach mal ein paar meiner Lieblingsbands: Aggressive, Bishops Green, alte Sachen von den Broilers, Cock Sparrer, alte Sachen von den Hosen, Evil Conduct, Grade 2, Hateful, Lions Law, Marching Orders, Noi!se, Old Firm Casuals, Rancid, Grumpy Old Men, Social Distortion, Stomper 98. Ein paar Einflüsse von meinem Dad wie: Iron Maiden, Metallica, Deep Purple, Motörhead oder meiner Mum : Wolfgang Petry und Pur sind auch dabei hahaha. Nicht zu vergessen natürlich The Lads und die „Deutschrocker" von Altstadt Standard weil die sind voll Rambo!

H: Darf der Stock dicker sein als dein Daumen oder bist du bei dieser Regel flexibel?

Bisher kenne ich nur die traditionelle Art und Weise mit dem Gürtel, aber aus eigenen Erfahrungen kann ich sagen, dass es nicht auf die Dicke oder die Länge ankommt, sondern wie man damit umgeht. Bin bei dieser Regel also relativ flexibel grins **H: Hier kannste mich noch etwas fragen wennde magst, danke fürs mitmachen.** Gerne, hat Spaß gemacht! Aber du Konne, wann gibt es endlich mal nenStarschnitt von dir und Merchandise? Ich glaube darauf hat die Menschheit gewartet!

H: Na, dann entwerf doch mal was...

RECHTSKUNDE-EXPERIMENT VOL 1.

Wer mich kennt weiß, dass ich stets bereit bin mein eigen Leib und Leben in Gefahr zu bringen um bei dir lieber Leser, nicht nur actiongeladene Unterhaltung, sondern auch hilfreiche Informationen abzuliefern. Ich bin also so ne Mischung von dem Typ der vor der Kamera Krokodile ärgerte und den Mythbusters. Irgendein Dubel hat mir nämlich mal erzählt, ein Fahrscheinkontrolleur in der Straßenbahn dürfe einen von Rechtswegen nicht festhalten, also einen seiner Freiheit berauben wenn man keinen gültigen Fahrausweis hat, er hätte ebensowenig das Recht Gewalt anzuwenden, lediglich könne er die Schweine (Polizei) verständigen. Weil ich auch ein Dubel bin wollt ich das natürlich gleich mal austesten und auch gerne meinen Ambitionen als schlauer Sparfuchs nachgehen und 2,30€ sparen.

Da stand ich also vor dem Fahrkartenautomat und warf in Bullet Time ein 5 Cent Stück nach dem anderen in den Schlitz, wohlwissend, dass ein stämmiger Kontrolletti bereits wie ein Geier lauerte und seinem Team wie beim KSK Handzeichen und Blicke zuwarf. An meiner Halte (Haltestelle) angekommen kramte ich die 5c Münzen aus dem Automat, war schon so gut wie draußen, als sich bereits der Kontrolleur in Zivil bedrohlich neben mich stellte. Er versperrte mir den Ausgang, ganz meinen öfteren Hinweisen zum trotz:

"Hey, ihr seid keine Bullen, ihr dürft mich nich festhalten". Als sein Kollege herbeikam und ich zu Boden geworfen wurde, war ich dennoch fest entschlossen aussteigen zu wollen, und streckte meine Füße zwischen die Türe, die so nicht zugehen konnte. Da ich also die Bahn daran hinderte weiter zu fahren, stieg jetzt auch der Fahrer aus und trat mir mehrmals gegen meine Füße um die Tür frei zu machen – vergebens! Ich wurde also von den Wichsern zu Boden gehalten doch meine Beine standen wie ein Fels zwischen der Tür. Der Kontrolleur machte nun den Fehler mich als "Kleinen Nazi" zu bezeichnen. Dann sah ich rot weil bei sowas is mit mir nicht zu spaßen. **ICH BIN NICHT KLEIN!** Schrie ich und versuchte vergebens aus meiner Unvorteilhaften Lage heraus Ellbogenhiebe und Tritte zu verteilen. Bringen sie ihre Sitzlehnen in eine aufrechte Position liebe Leser, weil es kommen neue Charaktere hinzu. Ich denke jede Stadt oder Bezirk hat diesen einen Polizisten – den Grobian, den Bulligen, gefürchteten, den Sagenumwobenen, Gerüchte umrankten, einen Bullen, den jeder Skin, Punk, Tunichtgut, jede Zecke, jeder Penner, jeder politischer Aktivist, jeder Krimineller, Tagedieb und Tunichtgut beim Namen kennt. Der Mann fürs Grobe, der es mit der Dienstvorschrift nicht so ganz eng nimmt und der sich einen Namen damit gemacht hatte, indem er hin und wieder irgendein armes Schwein auf der Wache (altm. f. Revier) ne Treppe runtergeschmissen hatte, oder bei dem so manch einer ganz ohne Gewalteinwirkungen aus seinem Verhöhrzimmer direkt in die Chirurgische Ambulanz hinken musste. Mit diesem Mann hatte ich als nächstes das Vergnügen – Promibonus, ich konnte mich vor Aufregung nicht halten als ich ihn, anhand der seiner auf meinen Kopf prasselnden Fäuste erkannte. Wahrscheinlich wurde er von Bundesinnenminister DämlichSehr direkt als Oberbefehlshaber zu den Anti-ponne-special-forces versetzt um meinem Groben Unfug ein Ende zu bereiten. Das lief also so: Der Kontrolletti der sich für einen Bullen hielt, hatte immernoch sein Knie in meinem Kreuz. Als der APSF Squad eintraf ließ er von mir um mich dem Gewahrsam von Oberarschloch Stiernacken und seinen Schergen zu überlassen. Flink wie ein Kolibri, nutzte ich die Gelegenheit und schlug ungezielt in die Richtung des Kontrolleurs unter falscher Flagge und traf ihn versehentlich in die Eier. Daraufhin Donnerten schon die Fäuste vom Freiburger Oberaffen auf meinen ohnehin schon nicht allzu dringend benötigte Hirnleistungshülle. Dafür gab es dann Gefährliche Körperverletzung (weil der Kontrolleur sich noch 15min. danach schmerzerfüllt zwischen die Beine griff – im Bericht stand: "erlitt noch mehrere Stunden danach Schmerzen im Genitalbereich") und Erschleichung von Leistung. 400€ ärmer (cool oder?!), aber ein wenig an Erfahrung und vorallem an WISSEN reicher – weis immernoch nich ob die einen festhalten DÜRFEN, sie machens aber, und du lieber Leser bist dann der Gelackmeierte. Geschenkt...



H: Stellt euch bitte ausführlichst vor

Artemio: Hallo, ich bin Artemio, *„Sänger"* und Bassist von KIDS PLAY DEAD aus fuckin' Freiburg. Ich wohne seit einigen Jahren in Freiburg, komme aber aus Lahr/ Dinglingen. Ich hab Deutsch, Englisch und Spanisch studiert und nach dem Studium als Lehrer am Gymnasium gearbeitet. Mittlerweile hab ich mich allerdings zum Leichenbestatter umschulen lassen.

KIDS PLAY DEAD haben sich im Oktober 2014 mit Turco Miedoso am Schlagzeug und mit Dut an der Klampfe gegründet. Im Februar 2015 haben wir unser Demo und im Sommer 2016 unsere EP „Dear Scene…" in Eigenregie veröffentlicht. In einem baufälligen Haus aufgenommen und produziert hat uns der werte Simon (Drinking Squad-Fame), der ja als Knöpfchendreher auch in eurer Szene ein Begriff ist. Wie das Leben so spielt, steht Dut momentan an einem Punkt in seinem Leben, an dem er sein Dasein neu überdenkt (Scheideweg). In der neuen Ordnung hat die Band leider keinen Platz mehr. Das ganze Punk-Ding ist ihm nach eigener Aussage mittlerweile zu düster und negativ. Das letzte Konzert mit ihm an der Klampfe haben wir am 02. Juli bei einer Skatepark-Punk-Party in Freiburg gespielt. Wenn dieses Heft erscheint, haben wir hoffentlich schon einen neuen Gitarrero in unseren Reihen. Wir machen also weiter und bleiben auf alle Fälle düster und fies!

***Turco**: turco, aus izmir. seit oktober 14? demo & dear scene ep – mit kids play dead, davor diverse frische tapes mit anderen punk und hc bands. grüsse an seba & bernd). beruf: optiker.*

Dut: Christian Grunwald (Gitarre bei den Kids), ich komme aus dem schönen Bayerischen Wald und bin in Zwiesel geboren. Ich habe Steuerfachangestellter und Steuerfachwirt gelernt und mache nun eine Ausbildung als Tierheilpraktiker. Im Moment arbeite ich noch im Steuerbüro.

H: Nennt mir 5 gute, und 5 schlechte Eigenschaften von euch

Artemio: Das Beste an uns ist, dass wir geilen Punk spielen, uns nicht zu ernst nehmen und einen Fick darauf geben, was andere über uns denken. Das war's wohl auch schon mit den positiven Eigenschaften, denk ich… Negativ zu bewerten ist wohl, dass wir immer zu viel Backstagebier trinken (außer der Fahrer) und in Nichtraucherläden rauchen Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass wir entweder gar keine oder nur fiese Ansagen machen, woraufhin auch schon bittere Tränen geflossen sind. Die Tränen und die fassungslosen Gesichter zu sehen, ist mit das Beste am live spielen! Direkt danach kommt nur ein schöner Blutpogo. Dem geneigten HEROIN-Leser dürfte es sicher auch übel aufstoßen, dass wir textlich nicht in das altbekannte Skinheadmucke-Raster fallen. Das heißt, weniger „Ficken, Saufen, Working Class", dafür aber mehr „I don't care!", „Fuck off!" und wirres, okkultes Zeug. **(H: Hä, das passt doch, und was hat Ficken, Saufen mit Skinheadmukke zu tun? Wieder mal zeigt sich dass du keine Ahnung hast, ich mach jetzt mal ne Liste...)**

Turco: persönlich oder band? Schlecht,: … alkoholiker – oder is das gut? tagediebisch, misanthrop, manchmal

Dut: Als gut würde ich bei mir, meine Offenheit, Ehrlichkeit, Sanftmütigkeit, Facettenreichtum und meine vegane Lebensweise bezeichnen, die für mich mittlerweile im spirituellen Sinn, das Leben, die Freiheit und die Liebe an die Welt und Ihre Bewohner beinhaltet. Schlechte Eigenschaften sind meinerseits, Unentschlossenheit, Harmoniesucht, Zögerlichkeit, Ungeduld und meine ziemlich lauten und oft dominanten Stimmen im Kopf, die mir die Sicht auf die Welt versperren :-D

H: Nennt mir 5 Dinge die ihr gut, und 5 Dinge die ihr schlecht könnt

Artemio: Gut/ schlecht können, my ass… Ich kann dir sagen, was generell gut/ schlecht an KIDS PLAY DEAD ist: Gut: 1. Wir sind eine demokratische Band. 2. Songs entstehen manchmal schnell. 3. Breaks/ Tempowechsel innerhalb mancher Lieder. 4. Wir können uns über Alles und Jeden lustig machen, ohne dass einer von uns abflennt. 5. Wir können gut Leute vor den Kopf stoßen. Schlecht: 1. Wir sind eine demokratische Band. 2. Songs entstehen manchmal über einen langen Zeitraum. 3. Breaks/ Tempowechsel innerhalb mancher Lieder. 4. Wir können schlecht einen neuen Gitarristen finden. 5. Wir sind unserer bescheuerten Zeit zu weit voraus.

***Turco**: joa, das bleibt anderen überlassen das zu beurteilen. I don't care, zumindest ganz wenig.*

Dut: Gut kann ich, Gitarre spielen, singen, mit Tieren umgehen, Zuhören (mich vollabern lassen), leben und leben lassen. Schlecht kann ich, solche Fragen über mich selbst beantworten, Nein sagen, Flöte spielen, mich in eine Schublade stecken zu lassen und Smalltalk.

H: Was unterscheidet eure Bands von anderen, was ist das Besondere an euren Bands?

Artemio: Den Gegensatz zu anderen Bands herauszuarbeiten, liegt immer im Auge des Betrachters. Aber ich selber hab noch keine Band gehört, die diese Art von Sound mit dieser Art von Texten kombiniert. Um genau das zu machen haben wir uns ja gegründet. Wir wurden in Reviews schon mit einigen Bands verglichen, doch der Vergleich trifft meiner Meinung nach immer nur auf entweder einen gewissen Song oder einen Aspekt im Gesamtbild zu. Vielleicht ist das Besondere ja einfach, dass drei uncoole Jungs, coolen Punkrock mit seltsamen Texten spielen. Es kann manchmal so einfach sein!

Turco: *Wir singen von mädchengangs im stühlingerpark, andere über die afd – beides schlimm. Sofern diverse musiker-charactere aufeinander treffen ist es immer einzigartig.*

Dut: Unsere Mischung und unsere verschiedenen persönlichen Einflüsse auf die Songs und die Spielweise unterscheidet uns von anderen. Das am einen Ende das Chaos und auf der anderen Seite die Tiefsinnigkeiten aufeinandertreffen. In den Texten, den Melodien oder unserer Spielweise. Ich weiss manchmal selber nicht genau was wir genau machen, haha. Und wir können auf Konzerten gut auffallen. Im positiven und negativen Sinn. Irgend einen bleibenden Eindruck haben wir immer hinterlassen.

H: In wie fern würdet ihr sagen „verstellt" ihr eure Stimme beim Singen? Wie steht ihr generell dazu?

Artemio: Dazu muss ich erst einmal sagen, dass ich meine Lieder auf einer Ukulele schreibe. Das ist jetzt kein Witz. Ich hab *Ukulele Bubblegum Junk* unter meinem Namen *Artemio* ja schon vor Gründung der Band gemacht. 2013 hab ich mein Demo veröffentlicht und sobald es diesen Herbst wieder dunkel wird, kommt die zweite EP. Natürlich ist meine Stimme wenn ich akustisch spiele anders als mit verzerrter Gitarre. Das ist von ganz alleine so... Ich hab bei KIDS PLAY DEAD im Proberaum letztlich nur Einfluss drauf, ob ich melodiöser oder rauer, also mit mehr Rotz singe/ schreie. Bei unserem Demo ist der Gesang im Gegensatz zu „Dear Scene…" viel krächziger. Das liegt vor allem daran, dass wir das Demo damals an einem Wochenende aufgenommen haben. Nach einem Samstag mit den Instrumenten und Bier und tausenden Zigaretten haben wir am Sonntag den Gesang aufgenommen. Meine Stimme war da schon ziemlich in Mitleidenschaft gezogen. Bei der zweiten EP haben wir den Gesang eine Woche später gemacht und auch etwas besser produziert. Deswegen ist er sauberer im Vergleich. Für die nächste Aufnahme würde ich mir ein Mittelding wünschen. Auf Konzerten klingt es generell abgefuckter. Mir ist es generell einerlei, ob eine Band ihre Stimme beim Singen verstellt. Für mich muss der Song einfach stimmig sein.

Turco: *Ich finde sich zu verstellen ist generell vorteilhaft! Haha*

Dut: Je nach Höhenlage und dem entsprechenden Können natürlich würde ich sagen, verstellen wir unsere Stimme so gut wie nicht. Ich finde es sollte auch jeder mit seiner eigenen Stimme singen und nicht zu versuchen jemand anderes nachzuahmen. Vor allem bei selbst gemachter Musik ist Authentizität für mich sehr wichtig. Wichtiger als ein perfekt gesungener Ton.

H: Was ist an Freiburg gut und was ist schlecht?

Artemio: Gut finde ich die Nähe zum Kaiserstuhl. In einer Weinregion zu leben ist geil! Oberbergen, meine Liebe… Im Vergleich zu anderen deutschen Städten ist das Wetter hier auch nicht so arg scheiße. Das fällt mir jedes Mal wieder auf, wenn ich meine Schwester in Hamburg besuche. Dafür haben die mehr geile Konzerte im Monat. Es ist halt immer was… Aber in Freiburg geht ja auch was. Gerade, wenn man bedenkt, was für ein Pissdorf es eigentlich ist, haben wir in dieser Hinsicht ja schon Glück.

Turco: *wetter top, für deutschland halt. natur auch. ausserdem hätte ich kein bock auf ein moloch wie bsp. Berlin. zu viele Szenen, hipsters etc, denen man sich nur schwer entziehen kann. ein paar korrekte bars etc. fehlen. teenage bottlerocket und sowas spielen auch zu selten.*

Dut: Von aussen betrachtet ist an Freiburg die alternative, kulturelle und offene Lebensweise sehr gut. Schlecht ist, dass dies von innen betrachtet oft nur Schein ist und es mal politisch betrachtet oft konservativer zugeht als man für möglich hält. Ich war auch etwas überrascht, dass das Angebot an guten Konzerten eher Mangelware ist. Aber zur Zeit

sieht es so aus als ob da viel frischer Wind weht und sich auch das bessert.

H: Wie beschreibt ihr euren Sound und Warum und wodurch seid ihr beeinflusst? Artemio: Unser Sound kann man als rotzig-melodischen Punk bezeichnen. Als musikalischen Einfluss gelten alle Bands, die wir hören. Das geht auch über Punk hinaus. Da gibt es zum Teil zwar einen bandinternen Konsens, aber jeder einzelne bei uns hat natürlich auch seinen eigenen Geschmack. Manche Bands, die ich zum Beispiel total abfeiere, finden die anderen nicht so toll und andersrum.
Was die Texte betrifft, so sind meine meist kryptisch. Ich mag das auch bei anderen Bands total, wenn nicht genau klar ist, was genau gemeint ist und der ganze Text schwer zu deuten ist. Das hat zur Folge, dass sich jeder seine eigene Interpretation machen kann und der Hörer nicht alles vorgefertigt auf dem Silbertablett serviert bekommt. Wenn einer wissen möchte, was genau ich sagen will und meine, dann kann er mich immer fragen und ich werde ihm den Text aus meiner Sicht aus darlegen. Aber wir haben auch Songs, die ganz klar zu verstehen sind und Begebenheiten beschreiben oder einfach nur Geschichten erzählen. Über Themen, wie Stolz und Ehre und so einen Müll wirst du uns nicht singen hören.

***Turco:** Punk. Einflüsse sind def. ramones, nOFX & fYP.*

Dut: guter, klassischer 90er Jahre Punkrock für den man sich auf jedem Plakat eine neue tolle Musikrichtung überlegen kann weil keiner eigentlich genau sagen kann was zur Hölle wir da eigentlich treiben :-D Meine Wurzeln, von der Volksmusik am Akkordeon abgesehen, liegen im Punk. Danach habe ich viele Ausflüge zum Blues über Indie/Alternative gemacht und ein bisschen in Electro geschnuppert. Im Punk bin ich durch Hot Water Music, Propaghandi, Boysetsfire und Co. Beeinflusst.

H: Wie entsteht ein Song bei euch?

Artemio: Meistens bringen ich oder Dut einen Song mit in die Probe und dann wird er der Analyse der Anderen unterzogen. Der Prozess, bis er dann fertig ist kann eine Probe oder auch gern mal viele, viele Proben dauern. Aber am Ende steht jedes Mal ein Lied, mit dem wir uns zu 100% identifizieren können. Oft gehörte Phrasen sind hierbei „Da muss noch ein Break rein, sonst ist es langweilig." (Turco), „Kein Break hier, einfach straight durchspielen!" (Artemio), „Und fertig ist der Lack." (Dut).

***Turco**: unterschiedlich. entweder artemio oder dutt kommt mit seinem fertigen ding, oder turco pfeift sich einen und das wird umgesetzt. wenns nicht nach 5 minuten sitzt gibt's nen affenmesserkampf.*

Dut: Variante A: Man setzt sich daheim hin, schreibt einen Text und überlegt sich im Kopf eine total geile Melodie und einen Beat dazu. Dann geht man in den Proberaum, schmeisst alles über den Haufen weil die anderen eine „bessere" Idee haben, streitet sich, spielt ihn doch und raus kommt am Ende ein guter Song. Variante B: Man geht in den Proberaum, spielt irgendwas was einen grad in den Sinn kommt und schwupps 30 Minuten später kommt ein geiler Song dabei raus.

H: Was waren eure Motive und Intensionen eine Band zu gründen?

Artemio: Die Beweggründe waren ganz einfach, den Sound zu spielen, auf den wir Bock haben und Spaß zu haben. Spaß ist hierbei in erster Linie, sich mit Freunden einmal die Woche im Proberaum zu treffen, Krach zu machen, dabei ein paar Bierchen zu trinken und Zigaretten zu rauchen, während man über dies und das spricht. Darüber hinaus ist es natürlich übercool, ein Konzert zu spielen. Also nicht nur der Auftritt an sich, sondern auch die Vorfreude, das Hinfahren und Leute zu treffen.

***Turco:** spass und menschen belästigen.*

Dut: Lange Zeit ohne Musik und Band. Da fehlt was. Selbst Musik zu schreiben und zu spielen ist einfach unbezahlbar. Wenn man in diese Welt einmal eingetaucht ist, lässt sie einen nie mehr los. Für mich geht es auch hauptsächlich um das Live-spielen. Das ganze Umfeld dabei. Die Locations, die haufenweise netten Menschen die man dabei kennen lernt. Nicht weil ich gern im Rampenlicht stehe sonder weil ich auf diese Art eine der besten Abende meines Lebens verbracht habe.

H: Falls ihr euch mal gestritten habt, was war euer größter Streitpunkt.

Artemio: Schlagzeug viel zu schnell.

***Turco:** zu schnell.*

Dut: Hahaha, Siehe „Variante A" bei der Entstehung eines Songs...... und..... „Laaaangsaaaamer" :-D

H: Was bedeutet Punk für euch.

Artemio: Mach was du willst und steh dazu. Außer du bist ein faschistisches und rassistisches Arschloch. Dann verpiss dich und fahr Auto, wie der olle Ian es so schön vorgemacht hat. Das versteht sich von selbst

und deshalb müssen wir auch kein explizites Lied darüber schreiben. Das Kaputte vom Punk schwingt immer unterschwellig mit, wie immer sich das auch äußert. Die besten plakativen Songs haben immer noch TOXOPLASMA und SLIME bereits in den 80ern geschrieben. Die sind zeitlos, leider. Ein weiterer wichtiger Aspekt von Punk ist auch, nicht alles hinzunehmen und blind zu konsumieren, sondern immer kritisch zu hinterfragen. Leb dein Leben, versuch das Beste daraus zu machen und Spaß zu haben. Lass dich nicht von irgendeiner Ideologie unterwerfen, sei es Religion oder sonst was! Born to lose, live to win! Und das Beste ist, dass Punk einfach die geilste Musik hat.

Turco: *nicht bei jedem scheiss mitzumachen. sein eigenes ding durchzuziehen. zu reflektieren und genügsam zu sein. es bedeutet für mich immer weniger szene und pseudo-plakative inhalte. keep it real sozusagen. punk wird immer direkt mit der liebe zur musik verbunden bleiben. also ist n gutes Konzert am freitag abend nicht zu schlagen.*

Dut: Viel mehr als nur Musik. Punkrock ist Punkrock aber Punk ist eine Lebenseinstellung die wir, wenn wir uns ehrlich sind, nicht mehr wirklich verkörpern. Es geht um „Do it yourself“(DIY), um freie und eigene Meinungsbildung- und Ausübung. Um einen kritischen Blick auf die Gesellschaft und die Welt. Zivil- und Selbstcourage. Früher hießen sie Hippies, die wurden dann auf Grund der äußeren Einflüsse und der Weltgeschichte zu bunt und fröhlich, dann kamen die Punks, die auf der Welt meines Erachtens sehr viel bewegt und aufgerüttelt haben und vielen Jugendlichen ein „zu Hause“ gegeben haben. In Form von Musik. Mittlerweile bin ich etwas enttäuscht, da es vielen bei „Punk“ nur um Saufen, Drogen, Zerstörungswut und Faulheit geht. Anti alles, Anti Intelligenz ;-)... Sein wir ehrlich, die nachfolgende Generation sind leider überwiegend Modepunks.

H: Was haltet ihr vom Skinheadkult?

Artemio: Die Skinheadkultur hat einige geile Künstler und Bands hervorgebracht. Als Musikliebhaber ist das für mich der interessanteste Aspekt dieser Szene. Ob man diese Szene zum Kult erhebt, bleibt jedem selber überlassen. Da ich Religion generell ablehnend gegenübersteh, ist der Begriff „Kult“ für mich eher negativ konnotiert. Was ich schon immer seltsam fand ist, dass manche Skins sich ein Kreuz auf die Stirn tätowieren, um sich als Außenseiter der Gesellschaft zu stilisieren. Du hast ja auch so eins, Konne. Warum aber ausgerechnet ein Kreuz, frag ich mich? Das Christentum wäre echt das letzte, mit dem ich in Verbindung gebracht werden wollte. Aber das wurde halt vor Urzeiten (ich vermute im Winter 1969) mal so beschlossen und daran wird jetzt auch nicht mehr gerüttelt. **(H: Dubel, mir doch scheißegal mit was ich in Verbindung gebracht werde, du hast ja mal ganix kapiert)** Da die Skinhead- und Punkszene schon seit jeher Berührungspunkte hatten, habe ich mich schon immer dafür interessiert und mir Skinheadsachen angehört, sei es Oi! oder Ska. Meine Lieblingsbands aus dem Sektor sind die Schweizer *Sugar Oi!*-Band VANILLA MUFFINS und MR. REVIEW aus Holland. Mich wundert allerdings, dass sich Oi!-Gruppen selten aus ihrem thematischen Korsett befreien; die Inhalte sind meist recht überschaubar. Hier ein Song übers Feiern und Saufen, dann noch einer über die Arbeiterklasse und zum Abschluss noch einen über Fußball, Mische und Zusammenhalt. Das ist jetzt natürlich stark vereinfacht dargestellt, aber schau mal in deine Plattensammlung und du wirst mir Recht geben, auch wenn natürlich Ausnahmen die Regel bestätigen. **(H: Totaler quatsch)**

Turco: *hm, ska sucks. stimmt aber nicht und propagandhi haben das nur geschrieben um skins auf die eier zu gehen. ehrlich gesagt hab ich keinen grossen bezug – weder subkulturell noch was den sound angeht, sorry.*

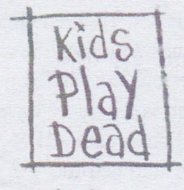
Dut: Das es ein Kult ist wusste ich gar nicht. Mir fällt nur besonders auf, dass die Konzerte da gerammelt voll sind. Es ist nicht ganz meine Welt aber ich finde diesen beinah unzerstörbaren „Zusammenhalt“ und die „Loyalität“ sehr faszinierend und gut. Und die Konzerte machen oft viel Spaß.

H: Was ist euch als Band wichtig?

Artemio: Eine gute Zeit zu haben und geile Songs zu spielen. Wir wollen die Welt nicht verändern. Denn, um BAD RELIGION zu zitieren: „Fuck Armageddon, this is hell“

Turco: *reinbrettern. that's the good thing about punk rock, anyone can get on the stage!*

Dut: Niemals still zu stehen.



H: Bitte ein paar Sätze zur Bedeutung und Inhalt eurer Songs:

Tigres del Norte

Artemio: Das Thema von „Tigres del Norte" ist Hoffnungslosigkeit. Es beschreibt die Situationen im Leben, in denen du dir darüber klar werden musst, dass du gewisse Träume nie verwirklichen wirst, weder hier, noch an einem anderen fernen Ort.

Miss Universe Decays

Artemio: Dieses Lied hat die bewusste Abgrenzung zum Inhalt. Es gibt so viel, das mich anpisst und von dem ich keinen Bock hab, vereinnahmt zu werden. Meine Konsequenz ist es, bei diesen bescheuerten Dingen einfach nicht mitzumachen und mich bewusst von bestimmten Personengruppen zu distanzieren und auch Menschen, mit denen ich einst zu tun hatte, hinter mir zu lassen. Die Zeile „Don't vote for me; I don't participate." ist ein Querveweis zu diesen ganzen Internet-Bittstellerbriefen, wo alle anscheinend so „punkigen" Bands auf einmal anfangen, um Stimmen („Likes") zu betteln. Unser Ding ist das nicht.

Imperial Sunshine

Artemio: Das ist ein Liebeslied. Ich steh ja auf kryptische Texte. „Imperial Sunshine" kannst du als Quiz sehen: Es werden Eigenheiten eines Landes und einer bestimmten Stadt genannt, in der ich vor langer Zeit ein Mädel kannte. War eine gute Zeit, aber der Chor der Hunde ist verstummt, und die Hunde mit den Partyhütchen sind alle verschwunden… Errätst du, um welche Stadt es sich handelt?

Mr. & Mrs. Jeremy Kyle

Artemio: Jeremy Kyle ist ein Talkshowmoderator aus England. Als ich in England gelebt habe, hab ich die Sendung fast täglich gesehen. Da ging es immer sehr lustig zu. Die Themen waren, neben den Talkshowstandards, wie Lügendetektor- und Vaterschaftstest, immer recht reißerisch, wie zum Beispiel der Vorwurf „Du hast das Grab meines totgeborenen Kindes geschändet!" (kein Scheiß!). Irgendwann kam mir die Idee, aus den Themen einen Song zu machen. So sind dann schließlich die Strophen entstanden. Der Rest besteht aus Zitaten und häufig benutzten Redewendungen von Jeremy Kyle. Das Ganze gipfelt dann schließlich in dem AIDS-/HIV-Testergebnis und alle sind betrübt.

Blue Sky Dystopia

Artemio: *Blue Sky Dystopia* ist in gewisser Weise die lebensbejahende Version von *Tigres del Norte*. Anstatt die Hoffnungslosigkeit zu besingen, singe ich darüber, wie es ist, ein Optimist –wenn auch ein zuweilen melancholischer– zu sein. Im Endeffekt ist meiner Meinung nach das wichtigste im Leben, klarzukommen und so viel Spaß und Freude wie möglich zu haben. Immer wie tausend Tage Regenwetter rumzulaufen bringt dich nicht weiter.



Rainbow Slide

Artemio: *Rainbow Slide* beschreibt anfänglich die himmelhochjauchzenden Momente des Glücks, wenn man feiern ist. Selbstzerstörung ist bunt und macht Spaß. Im Anschluss daran wird die zum Tode betrübte Stimmung aufgefangen, die vorherrscht, wenn man eine Nacht so richtig feiern war. Wenn man trinkt/ spritzt/ schnupft/ raucht/ schnüffelt, um zu vergessen, ist man stets irgendwie auf der Flucht, ohne jemals irgendwo anzukommen. Sich aus Spaß an der Freude zu verballern führt einen auch nirgends hin, doch wenigstens hat man sich am Leben erfreut, statt immer nur alles zu beweinen.

Action Days

Artemio: Die Botschaft von *Action Days* ist: verwirkliche deine Träume! Wenn es zum Beispiel dein innigster Wunsch ist, jung zu sterben, dann lass die Zeit nicht verstreichen, bis es zu spät ist. Nimm dein Leben in die Hand und setz ihm ein Ende.

Wasting Time

Dut: Ich glaube je Leben wiederholen sich ständig irgendwelche Dinge. Gut oder schlecht. Jeder ist in irgendeiner Art auf er Suche nach sich selbst und man fällt dabei genauso schnell in die Löcher wie man geflogen ist. Was auch passiert, niemals aufgeben und sich davor zu bewahren stehen zu bleiben und abzustumpfen.

The Match

Turco: zufälligerweise meiner. die poesie aus benzin und streichholz ist eine starke metapher. wer ist nicht ab und an angepisst vom job, von menschen, bekackten lebenssituationen und würde sich einfach gerne nur umdrehen und abhauen. was abzufackeln ist eine alternative – und poesie.

H: Wieso habt ihr eigentlich keine Bunten Haare, Nieten, Spikes, Iros und so, oder seid ihr garkeine Punks (ihr Cunts)?

Artemio: Das Schöne am Punk ist, dass man aussehen und sich kleiden kann, wie man will. So wie wir im „normalen" Leben rumlaufen, so siehst du uns auch auf der Bühne. Meiner Meinung nach sind es die Einstellung und das Verhalten, die einen als Punk klassifizieren, auch wenn die Punkpolizei versucht, dir was Gegensätzliches einzureden. Ich weiß, bei euch Skinheads ist es eine Mischung aus dem schicken Fred Perry Hemd und der Harrington Jacke in Verbindung mit der Einstellung, die einen wahren Skin ausmachen. Ob das jetzt oberflächlich ist, liegt im Auge des Betrachters. Ich selbst finde diesen Skinheadstyle schon schick. Aber ich für meinen Teil gebe mein Geld lieber für gutes Essen, Platten und Partys aus. Als Teenager hatte ich viele verschiedene Frisuren und Haarfarben bis ich mir mit Anfang 20 für knapp zehn Jahre meine Haare stets auf 0,1mm abrasiert trug. Irgendwann wollte ich wieder ´ne schicke Frise, und so kam ich vor drei Jahren auf meine todschicke spießige Kämmfrisur. Lederjacken, der Inbegriff des Punk, sind saucool, stehen mir aber nicht.

***Turco:** Ich war auch mal 16. trotzdem lang lebe directions.*

Dut: Was wenn ich Dir sag, dass ich nicht mal ein einziges Tattoo habe? Sonst alles schon gehabt, wurde mir irgendwann langweilig und zu aufwändig mich 2 Stunden für ein Konzert zu stylen, haha.

H: Welchen Bezug habt ihr zu Fotografie, Logos, Layouts, Cover und ähnliche Stilmittel um eure Band? Wie wichtig kann es sein, was sind eure allgemeinen Gedanken dazu?

Artemio: Eine schicke Aufmachung zur CD gehört ganz klar dazu! Ich find es immer so traurig, wenn Bands ein offensichtliches Billig-Layout und kein Inlay mit Texten, etc. haben. Uns ist der graphische Aspekt ziemlich wichtig, schließlich unterstützt er das primär Wichtige, die Musik. Das fängt bei uns schon damit an, dass Turco für alle unsere Konzerte immer einen schönen Flyer entwirft. Die kannst du dir immer aktuell auf unserer FB-Seite anschauen. Oder auch im Rückblick. Unser Krikelkrakel-Logo hat übrigens unser Kumpel Jens mit den Wachsmalfarben seiner Kinder für uns entworfen. Das „Keine Macht den Drogen"-Logo ist mir eingefallen und dann hat es unser Dude Per verwirklicht. Ich selbst kann nur Ausschneid-und-Klebe-Flyer machen. Andere Ideen müssen in Auftrag gegeben werden. Das Layout für unsere CDs hat uns beispielsweise unsere guter Freund Fips nach unseren groben Vorgaben zusammengeschustert.

***Turco:** starken bezug. Ich liebe konzertflyer, stencils alte gig poster etc... eigene tourposter zu machen macht spass!*

Dut: Gehört irgendwie alles dazu. Ich finds immer toll wenn sich die Bands im Gesamtkontext auch optisch und medial Mühe geben und künstlerisch auszuleben. Die mittlerweile echt überzogenen Preis[e] für den Merch mancher Bands und den riesen Hype darum find ich nicht so gut. Alles im passenden Rahmen, dann kleb ich mir auch gern nen Sticker au[f] meinen Gitarrenkoffer.

H: Habt ihr Klassenbewusstsein? Mir ist sowas irgendwie wichtig? Warum ist dir das wichtig/nicht wichtig? Warum denkste is mir das wichtig?

Artemio: Wir in KIDS PLAY DEAD sind Typen au[s] der oberen Mittelschicht würde ich mal sagen. Das is[t] uns bewusst, wir geilen uns aber nicht daran auf. Warum auch? Deine Leser interessiert sicherlich unser Bezug zur sogenannten „Working Class": Daz[u] kann ich nur sagen: „Scheiße bleibt Scheiße. Und Punk bleibt Punk. Arbeit bleibt scheiße. Und Punk bleibt Punk." (KOTZREIZ). Ich hab seit ich 16 bin neben der Schule und dem Studium schon immer gearbeitet, zum Beispiel bei Burger King am Tresen oder als Getränkelieferant, also so richtig schweißtreibende und auch körperliche Scheißjobs. Man muss ja was machen, um sich Luxus leisten zu können. Doch das will ich in meinem Leben nie wieder machen, und mein Fazit generell zum Arbeiten gehen ist: Arbeiten ist einfach uncool! Und damit geh ich konform mit all dem, wofür die Punkbands stehen, die ich gerne höre. Selbst jetzt, w[o] ich einen Job gefunden habe, den ich gerne mache, fallen mir zig Dinge ein, die ich lieber machen würde hätte ich massig Geld. Und wenn man über die Arbeiterklasse redet, muss ja auch angeführt werden, dass sie per Definition eh nicht mehr ist, was sie eins[t] war. Wenn früher nur körperliche Arbeit und Fabrikjobs dazu zählten, so brüsten sich heute auch Altenpfleger mit ihrer Working Class-Zugehörigkeit. The times they are a-changin'… Mir ist das überhaupt nicht wichtig. Warum dir das wichtig ist, erschließt sich mir nicht so ganz. Ich denke, dir bleib[t] nichts anderes übrig, weil du dem Skinheadkult hörig bist. There are rules…

Turco: nope. Szene dasein ist lame?!

Dut: Klassenbewusstsein im Sinne von „Gesellschaftsschichten"? Ein Klassenbewusstsein entsteht erst in einer Gruppe. Gruppen sind sehr wichtig, weil man damit viel mehr erreichen kann. Deshalb ist Harmonie innerhalb dieser sehr wichtig. Ich bewege mich persönlich sehr gern abseits vom Klassenbewusstsein und zwar gerne dann wenn die Gruppe in diesem Bewusstsein „dumm" wird. Ich glaube tatsächlich immer noch mehr an das gute und unermessliche Potential jedes Individuums. Denn viel Schlechtes auf der Welt ist durch Klassenbewusstsein erst entstanden. Die Namen und Bezeichnungen haben es der Klasse „Mensch" erst aufgezwungen etwas von vornherein in gut oder schlecht einzuordnen. Oft ein bequemer Vorteil oft ein riesen Irrtum.

H: Wollt ihr voll DIY sein oder bei einem Label sein? Wie ginge es euch damit wenn ein Label die Rechte euer Songs hat?

Artemio: Bisher waren/ sind wir 100% DIY. Der Grund dafür ist, dass es sich bisher einfach nicht ergeben hat, dass ein Label auf uns zukam. Sein Ding DIY zu machen ist cool, man muss aber auch Abstriche machen. Wir haben zum Glück Freunde, die uns ermöglicht haben, günstig aufzunehmen, oder die uns die Grafik und das Layout für unsere CD umsonst gemacht haben. Unser Demo haben wir komplett selbst gezahlt. Die Aufnahmen zur zweiten EP haben wir durch Konzerte finanziert. Für die CD und die Druckkosten des Pappschubers und des Inlays mussten wir selbst draufzahlen. Unsere Ideen für das Cover, Inlay, etc. haben wir unserm Kumpel Fips (S.A.D/ Attic Records-Fame) geschickt und er hat es uns dann für lau zusammengefügt und formatiert und so weiter. Punkmusik zu machen ist ein teures Hobby. Noch mehr, wenn du in einer 3er-Besetzung spielst. Aber es macht Spaß, egal was bei rumkommt. In diesem Sinne wäre es schon sehr cool, ein Label zu haben, dass eine Veröffentlichung im Voraus finanziert (Studio; Kosten des Tonträgers), und das dann durch die Verkäufe sein Geld prozentual wieder reinkriegt. Dazu kommt, dass ein Label eine Veröffentlichung auch viel mehr Menschen zugänglich machen kann, als es einer Band mit Bandcamp- und Facebook-Seite möglich ist. Schon allein wenn man daran denkt, dass die Konzertorganisation (ein leidliches Thema, wenn DIY) in deren Händen wäre.

Die Rechte an meinen Songs würde ich allerdings nie verkaufen. Wenn du deinen eigenen Song nicht mehr offiziell spielen oder veröffentlichen darfst, weil der Vertrag ausgelaufen ist, dann bist du einfach nur dumm dran.

***Turco:** Ist das noch so wie in den 90ern mit den labels? fatwreck, recess, lookout etc. würde ich nicht absagen. unbekannteren wahrscheinlich auch nicht, wobei mir das persönlich echt egal ist. Wir stecken immer kohle rein, aber das ist okay für sachen die man liebt.*

Dut: Eine gute Mischung aus beidem würde ich sagen. Je nach dem was man erreichen will geht's ohne Label einfach nicht. Aber die Unabhängigkeit und der persönliche Einfluss muss gewahrt bleiben.

H: Was könnt ihr momentan neues an Musik empfehlen?

Artemio: Die letzte neue Band, von der ich mir die Platte gekauft habe (ist eigentlich gar keine Platte, weil's die nur digital bei bandcamp.com zu kaufen gibt), sind THE GLOBS aus Sacramento. Punkrock, wie er sein sollte, also melodisch und rotzig. THE GUMS aus Freiburg sind auch relativ neu. Die haben zumindest bisher nur ein Demo draußen. Die hören sich an wie junge GREEN DAYs zu Lookout! Records-Zeiten, also geil! Die HIGH-HATS-Nachfolgeband TOMMA INTET hat neulich eine Single rausgebracht. Die kann ich dir auch ans Herz legen. Ansonsten geht immer ausnahmslos alles von RAMONES, NOFX, F.Y.P, THE BANANAS, TOYS THAT KILL, THE NEW WAVE HOOKERS, F.A.N.T.A, THE HIGH-HATS, APERS, MURDERBURGERS, LAURENT GARNIER, WU-TANG CLAN.

***Turco:** white reaper. ausserdem wirklich vieles - von äthipischem jazz bis mariachi.*

Dut: Ich hab sie noch nicht ganz gehört aber die neue Propaghandi klingt gut und das neue Hot Water Music Album ist auch vielversprechend. Ausserdem habe ich kürzlich „Liza&Kay" entdeckt und finde die Musik großartig. (Achtung, kein Punkrock! ;-) Die bringen im September ein neues Album auch raus.

H: Hier könnt ihr mich etwas fragen wenn ihr wollt

Artemio: Was hälst du vom (*ZENSIERT*Kult? Bitte begründe deine Entscheidung.

H: So ziemlich das witzigste 2016/2017

Dut: Hast Du bunte Haare, Nieten, Spikes und nen Iro? Und hast Du als Kind schon davon geträumt

andere Leute so auszuquetschen? :-D**H: Nein. Ich bin Skinhead. Ich hatte in der Tat schon mit 15 Jahren bock ein Printzine zu machen.**

H: Wenn du dich entscheiden müsstest, würdest du lieber einer Conterganskranken an die Möpse, oder einem Rentner in den Schritt fassen. Bitte Begründe deine Entscheidung.

Artemio: Ich wusste gar nicht, dass deine Mutter contergankrank ist. Mein Beileid!

H: Was war euer schlimmster und was euer bester gig, und warum?

Artemio: Das schlimmste Konzert war das, das im Sommer 2016 wegen einer Bombendrohung nicht stattfinden konnte. Es hätte die Releaseparty unserer zweiten EP werden sollen und die Werbetrommel war schon kräftig gerührt worden. Wir hatten schöne Plakate und Flyer gedruckt und sogar im Radio war darauf hingewiesen worden. Wir hätten gespielt, aber leider war das dem Veranstalter dann zu heikel. Der beste Gig war, als wir in einem Juze gespielt haben, das sich im Keller einer Kirche befand. Es lag schon seit unserer Ankunft eine seltsame Stimmung in der Luft. Während unseres Konzerts hat ein Mädchen dann angefangen, in fremden Zungen zu sprechen. Kurz danach brach dann ein Feuer aus und alle waren voll in Panik. Erfreulicherweise fingen, just in dem Moment, als wir unser Lied „*Water to Rohypnol*" zu spielen begannen, die Wände zu bluten an. So ward das Feuer gelöscht, alles voller Blut und die Konzertbesucher glücklich. War eine geile Horrorschau!

Turco: *schlechtester definitiv in singen. bester in sindelfingen. krasse metropolen.*

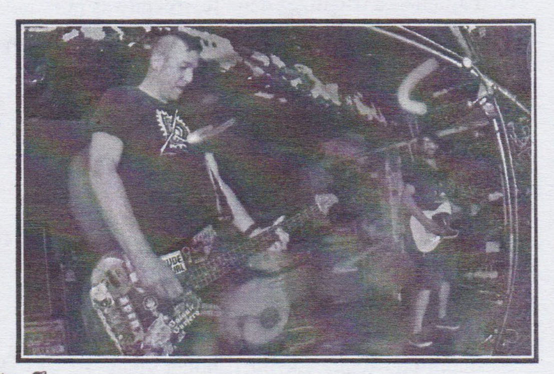
Dut: Der beste war im „Sternen" zusammen mit Bambix. Ein großartiger Abend. Auch weil ich Bambix so geil fand. Aber da hat alles gepasst an dem Abend. Der schlimmste war in Singen in einem sogenannten „autonomen Jugendzentrum-/Haus". Entschuldigung wenn ich das so sage, aber wenn das die nachfolgende Generation von Punk ist, fände sogar ich es besser wenn es weiter ausstirbt. Ein grusliger Abend den ich lieber mit meinen Hunden verbracht hätte. ;-)

H: Wie kamt ihr auf Punk?

Artemio: Meine Schwester war eine Zeit lang Backgroundsängerin in der Oi!-Punk Band HP ,-49 aus Lahr. Da durfte ich auch mal mit in den Proberaum, was mit meinem Ärzte- Prinzen- und Tote Hosen- Grundschulverständnis schon eine coole Sache war. Ihr damaliger Freund Push (R.I.P – mit seinem Schlagzeug haben wir übrigens unsere zweite EP eingespielt) hat mir damals ein paar Mixtapes geschenkt, die meine Welt ziemlich auf den Kopf gestellt haben und mir gleichzeitig eine ganz neue Welt eröffnet haben. Auf einmal waren da GG ALLIN & THE JABBERS, TOXOPLASMA, LOKALMATADORE, COCK SPARRER und neben klassischem Deutsch- und Amipunk auch ein Haufen Oi!-Zeug. Das war erstmal verstörend, aber in erster Linie total geil. Ich war also angefixt… Kurze Zeit später hab ich dann mit meinem Kumpel Ju BAD RELIGION entdeckt und dann war es für immer um uns geschehen und wir sind total auf diesem melodischen Punkfilm hängengeblieben. Ab da hab ich auch angefangen, Punk selber zu spielen.

Turco: *anfang neunziger – ein guter alter freund (danke fabi!!!) wackelte mit bad religions - suffer - an. WOW. dann nofx - ribbed - (meiner meinung nach bis heute die punk platte überhaupt) - ist die beste musik die es gibt, wobei der begriff heute auch so gross ist wie der pazifik und ich bei dem was gewisse bands machen lieber in einer mariachi band spielen würde.*

Dut: Der schlecht Einfluss meines großen Bruders, haha. Und wir hatten/haben in meiner alten Heimatstadt (Zwiesel) das Jugendcafe. Eine der besten Jugendzentren die es gibt. Naja und damals (in den 80/90ern) war Punk halt grad im kommen.



H: Was stört euch an der heutigen Szene im Vergleich zu früher? Was gefällt euch?

Artemio: Meinst du, was wir früher erlebt haben oder was in den 70ern im Amiland und in England abging, was wir nur aus Geschichtsbüchern kennen? Ich bezieh mich mal darauf, was ich erlebt hab: Ich kann nicht wirklich einen großen Unterschied zwischen früher und heute erkennen. Was mich früher bereits angekotzt hat, das tut es nach wie vor, und was ich früher geil fand, das begeistert mich auch heute noch. Leute und Bands kommen und gehen. Dass darunter auch viele Idioten und Scheißmusik dabei sind, ist klar. Man muss halt für sich selbst raussuchen, mit wem man seine Zeit verbringt und welche Bands man gerne hört und unterstützt.

***Turco:** es ist einfach nicht mehr mit den frühen 90ern zu vergleichen. die leute waren cooler - vielleicht omantisiere ich mit der vergangenheit, egal - we live in 1994. trotzdem danke an alle die zb in fr coole hows veranstalten - lucky bookers sind derzeit fein...*

Dut: Im Endeffekt war die Szene früher viel offener im vergleich zu jetzt. „Punk" ist irgendwann stehen geblieben und hat sich aufs Ohr gehaun und liegt da rgendwie unentschlossen rum. Mir gefällt aber, dass es aus den früheren Zeiten immer noch genau diese Ur-Punks im Herzen gibt.

H: Was bedeutet euer Bandname, wie kamt ihr darauf?

Artemio: Aus dem Englischen übersetzt bedeutet IDS PLAY DEAD „Kinder spielen tot". Was für ein starkes poetisches Bild! Außerdem ist es als Punkband heute wichtiger denn je, irgendwas mit „Tod, Pest, Verwesung" o. ä. im Namen zu haben. Das schreckt dann schon mal eine ganze Reihe von dioten ab, die ansonsten christlichen Rock hören und nur zum Konzert gekommen sind, um ihre minderjährige Freundin zu beeindrucken.
Im Übrigen ist der Name KIDS PLAY DEAD eine Verbeugung vor dem Werk von Todd Congelliere, er für uns ein großer Einfluss war bzw. immer noch ist. Er hat in den Neunzigern mal ein Lied namens *Kids that play dead"* geschrieben, dass er mit seiner damaligen Band F.Y.P veröffentlicht hat. Unser Schaffen (Songs, Layout) enthält viele Reminiszenzen an das von Todd.

Dut: „Kids that play dead" ist ein Songtitel von F.Y.P. Sehr tiefsinnig, lies ihn mal durch. Da lässt ch so schön viel rein interpretieren. In den Song und in den Bandnamen.



H: Was sagt ihr Trumps ´Statement´ zum Klimaabkommen. Wo seht ihr ein Problem bei der Erderwärmung?

Artemio: Trump ist ein lächerlicher Vollidiot. Sieht er denn nicht die drohende Gefahr, dass wenn die Erde sich so krass erwärmt, es nahezu unmöglich sein wird, Bier und Weißwein vernünftig gekühlt zu halten? Von der Eiswürfelherstellung für die geliebten Longdrinks ganz zu schweigen!

***Turco:** hö? ist das rethorisch?! Jedes wort erübrigt sich – arme welt.*

Dut: Wir haben ein Problem bei der Erderwärmung? Echt? Das wusst ich gar nicht! ;-) Da fällt mir ein schönes Zitat ein „... wir springen ins Meer, in Berlin vom Fernsehturm". Das triffts recht gut. Wer übrigens immer noch glaubt, dass die Autos etc. die Hauptursache für die Klimaerwärmung ist, dem empfehle ich die neusten Dokumentationen über Ernährung und Fleischkonsum anzusehen. Es sind nämlich überwiegen die Fleischesser, sorry ich meine natürlich die Fleischindurstrie die das verursacht. Aber die eigentliche Hauptursache liegt leider in der Ignoranz und Bequemlichkeit und an der Geldgier. Mittlerweile ist ein gesunder Planet einfach nicht mehr wirtschaftlich genug.

H: Macht das Business die Subkultur kaputt oder andersrum? Oder weder noch, woran macht das fest?

Artemio: Meiner Ansicht nach ist weder das eine noch das andere möglich. Eine Subkultur kann, wie schon oft passiert (siehe Punk, Hip Hop, Techno, etc.), von der Industrie insofern vereinnahmt werden, dass ein müder modischer Abklatsch von ihr auf einmal trendy wird und schmierige Manager dadurch fett abkassieren. Aber im Endeffekt bestärkt das diejenigen, die wirklich hinter der Kultur stehen und

darin, sich eben nicht kaufen zu lassen und Ding im gewohnten kleinen Rahmen weiterzumachen. Die Werte und Ideale der jeweiligen Subkultur können ja nicht ver- bzw. gekauft werden. Fat Mike von NOFX hat dazu mal treffend gesagt: *"It's my job to keep punkrock elite. This music ain't your fucking industry."* Ich finde, das beschreibt das Ganze ziemlich gut. Um den Rest deiner Frage zu beantworten: Die Subkultur kann, indem sie sich selbst durch szeneeigene Labels, Zines, etc., organisiert, den großen Businessleuten zumindest den Mittelfinger zeigen. Aber das Geschäft arbeitet in viel zu großen Dimensionen, um sich von einer Subkultur angreifbar machen zu lassen.

Turco: *corporate rock sucks. Man hört auch sofort wenn jemand musik macht um gelder zu machen, nein? die besten shows waren immer in kleinen clubs. womöglich ohne bühne. ausnahmen gibt's auch, klar.*

Dut: Ich vermisse die Subkultur immer öfter. Ich denke schon dass das Business viel kaputt macht.

H: Was denkt ihr über:

Vermögenssteuer und Steuerparadiese

Artemio: Wer stirbt schon gerne unter Palmen?

Turco: *bei ersterem frage ich mich wieso das nicht klappt (haha) aber was würde bloss passieren, wenn die leute sich nicht mehr im hamsterrad bewegen müssten. leider reichen 8 stunden in der firma noch immer nicht zum glück .*

Dut: hör mir auf, das mach ich beruflich! :-P

Girliepunk

Artemio: Punk von Girlies ist super! Punk für Girlies meistens auch!

Turco: *kann verdammt geil sein. Cayetana, sixty stories, teenage bubblegums etc.*

Dut: warum soll Dummheit nur den Jungs vorbehalten bleiben?

Fanzines

Artemio: Das allerbeste Fanzine, das es jemals gegeben hat, ist das HULLABALLOO von Tom Tonk aus Duisburg!!! Dort solltest du mal ins Praktikum gehen, Konne! Das TOILET ROCK aus Lahr war auch cool.

Turco: *les ich nicht.*

Dut: Coole Sache, lese ich zugegebener Maßen zu wenige, weils schon zu viel (schlechte) davon gibt.

KTS

Artemio: Ab und an sind dort coole Punkkonzerte. Meistens sind es dann die Junx von LUCKY BOOKING, die die guten Bands buchen. Wenn man die Muse hat, drei Mal am Montagabend ins Plenum zu gehen, dann kann man dort auch relativ leicht selbst Konzerte veranstalten. Ich hab dort zwei Mal den PUNK FIEND CLUB veranstaltet. Das waren rauschende Ballnächte.

Turco: *war schon verdammt gut früher ende 90er und wurde irgendwann für mich durch bestimmte personen zum aushängeschild für das was punk etc. meiner meinung nach nicht ist. szenepolizei, cooles getue, leute anwichsen die da so mal reingehen und nicht dem klischee entsprechen etc. - gut ätzend haha. Ich wurde auch schon aus diversen richtungen gefragt, was bei den leuten schiefgelaufen ist...get a grip... lucky booking hat für mich wieder spass in den laden gebracht. ausserdem hab ich da j church, amen 81, 3x against me, kurt, sixty stories, nein nein nein und weiss der teufel wen noch gesehn. immer wieder gute shows, auf jeden fall. gerade neulich heavy heart – unmenschlich gut.*

Dut: Sau cooler Laden. Leider schlägt dort oft die tolerante Seite in Intoleranz um. Deshalb ist er politisch mittlerweile wohl sehr umstritten. Find ich sehr schade, dass daraus ein Ort geworden ist wo gute Punks die schlechten Punks nicht mehr dulden und wollen. Oder anders rum?

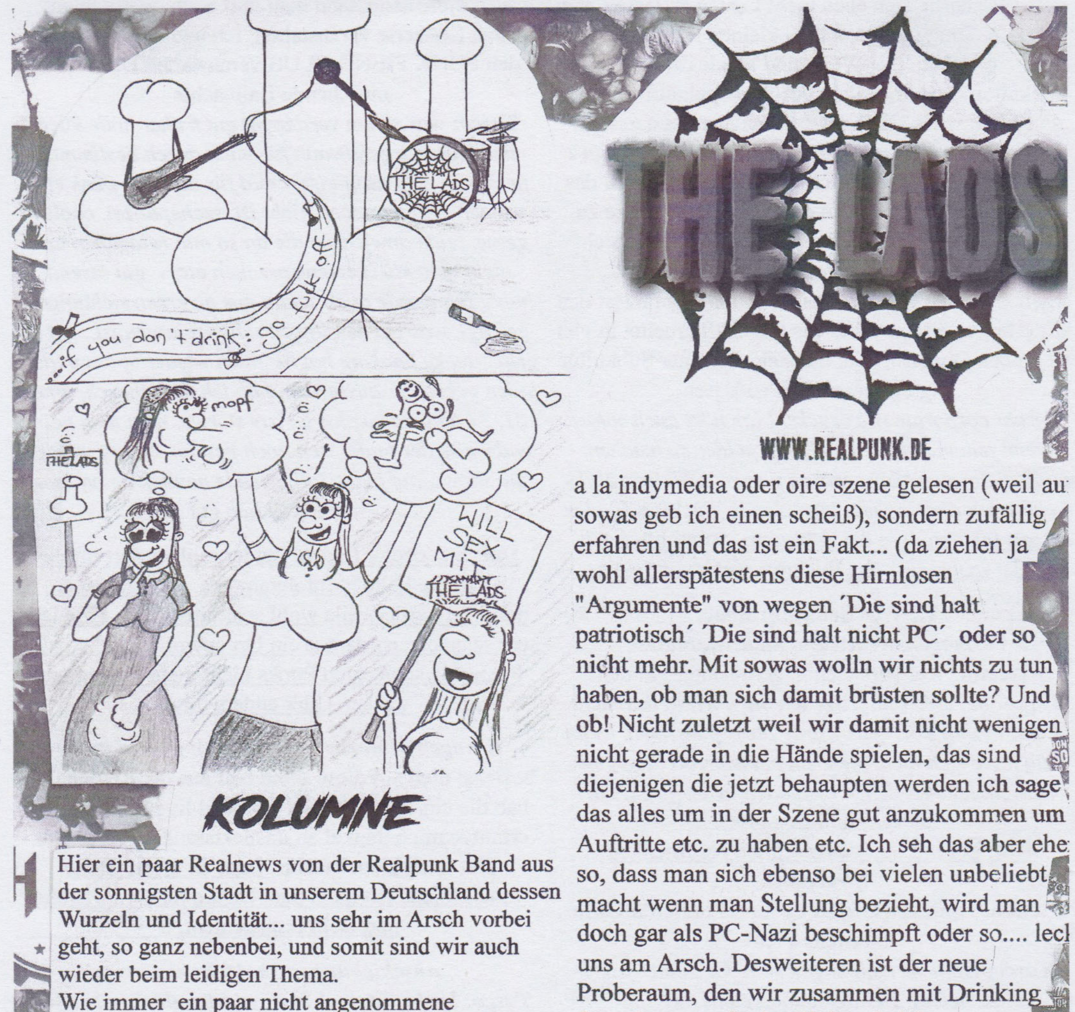
Enraged Minority **Artemio**: Ich nehme an, du beziehst dich auf diese Band hier aus der Region. Ich hab die ein, zwei Mal als Vorband live gesehen. Ich erinnere mich dunkel an unspektakulären Hardcore. Hat mich nicht berührt. **Dut:** an dieser Stelle verabschiede ich mich mal. Danke für Deine Mühe und Dein Engagement. 9

Abschiebung nach Afghanistan:

Turco: *kacke, ist doch klar. wieviel glück haben wir hier in D. aufgewachsen zu sein. und wie dumm und ignorant wenn man das nicht rafft. menschen die andere abschieben wollen, v.a. aus dem hintergund, dass für uns der wohlstand sinkt etc. sind abschaum. gasoline.*

Artemio: Totaler Schwachsinn.

Damit *over and out* und aloha! Danke für dein Interesse, Herr Konnrich! Wer auch Interesse an uns hat, der geht auf **kidsplaydead.bandcamp.com** - Dort findet man unsere bisherigen Scheiben als Stream oder zum Download. Aktuelle Konzerte werden dort auch angekündigt und man kann uns kontaktieren. Wer darüber hinaus noch ein paar alte Flyer und Bilder von uns schmucken Jungs sehen will, der muss uns bei FB suchen. Oiiiiiiiiiiiiii!



KOLUMNE

Hier ein paar Realnews von der Realpunk Band aus der sonnigsten Stadt in unserem Deutschland dessen Wurzeln und Identität... uns sehr im Arsch vorbei geht, so ganz nebenbei, und somit sind wir auch wieder beim leidigen Thema.
Wie immer ein paar nicht angenommene Gigangebote. Wir wurden gefragt für ein Konzi zusammen mit Agent Bulldogg, Prolligans und Schusterjungs... Agent Bulldogg bin ich Fan. Aber einer von Schusterjungs hat mal gesagt, (ist offenkundig und belegbar) dass Ian Stuart ein toller Mensch gewesen ist und der eine von Prolligans ist Frontman von Smart Violence, wobei mir allein beim Aussprechen deren Namen schon kotzübel wird. Eine Band die gegen schwule, Flüchtlinge, Antirassisten hetzt, die Meinung hat Deutschland ausschließlich durch die Reichsflagge represäntieren zu müssen, ein Deutschland mit sogenannten ´Biodeutschen´ propagiert, und Skrewdriver/Ian Stuart und das Gesamte R.A.C. Spektrum legitim heißt bzw. in den Himmel lobt. Und das sind NUR die Dinge die ich SELBST weiß... das habe ich nicht in irgendeinen behinderten roten Hetzblog a la indymedia oder oire szene gelesen (weil au sowas geb ich einen scheiß), sondern zufällig erfahren und das ist ein Fakt... (da ziehen ja wohl allerspätestens diese Hirnlosen "Argumente" von wegen ´Die sind halt patriotisch´ ´Die sind halt nicht PC´ oder so nicht mehr. Mit sowas wolln wir nichts zu tun haben, ob man sich damit brüsten sollte? Und ob! Nicht zuletzt weil wir damit nicht wenigen nicht gerade in die Hände spielen, das sind diejenigen die jetzt behaupten werden ich sage das alles um in der Szene gut anzukommen um Auftritte etc. zu haben etc. Ich seh das aber ehe so, dass man sich ebenso bei vielen unbeliebt macht wenn man Stellung bezieht, wird man doch gar als PC-Nazi beschimpft oder so.... lecl uns am Arsch. Desweiteren ist der neue Proberaum, den wir zusammen mit Drinking Squad nutzen fertig. Einbruchsicher, Alarmanlage, Gitter vor den Fenstern, versicher und Pipapo. Er is auch größer und Simon N. ha sich natürlich ne kleine Studio Ecke hingebaut mit so nem neuen coolen Mischpultdings. Ein bisschen ham wir isoliert und den Raum in dem wir proben mit Mollton Dings zugehängt und haben jetzt ma einen Hammersound. Teuer, abe lohnt sich. Kühschrank, Sofas, Tisch, Toilette, DUSCHE, was will man mehr? Ich nenne ihn THE LOFT. Wir nehmen bald auf.
Wahrscheinlich wird das erste richtige Lied zun Releasen auf Vinyl ein Featuresong mit Markus 7:er Jungs werden. Ein hammergeiler Song. Wi haben uns denke ich mit den neuen Songs seit der Demo ein wenig entwickelt. Hier die Texte zu den neuen Songs und ein paar Worte von mir dazu.

Entropie

1. We´re not political scientists im a simple workin lad,
But you just need half a brain to get, whats really going bad There´s a beast in this country – wollows in prosperity - a sick perverted lifestyle, completely legally.
REF Get them, wreck, take them by the feet,
Shake their money out of their pants
Get them,Tax them, attack them, let em bleed
we had enough of their infinite greed
The recources won´t last forever no, while the number of the superrich will grow,
the number is increasing every day, from where they get their money by the way?!

2. Injustice based on regulations hard to realize,
The systems makes the rules but who will pay the price!?
Theres only one Thing positive, I believe in entropy
Everything in Life is limited and so will be your gluttony

Lasst es euch nicht verwehren euch zu politischen Themen zu äußern, auch wenn ihr nicht über genügend Bildung verfügt um entscheidende Zusammenhänge zu begreifen. Sich keinerlei Gedanken zu machen ist genau das was die herrschende Klasse will. Der drastische Anstieg von Reichen und Superreichen in Deutschland, laut world wealth report vor ca. einem Jahr oder so brachte mich auf Gedanken für den Song. Weil hier nicht auf gegenargumente für Erbschaftssteuer, Reichensteuer etc. eingegangen wird, sollte man den Song vieleicht weniger als politisch und mehr als einen art lyrischen Wutausbruch, oder Gewaltfantasie verstehen. Viele haben das Gefühl ihre Generation ist in einer Art Endzeit geboren, die kurz vor einem großen Crash steht, was ja auch in der faktischen Tradition der Erde und des Kosmos steht, dass jedes System früher oder später in sich zusammenfällt (das ist Entropie), man siehe z.B. die Erschöpfung der Recourcen. In so einer Zeit ist es um so ärgerlicher zu sehen wie wenige sich um so mehr bereichern, gar von der Armut profitieren und das alles garantiert durch Gesetze und wenn nicht legitimiert oder möglich gemacht. Auch wenn es zahlreiche Argumente gegen Besteuerung von Superreichen und Konzernen oder härteres Durchgreifen gegen Großsteuersündern gibt, z.B. den Verlust vieler Arbeitsplätze, die Belastung der Mittelschicht oder die Ruinierung von Familienunternehmen, bleibt dennoch die Wut über die oberen 10%, wir haben keinen Lösungsansatz, dafür sind wir keine Politikwissenschaftler, aber w. haben kein Verständniss für ein gewisses Maß an Anhäufung von Besitztümern oder für dieses gesamte System, dass Reichtum für wenige auf den Rücken vieler entstehen lässt. Aber irgendwann bricht alles zusammen, und das ist eine gute Sache. Darum gehts in dem Song.

THE PURGE

Skinhead today, tomorrow your gone
The more famous you are the less you give a shit
It seems to me theres something going wrong
When your fucking youtubeclips gets 6 Million hits.
It was outlawed and adversed you wanna make it fetching, Major Labels are pleased and satisfied.
Your illustrating your posing, pretending and acting
Stick it up your arse your stupid way of life.

For your Selfie-shit-existence just based on likes and clicks you licking every arse and sucking every dick
A whole subculture´s celebrating a circus full of lies
i think im breaking up, i think im gonna split
The so called scene is full of parasites who use you for their cause
They open you the door and stab you in the back
When profit is in sight their values slip their minds
Like honesty, integrity, honor and respect.

Wahrscheinlich ein Feature mit 7er Jungs. Die zweite Strophe habe ich ganz im Sinne von Markus geschrieben, da gehts primär um seine negative Sicht und Erfahrungen in der Szene. Folgendes ist MEINE Sicht der Dinge, ich spreche nicht konkret für die ganze Band, das soll aber nicht heißen das die es anders sehen als ich. Skinhead und die damit verbundene Oi! und Punk Musik und Szene ist eine Interpretation einer Idee und so hat auch jeder einzelne von uns eine Vorstellung davon. Bei aller Toleranz für verschiedene Interpretationen von einer Subkultur die bald ein halbes Jahrhundert alt ist, gibt es ein paar Grundpfeiler über die wir alle einen Konsens haben und auch Dinge die wir ablehnen bzw. scheiße oder falsch finden. Dazu gehört z.B. Sell Out zu fördern - mit Popstars gemeinsame Sache zu machen, Skinhead für etwas zu verkaufen und zu stilisieren was es nicht ist (mainstream, cool, trendy, sympatisch) inauthentisch zusein, sich an unserer Szene lediglich bereichern zu wollen und auch eine Attitüde zu suggerieren, Skinhead sei eine konforme, glatte und weichgespülte Karikatur von sich selbst, die nicht aneckt und die sich nur auf seinen Kleidungsstil beruft. Hier in dem Song in der ersten Strophe unter anderem schwer misszuverstehen anhand des

Beispiels von Booze & Glory die innerhalb kürzester Zeit als ein Warenzeichen ihrer selbst mit glattgebügelter gute Laune Musik und gefaktem Englandkult zum Mainstream Oi! geworden sind um sich urplötzlich die Haare wachsen zu lassen um auf World Tournee zu gehen und dennoch immernoch bei der Oi! Sache durch Konzerte etc. mitmischen. Ich verurteile niemanden der bei diesem scheiß mitgemacht hat, weil ich es auch ne Zeit lang nicht merkte bzw. nicht wusste. Aber man sollte gewisse Dinge hinterfragen und sich überlegen ob alles für unsere Sache Gold ist was glänzt. Die Autonomie, authentizität und aufmüpfigkeit der Szene ist für mich ein wesentlicher Bestandteil des gesamten und wir machen es uns selber kaputt. Man muss nicht engstirnig sein. Aber man MUSS auch nicht JEDE Platte kaufen und jedes Festival besuchen ohne darüber nachzudenken wer dahinter steht und was das für einen Rattenschwanz nach sich ziehen kann, schein ist nicht sein. Wir sind eine starke eigengelenkte Subkultur die am liebsten unter sich ist, wir brauchen keine MTV Videoclips, Major Labels, Fernsehauftritte oder die Musikindustrie, keine Booking Agenturen oder sonstwer die uns vorschrieben wollen wie wir zu sein haben und was wir zu tun haben, keine Großveranstalter die sich nur bereichern wollen und uns verarschen ... es sei denn natürlich keiner engagiert sich oder ihr wollt mit eurer Sache die ihr tut reich werden, dann muss ich euch sagen, ihr habt etwas missverstanden, darum gehts in dem Song.

*NEUER SONG*1) Accident of birth, born in wrong country, "They take our Jobs", Pride for your genes. Geographical supremacy, "Whats mine is mine" You got human rights till you cross our lines

Ref) I see red, it makes me grab my face, it makes mme wanna slap you and whenever i just hear, i heard that load of shit, it makes me grab my head it makes me mad it makes me sick.

2) Sins and saints, "Life is sacred", a man on a cloud, brainwash-related.

It´s blind enslavement, selfmade ideas, medievil morals just based on fears.

3) "Against the nature", how the fuck you know?! Why do you care? Mind your own buisness.

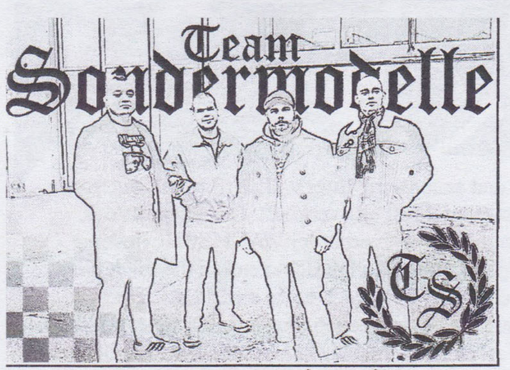
Boundless pretension, Half-thought claim, senseless contentions, easy targets to blame.

Es ist nicht uninteressant wenn man mal alle Themen zusammenzählt die einen am meisten auf die Palme bringen (kollektiver Umweltschutz jetzt mal ausgenommen, hehe) und merkt das man sehr linksliberal ist. Bei mir hat das aber denke ich wenig mit der Erziehung oder mit politischem Grundwissen oder einer Entscheidung zwischen politischen Lagern zu tun, sondern ist für mich einnfach das logischste, rationalste gar wissenschaftlichste denken. Vlt ist das auch einfach sehr deutsches denken.

All die angesprochenen Themen in dem Lied gehören irgendwie zusammen, sie haben alle den Charakter von ignoranz, konservativismus und unwissenschaftlichen Annahmen. Dein Erbgut, deine Hautfarbe oder dein Geburtsort ist ein genetischer Zufall. Es ist kein Skill oder so auf den man STOLZ sein kann. Sei stolz darauf, dass du unter Wasser lange die Luft anhalten kannst oder sonst was... du bist auch nicht stolz darauf dass du eine geringe disposition für Lactose Intoleranz hast, oder linkshänder bist. Ich finde patriotismus an sich nichts schlimmes, aber ich finds dumm... bzw. ich verstehs nicht. Es ist ein großes Wort in der viel drinne steckt, man muss natürlich immer den Geschichtlichen und geografischen Kontext berücksichtigen. Wenn du aber meinst, weil du in einem Gewissen Land geboren wurdest, du hättest mehr rechte als die die nicht in dem Land geboren sind und du hättest einen Vorherrschaftsanspruch auf einen gewissen Teil des planetens...das ist an Arroganz, Selbstwichtigkeit und sinnlosigkeit nicht zu übertreffen da muss ich mir ins Gesicht greifen. Religion ist für mich nur ein Riesenwitz. Es ist so dumm, dass ich ganicht damit anfangen möchte. EGAL wie sozialisiert und erzogen du bist, nichts kann dir deine freies, unabhängiges Denken nehmen, wenn du dein Hirn benutzt kann es dir doch ganicht möglich sein an so einen Schwachsinn zu glauben. Aber die Leute verarschen sich lieber selbst denn eine Illusion von "Es wird alles gut" "Das menschliche Leben ist etwas gaaaanz besonderes " ist zugegeben eine sehr attraktive Vorstellung. Merkwürdiger weise sind diejenigen die sich ungern an wissenschaftlichen Fakten sondern an mittelalterlichen religiösen schwachsinnsfantasien orientieren, diejenigen die sich auf einmal total gut mit der Natur auskennen wenn es um Homosexuelle geht. Minderheiten dafür zu attackieren was sie sind und sich nicht aussuchen ist einfach das allerletzte, kümmert euch um eure eigene Scheiße und lasst eure Unsicherheiten nicht an schwachen aus. Darum gehts in dem Song.



Na und ansonsten? Eiter weiter würd ich sagen, die Demos sind fast alle verkauft. Das allegeilste is, dass mein Hausiverbot im WALFISCH wieder aufgehoben is. Weil die Thekenfrau die mich nicht mochte irgendwie nich mehr da arbeitet. Und wir spielen demnächst auch dort mit BRUTAL BRAVO. Für mich ist das schon was besonderes. Is halt auch eigentlich das erste RICHTIGE Konzert, nicht im Schatten von Drinking Squad, also nur-Lads-weil-Drinkingsquad-mäßig mein ich. Und Walfisch war so ziemlich die Kneipe meines Teenagerseins wo ich seit ich 15 war hin bin und Konzerte gekuckt habe. Eine sehr prägsame Zeit. Dann noch am 25.11. in Biel inner Schweiz. Ach ja, es gibt T-shirts. Erhältlich bei mir. Konstantin-deichert@gmx.de



H: HELLO, STELLT EUCH BITTE EINMAL AUSFÜHRLICH VOR. RELEASES, GIGS, SEIT WANN GIBTS EUCH UND WAS TUT IHR ARBEITEN?

Hallo Heroin, wir sind das Team Sondermodelle aus Winterthur. Um nicht gleich mit der Türe ins Haus zu fallen fangen wir mal mit dem Bass isten an, das ist Rony, er spielt Bass, richtig. Rony arbeitet irgendwas im Metallbau. Rony hat nur vier Saiten am Instrument. Singen kann bei uns der Spenger, Verkaufsleiter ohne Sprossen (bezieht sich auf Leiter). Auf die Drums haut bei uns der Ivo, er ist Gartenbauer, was ihn nicht umbringt macht ihn Gärtner. Wenn der Amp dann funktioniert spielt Elä bei uns die Stromgitarre und arbeitet in der Verunstaltungstechnik.

Releases: haben wir, wenn die im Ausland dazugezählt werden, keine, bis auf: 8 Songs auf Youtube, mit 18 Abonnenten und durchschnittlich 400 Klicks. Unser Ziel ist klar: bis 2018 an die 20 Leute zu finden die aus irgend einem Grund unserem Kanal auf Youtube folgen.

Gigs: In ca 8 Jahren ca 20 Konzerte unterschiedlichster Qualität.

H: WAS BEDEUTET DENN EUER KOMISCHER BANDNAME UND WIESO IS DER SO KOMISCH? UND WAS IST JETZT TEAMJARMODELLE? ICH BLICKS NICH.

Da wir leider keine eigenen Kinder haben, haben wir uns einfach bei der Namensfindung der Band schwer getan. Da wir keine Lust auf einen szenetypischen Bandnamen wie „The Lads“ oder „Raufhandel“ hatten und schon immer Fan der wahnsinns- tollen VW Autoreihe „Team Sondermodelle“ waren, liess der Entscheid trotzdem lange auf sich warten. Eine Goldgrube wie sich herausstellte. Da wir für die zweite Ausgabe des internationalen Megaevents „Punk meets Offbeat Superevent“ im Gaswerk Winterthur viel zu viel proben mussten, und nur 3 Songs mit der befreundete Offbeat-Band „JAR-Offbeat“(Offbeat Musik) spielten, entschieden wir uns, gemeinsame Sache zu machen (HEROIN berichtete). „Denn in einer 10-Mann Kombo muss man nicht so genau spielen “: ein Zitat von Gino Longo, einer der 2-5 Sänger vom Team Jar-modelle.

H: WIE WÜRDET IHR EUREN SOUND BESCHREIBEN?

Einfacher Oi!-Punk mit stumpfen Offbeat-Einflüssen und textlich schmackhaftem Abgang.

H: WIE HABT IHR EURE ERSTEN LIEDER AUFGENOMMEN?

Als wir unsere ersten Lieder hörten, haben wir es schon nicht so gut aufgenommen. So etwas kann einen schon hart treffen.

H: WIE KAMT IHR AUF DIESE UNSERE SUBKULTUR? Erfahrungen, Leute, Musik etc.

H: RESPEKTIERT IHR DIE POLIZEI. UND WAS HALTET IHR VON SOLDATEN?

In der Schweiz ist es ja Pflicht in die Armee zu gehen .Wir sind alle untauglich und unwillig.

H: WOLLT IHR AUCH AUF EIN LABEL ODER VOLL DIY BLEIBEN, WARUM?

Ab 25 Abonnenten auf Youtube können wir über Verträge reden.

H: WER IST MORITZ FISCHER?

Ein Freund den wir in unseren Liedern aufgrund seiner österreichischen Herkunft oft und gerne als Schandtäter und Lustmolch brandmarken.

H: WAS IST EUCH AM WICHTIGSTEN BEI MUSIK, DER SOUND ODER DIE AUSSAGE DAHINTER, ODER ETWAS ANDERES?

In erster Linie ist uns die Musik wichtig, allerdings legen wir Wert auf eine klare Attitüde gegen Rassismus.

H: WAS MEINT IHR, MUSS MAN ALS SKINHEAD STRAFANZEIGEN VORWEISEN KÖNNEN?

Nein, aber passiert halt.

H: ARBEITERKLASSE ODER ABICLASS?

Einer von uns war einmal in der Waldorfschule und findet das auch noch gut...

H: HIER DÜRFT IHR EUCH SELBER ETWAS FRAGEN, UND ES AUCH DANN BEANTWORTEN.

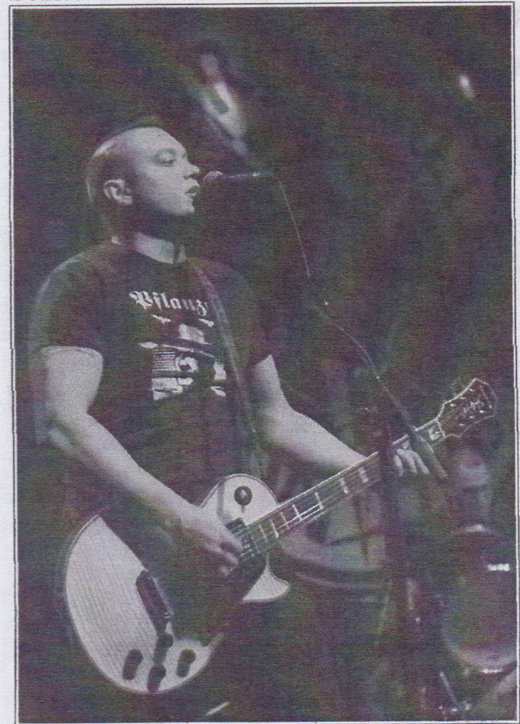
Team Sondermodelle, wie findet ihr eigentlich Fragen an sich selber in einem Interview?
Interessante Frage. Gut finden wir das aber nicht und wollen sie deshalb auchnicht beantworten.

H: KENNT IHR EIGENTLICH DIE THE LADS AUS FREIBURG?

Ja, die machen richtig gute Musik, aber der Sänger kann nix.

H: SEID IHR AUCH POLITISCHE MENSCHEN?

Wir haben eine Meinung zu gesellschaftlichen Themen, geben aber nichts auf den politischen Betrieb.



H: WARUM HAT ENÄ SO EINEN KOMISCHEN NAMEN UND WIESO HAT ER KEINE KURZEN HAARE ODER EINE PUNKFRISUR?

Elä hat so einen komischen Namen weil du ihn falsch schreibst und er hat ja kurze Haare UND eine Punkfrisur!!!!

H: STIMMT ES, DASS WIR DEUTSCHEN FÜR EUCH SCHWEIZER DAS SIND, WAS DIE POLEN FÜR UNS SIND?

Definitiv, mit dem Unterschied das die Deutschen arroganter sind und alles Schwaben.

H: WAS KÖNNT IHR NOCH SO AN BANDS AUS EURER GEGEND EMPFEHLEN

.Sicherlich Raufhandel, gute Leute, auch wenn sie in Zürich kein richtiges Fussballstadion haben. Schade sind Vanilla Muffins aus Basel... Knöppel aus St. Gallen sind cool, die Wichser, und die jungs aus der langsamen Fraktion JAR.

H: WAS WOLLT IHR MIT EURER MUSIK ERREICHEN?

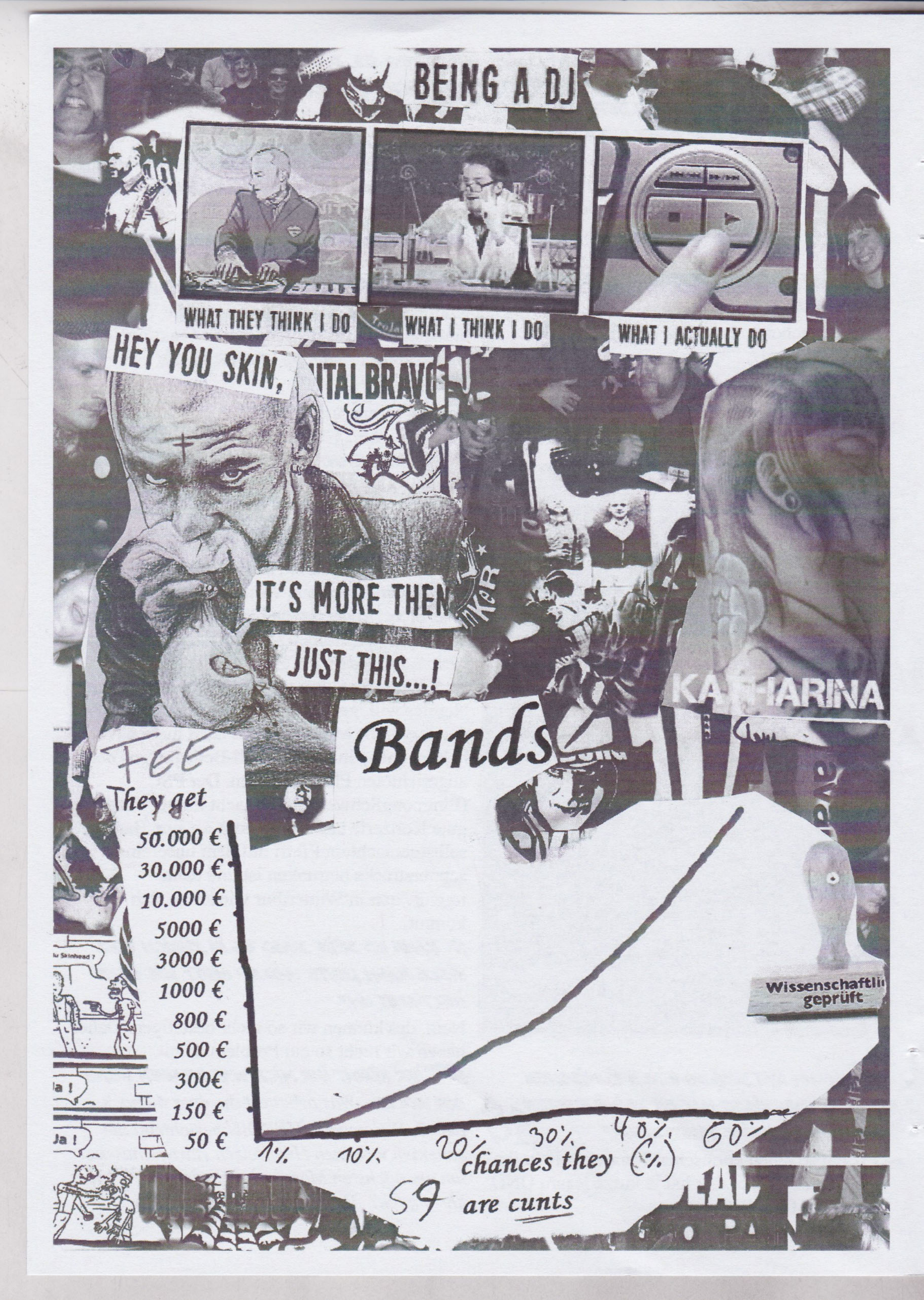
Spass, Freibier und Essen.
(Anm Heroin: Gääähn...)

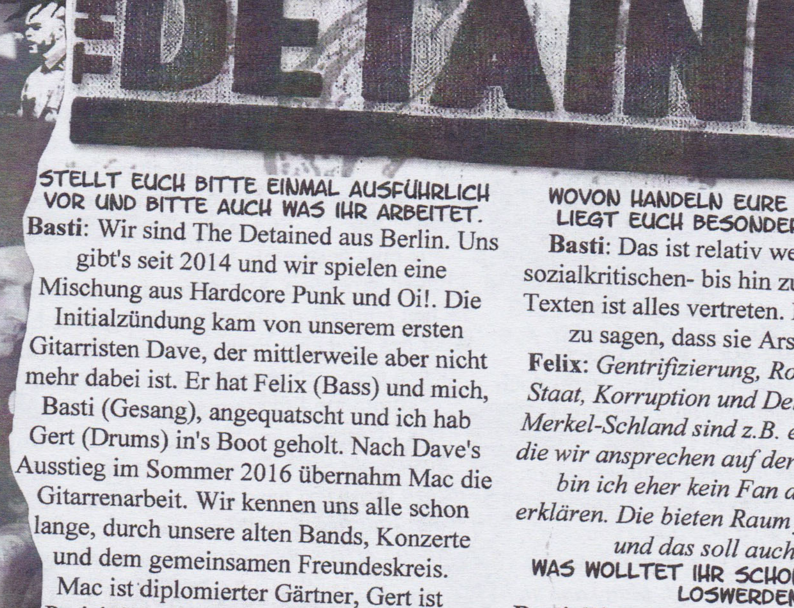
H: WOHER KOMMT IHR? WIE IS DORT DIE SZENE? WIE IST DIE SZENE IN ZÜRICH SO, ERZÄHLT MAL EIN BISSCHEN WAS BEI EUCH SO GEHT. Da unser Bier auf dem Verstärker in Winterthur zuhause ist, sind wir das auch. Zwei von uns sind auch aus Winterthur, die andern zwei nicht. In der Szene hier gibt es gute Leute, allerdings vermischen sich die Szenen und wir trinken mit jedem ein Bier, da alle cool drauf sind. Wenn man dumme Gespräche oder einen Nighter will, geht man auf Zürich, da gibt es dumme, liebe Menschen, die auch nicht davor halt machen, einem die Grill-Beilagen aus der angerichteten Platte zu essen. Der PSC (PingpongSchweizClub) macht immer wieder gute Konzerte und hat da noch so eine Bar mit selbstgemachtem Pfeffi mit dem unsereins schnurstracks betrunken ist und dann irgendwann in Winterthur wieder zu sich kommt.

H: KANN ES SEIN, DASS ES IN ZÜRICH VOLL VIELE RASH LEUTE UND SO GIBT? WIE GEHT IHR DAMIT UM?

Nein, das können wir so nicht bestätigen. Daher haben wir nicht so ein Problem damit.

H: HIER KÖNNT IHR MICH WAS FRAGEN WENN IHR WOLLT. *Was arbeitest du, dass du nach dem 3. Superevent (HEROIN berichtete) die sagenum wobenen Heimreisen starten musstest um am nächsten Morgen beschwicht zu chrampfen?* **H: Altenschleger**


BEING A DJ
WHAT THEY THINK I DO
WHAT I THINK I DO
WHAT I ACTUALLY DO
HEY YOU SKIN,
IT'S MORE THEN
JUST THIS...!
KATHARINA
Bands
FEE
They get
50.000 €
30.000 €
10.000 €
5000 €
3000 €
1000 €
800 €
500 €
300€
150 €
50 €
1%
10%
20%
30%
40%
60%
chances they (%)
are cunts
Wissenschaftlich geprüft
59



STELLT EUCH BITTE EINMAL AUSFÜHRLICH VOR UND BITTE AUCH WAS IHR ARBEITET.

Basti: Wir sind The Detained aus Berlin. Uns gibt's seit 2014 und wir spielen eine Mischung aus Hardcore Punk und Oi!. Die Initialzündung kam von unserem ersten Gitarristen Dave, der mittlerweile aber nicht mehr dabei ist. Er hat Felix (Bass) und mich, Basti (Gesang), angequatscht und ich hab Gert (Drums) in's Boot geholt. Nach Dave's Ausstieg im Sommer 2016 übernahm Mac die Gitarrenarbeit. Wir kennen uns alle schon lange, durch unsere alten Bands, Konzerte und dem gemeinsamen Freundeskreis. Mac ist diplomierter Gärtner, Gert ist Projektleiter bei den Pennern, die einen ungefragt anrufen, Felix kann dir alles über die sicherheitspolitische Lage im südostasiatischen Raum erklären und ich druck dir die schönsten T-Shirts und Poster.

ES KOMMT N NEUES RELEASE. WAS KANN MAN DA ERWARTEN?

Basti: Ich hab mir beim Einsingen richtig Mühe gegeben! Ansonsten bleibt alles beim Alten.

Felix: *Zudem was Basti gesagt hat möchte ich noch anfügen, dass wir viele der Songs auf der neuen Platte bereits mit unserem neuen Gitarristen Mac geschrieben haben. Und der hat sowohl vom technischen Aspekt her als auch von der Songschreiberei neuen Input gegeben. Wir haben auch viel mehr Zeit in Texte und Gesanglinien investiert als früher. Die Songs klingen etwas melodischer, wenn man das bei unserem Sound überhaupt sagen kann, als früher finde ich.*

WAS IST AN DER HC-SZENE SO BESONDERS?

Basti: *Nüscht. Es gibt gute Leute und Arschlöcher, wie überall.*

WOVON HANDELN EURE TEXTE UND WAS LIEGT EUCH BESONDERS AM HERZEN?

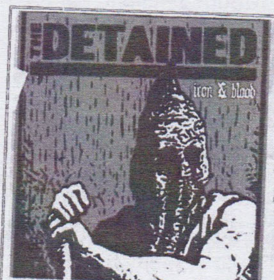
Basti: Das ist relativ weit gefächert, von sozialkritischen- bis hin zu sehr persönlichen Texten ist alles vertreten. Ich mag es, Leuten zu sagen, dass sie Arschlöcher sind.

Felix: *Gentrifizierung, Rolle von Polizei im Staat, Korruption und Demokratieabbau in Merkel-Schland sind z.B. einige der Themen die wir ansprechen auf der Platte. Insgesamt bin ich eher kein Fan davon Texte zu erklären. Die bieten Raum für Interpretation und das soll auch so sein.*

WAS WOLLTET IHR SCHON IMMER EINMAL LOSWERDEN?

Basti: Bitte, bitte, hört auf zu jammern. Egal wo man hinkommt, überall nur Geheule: das Konzert ist doof, das Label ist kacke, der Mailorder mainstream, die Band hat dies und das gesagt. Blabla. Wenn dir was nicht passt, mach's besser. Aber geh mir nicht auf den Sack.

Felix: *Genau, dieses immer nur Nabelschau betreiben nervt. Alles dreht sich oftmals nur noch um sich selbst. Da ist Streeptunk wie HC vielfach echt konservativ bis spiessig geworden. Das nervt.*



THE DETAINED
IRON & BLOOD 7"
"THE STRUGGLE OF THE WORKING CLASS CAN'T BE WITNESSED FROM BEHIND YOUR DESK."
OUT FEBRUARY 2016





WIE WICHTIG IST EUCH AUTHENTIZITÄT ALS BAND UND FÜR EUCH PERSÖNLICH?

Basti: Das ist ganz natürlich, man merkt doch sofort, wenn jemand aufgesetzt und anmaßend ist.

Felix: *Von einem meiner Lieblingsrapper, Gangstarr, gibt es diese geile Textzeile: If you feel it you feel it, if you don't you don't, if ain't really real than you probably won't. Ich finde damit ist viel gesagt. Man kann sich verbiegen und verstellen wie man will, halbwegs clevere Leute merken das immer. Und genauso ist es mit Bands auch.*

WIE/WO HABT IHR EURE ERSTEN RELEA[SES] AUFGENOMMEN?

Basti: Wir gehen seit unserer ersten EP immer zu Maze in die Pferdeklinik Studios. Wir sind auch mit den neuen Aufnahmen zu unserer LP sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit. Seit Mac bei uns dabei ist ist das Ganze auch Familiensache, die beiden sind nämlich Brüder.

Das Mastering hat bei den EPs Simon von War From a Harlots Mouth gemacht, bei der LP sind wir zu Jack Control / Enormous Door Mastering gewechselt. Er hat u.a. mit Hammer and the Nails und Concrete Elite gearbeitet und auch hier sind wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

WENN MAN EINE BAND HAT, KANN MAN KONKRETE VORSTELLUNGEN HABEN WAS FÜR EINEN SOUND MAN MACHEN MÖCHTE UND WO MAN SEINE SCHWERPUNKTE HAT UND WIE MAN DIESE VERTEILT UND AUSBALANCIERT: SINGALONG, SHOUTS, TEMPO, INSTRUMENTE, MELODIE ETC. ODER MAN FINDET SEINEN SOUND NACH EINER WEILE. WIE HAT DAS BEI EUCH ANGEFANGEN? UND WIE STEHT IHR DAZU IN WIE FERN MAN SICH ENTWICKELN KANN ODER WILL? HABT IHR AUCH SCHONMAL SOWAS GEDACHT WIE: WIR WOLLEN KLINGEN WIE DIE BAND 'XY'?

Basti: Eine grobe Richtung sollte man bei Bandgründung schon haben, denke ich. Der individuelle Sound entwickelt sich natürlich mit der Zeit. Das ist bei uns auch ein Prozess, die zweite EP ist vom Songwriting her schon weiter und die LP ist dazu auch noch ne Steigerung.

Wie eine bestimmte Band wollten wir nie klingen, trotzdem lässt man ganz klar immer Sachen einfließen, die man selber gerade hört. Aber das sind eher Fragmente von Songs, bei denen man sich inspirieren lässt, nicht der komplette Stil einer anderen Band.

Felix: *Klingen wie XY nicht, aber das man bestimmte Riffs, Rhythmen o.ä. hört und davon inspiriert wird kann ich für mich auf jeden Fall bejahen. Wie heisst es so schön: good artists copy, great artists steal.*

MUSS MAN ALS SKINHEAD ODER PUNK STRAFANZEIGEN AUFWEISEN?

Basti: Wenn man so blöd ist und sich erwischen lässt, haha. **Aber im Ernst, wir sind ja alle nicht in der Subkultur gelandet, weil wir artige Chorknaben sind. Wenn man gerne mal einen über den Durst trinkt, man Bullen nicht leiden kann und Radau machen einfach fetzt, dann passieren halt Sachen, für die man mal ne Anzeige bekommt.** Aber müssen muss man gar nix.

Felix: *Ich würde sogar mit Blick auf mich selber sagen, dass ich es nie drauf angelegt habe, aber ich einige male einfach über Zufälle in solche Situationen geraten bin. Einfach weil man als Teil einer Subkultur sich da auch leichter angreifbar macht, z.B. wenn ein Konzert von der Polizei geräumt oder von Faschos angegriffen wird. Das passiert einem ja eher nicht, wenn man in die Disco geht. Wobei in der Disco gibt es wahrscheinlich mehr Gewalt und Anzeigen als anderswo, haha.*

WAS UNTERSCHEIDET EUCH VON ANDEREN BANDS BEZOGEN AUF SOUND UND EINSTELLUNG?

Basti: Für ne Oi!-Band sind wir zu hart und für ne Hardcore-Band zu punkig. Wir sind absolut nicht dogmatisch und wir geben uns keine Mühe allen zu gefallen.

Felix: *Mit dem Sound würde ich Basti zustimmen, das ist schon etwas zwischen allen Stühlen. Von der Einstellung her finde ich das schwer zu beantworten. Ich glaube nicht das wir da irgendwie besonders sind, wir sind alle nette Typen deren Musik aus dem Herzen kommt und die ihr Ding machen. Einfach so, ohne viel Schnörkel, Dogmen oder so.*

WAS MUSS MAN ANFANGS SO ALLES MACHEN BZW. WAS HABT IHR GEMACHT UM EINEN GEWISSEN BEKANNTHEITSGRAD ZU ERREICHEN?

Basti: So schnell wie möglich was Vorzeigbares aufnehmen und versuchen, gute Konzerte zu spielen.

Felix: *Also ich finde ja nicht, dass wir einen besonders hohen Bekanntheitsgrad haben, aber danke für das indirekte Lob. Ich finde es im Internet-Zeitalter total schwer zu beantworten, weil jeder 24 Stunden am Tag mit 1000 Bands zugeschüttet wird. Man kann jeden Tag so viel neues Zeug hören, dass man dann gar nicht verarbeiten kann. So geht es mir jedenfalls und das macht es total schwierig für neue Bands meine Aufmerksamkeit zu gewinnen und zu behalten.*

SIND BERLINER ELITÄR UND ARROGANT? SEID IHR GASTFREUNDLICH? WIE STEHT IHR ZU SZENEBEKANNTSCHAFTEN STÄDTEÜBERGREIFEND

Basti: Für mich als gebürtigen Leipziger und Gert, der urprünglich aus Belgien kommt, steht fest: die Berliner haben zwar ne große Klappe, aber das war's auch schon, alles gut. Felix poltert manchmal ganz schön los, aber lieber so, als hinten rum. Und Mac ist ja gar kein richtiger Berliner, der kommt aus Spandau, haha.

Szenebekanntschaften haben wir auf der ganzen Welt, wir sind alle gerne unterwegs und freuen uns auf jede Auswärtsfahrt!

Felix: Krosse Klappe, jrosset Herz. Dit is Berlin. Vastehste? Und Mac kommt in der Tat aus Spandau, von daher bin ich der einzige “echte” Berliner in der Band. Was auch immer das bedeutet.

HABT IHR AUCH EIN POLITISCHES BEWUSSTSEIN? WAS VERSTEHT IHR DARUNTER? SEID IHR POLITISCH INTERESSIERT? KANN/SOLL/WILL MAN SOWAS MIT SEINER MUSIK VERMISCHEN?

Basti: Jeder einigermaßen denkende Mensch hat ein politisches Bewusstsein, selbst wenn man sich entscheidet, dass einem der ganze Scheiss am Arsch vorbei geht, dann ist das eine politische Entscheidung. Ich bin sehr interessiert, was um mich herum und in der Welt passiert und da gehört Politik dazu. Ich engagiere mich aber nicht in einer Partei, in Vereinen oder ähnlichem, sowas finde ich grauenhaft.

Das vermischt sich automatisch mit unserer Musik, da meine Texte die Sicht auf die Dinge reflektieren, die mich umgeben bzw bewegen.

Musik als ausschließliches Propagandamittel zu nutzen, also um dadurch nur eine bestimmte politische Message bzw. ein Dogma zu verbreiten, langweilt mich ungemein und ist in der Regel auch scheisse. Da kommt die fehlende Authentizität ins Spiel, die wir weiter oben schon mal als Thema hatten.

INWIEFERN IDENTIFIZIERT IHR EUCH MIT EUREM BERUF? MACHT EUCH DER BERUF ZU DEM WAS IHR SEID? HABT IHR EIN KLASSENBEWUSSTSEIN?

Basti: Ich sag's mal so: ich bin sehr zufrieden mit meinem Beruf als Drucker. Ich mag die Arbeit, ich mach was mit den Händen und muss nicht an einem Schreibtisch vor nem Rechner sitzen. Aber es ist trotzdem nur Arbeit, damit man Geld zum Leben hat, ich definiere mich nicht darüber. Wenn ich die Wahl hab, verbring ich meine Zeit lieber mit meiner Frau und meiner Tochter.

Ich hab definitiv ein Klassenbewusstsein, ich bin doch ein Kind des Arbeiter- und

Bauernstaates! Der Begriff "Working Class" hinkt meiner Meinung nach in Deutschland etwas. Wenn man hier zB. im BMW-Werk als Mechatroniker arbeitet, kann man sich eher zum Mittelstand zählen, als zum Mythos der armen Arbeiterklasse. Trotzdem bekomm ich natürlich das Kotzen, wenn ich sehe, wie sich ein Herr Mehdorn erst bei der Deutschen Bahn die Taschen vollstopft, nur um dann auf dem bereits gekentertem Schiff "BER-Flughafen" so lange es geht nochmal richtig abzusahnen. Die kriegen den Hals nicht voll und Oma muss nebenbei noch putzen gehen, weil die Rente nicht reicht.

Felix: *Ich sitze viel am Schreibtisch und mache wenig mit den Händen. Aber wie bei Basti auch würde ich nicht sagen, dass ich mich über meinen Beruf definiere. Meine Identität hat viele Facetten und der Job ist eine davon. Aber nicht die einzige und für mich auch nicht die wichtigste. Klassenbewusstsein habe ich in der Hinsicht, dass ich felsenfest davon überzeugt bin, dass Klasse bzw. soziale Schicht große Teile davon bestimmt, wie wir als Gesellschaft zusammenleben. In Bezug auf soziale Aufstiegschance, Gesundheit und ganz viele andere Dinge. Und das ist leider immer noch so, auch in einem so "reichen" Land wie Deutschland.*

WIE IST DIE BERLINER OI!- PUNK, HC UND SKINHEADSZENE SO IM ALLGEMEINEN. BARS, KONZERTE, NIGHTER, LEUTE, LINKS UND RECHTS, LABELS, TATTOOSTUDIOS, CHARAKTER, TERRITORIALE GANGFIGHTS?

Basti: Die Berliner Subkultur ist recht groß und breit gefächert; es gibt jede Menge guter Bars, Clubs und Leute. Wir gehen gerne in die Kneipe; Milchbar, Franken und die Kreuzberger Eckkneipe sind ein häufiges Ziel. Im Friedrichshain gibt's das Abgedreht, da sind auch manchmal Konzerte. Ansonsten gibt es eigentlich jede Woche ein sehenswertes Konzert im Wild At Heart, Cassiopeia, SO36 oder Cortina Bob. Gerade etabliert sich ein alter DDR-Jugendclub in Lichtenberg als gute Location, die Linse. Soulnighter gibt es recht häufig im Neuköllner Böhmischen Dorf. Berlin hat eine große autonome Tradition, aber ob da jetzt auch Glatzen dabei sind, keine Ahnung. Definitiv einige HC-Kids. Es gibt immer mal RASH-Veranstaltungen, aber da spielen immer Bands, die ich nicht kenne. Was Fascho-Trottel angeht hört man immer mal wieder was vor allem aus Ostberlin oder dem Umland, aber da sind nicht wirklich Skins dabei. Das sind entweder Möchtegern-Biker oder Prolls. Gangfights gibt's hier viele, aber unter Araberclans. Das liest man dann in der Zeitung, haha.

ERZÄHLT MAL VON EURER LETZTEN SCHLÄGEREI.

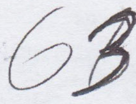
Basti: Letzte Woche, auf dem Spielplatz. Da haben sich zwei ca. 6jährige Jungs auf einem Klettergerüst gekappelt und einer ist runtergefallen und hat sich die Nase blutig gehauen. Der Vater des verletzten Jungen kam angestürmt und hat den anderen Jungen übelst angeschrien und fast gekloppt, so dass der voll Panik bekommen hat. Seine Mutter kam angerannt und hat ihn in Schutz genommen, da ist der wütende Vater auf sie losgegangen. An dem Punkt hat's mir gereicht und ich hab dem eine geknallt. Dann war Ruhe. Haha! Meine Tochter wollte danach aber schnell nach Hause....

Felix: *Ich mache aus Quatsch viel Wrestling mit meiner Tochter. Sie ist 7 und ist mir letztens dabei so derbe in den Rücken gesprungen, dass ich drei Tage nicht gerade stehen konnte. So viel zu mir, haha.*

WAS IST PUNK?

Basti: Mit Ende 30 zu Hause hocken, weil man auf's Kind aufpassen muss und mit nem Bier in der Hand Platten hören, die genauso alt sind wie man selbst und an die Jugend zurückdenken. Ha!

Felix: *Auf jeden Fall, trotz aller Kritik die ich habe, die Sache, die mich mit am meisten geformt hat über die Jahre.*



WAS BILDET DAS COVER EURER IRON AND BLOOD AB, WIE KAMS DAZU. WIE WICHTIG IST EUCH SYMBOLIK UND GRAFIK-TÜDDELKRAM?

Basti: Da ist ein Henker mit Beil drauf, passt zum Name: Eisen und Blut. Mir ist Symbolik sehr wichtig, aber ich mach auch die Designs bei uns.

Immerhin ist das Cover das erste, was man sieht, noch bevor man die Platte gehört hat. Wenn das Cover scheisse aussieht, nehm ich eine Platte nicht so gern mit.

BITTE EIN PAAR SÄTZE WAS EUCH ZU FOLGENDEN EURER SONGS EINFÄLLT

GOOD OLD DAYS

- Basti: Erzähl mir nichts vom Spirit of 69, wenn du 1985 geboren wurdest!

YOU NEVER

- Basti: Gott sei dank bin ich die Alte los!

IRON N BLOOD

- Basti: Geschichte wird nicht am Schreibtisch gemacht, sondern auf der Straße.

WRONG PLACE (HERE TO STAY)

- Basti: Der Rahmen passt nicht, egal wie sehr man presst.

APATHY

- Basti: Arbeiten, kaufen, sterben.

TWO FACED

- Basti: Gott sei dank bin ich auch die andere Alte los! Haha!

IST EUER SÄNGER EIN SKINHEAD? MUSS MAN DAZU INNER HC-PUNK BAND ARMYHOSEN UND SAMBAS TRAGEN ODER DARF MAN AUCH STA PREST, BOOTS N BRACES?

Basti: Involuntary Skinhead! Ich hab ne Glatze, geht aber auch nicht mehr anders... Sambas hab ich keine, wenn Adidas dann nur Spezial! Im Winter sind Boots Pflicht. Hosenträger nur in Kombination mit Gürtel, is klar.



Felix: *Generell ist aber eher New Balance als Adidas angesagt bei uns in der Band.*

WAS WÜRDET IHR TUN WENN EINER AUF EINEM EURER GIGS NEN SKREWDRIVER SHIRT ANHAT. WÄRE ES N UNTERSCHIED OB NUR 'SKREWDRIVER' DRAUF STEHN WÜRDE, ODER 'SKREWDRIVER - HAIL THE NEW DAWN'?

Basti: Wenn es tatsächlich jemand mit nem Skrewdriver Shirt auf unser Konzert geschafft hat, ohne vorher komplett zerlegt worden zu sein, würde ich ihm sein Shirt abnehmen und ihn je nach Kooporationsbereitschaft mehr oder weniger sanft nach draussen geleiten. Das Shirt landet dann im Klo. Dabei isses mir egal, ob das Shirt von der ersten Platte oder von einer der schlechten Hardrock Platten aus der Spätphase ist, mit sowas rennt man nicht rum. Punkt. Mir isses scheißegal, was jemand zuhause hört, aber auf der Straße hat das nichts zu suchen.

Felix: *Außerhalb Berlins würde das glaube ich eher an Veranstalter und dem Publikum liegen wie damit umgegangen wird. Kommt dann wohl auf die lokale Szene an. Ich würde mich in jedem Fall auch immer für ein nach draussen geleiten einsetzen wie Basti schon sagte. In Berlin bei unseren Konzerten kann ich mir nicht vorstellen, dass jemand mit einem Skrewdriver Shirt reingelassen werden würde.*

WAS IST FÜR EUCH EIN VORTEIL AUF EINEM LABEL ZU SEIN UND WAS KANN EIN NACHTEIL SEIN?

Basti: Da gibt's keine Nachteile, nur Vorteile. Jemand kümmert sich um die Produktion, es wird Werbung gemacht, man kommt leichter an Shows ran...Außerdem sind wir auf dem besten Label der Welt!

Felix: *Die Vorteile überwiegen aber es gibt schon Nachteile, wenn man das so nennen will. Zum Beispiel in Bezug auf den Veröffentlichungszeitplan, den du nicht mehr komplett selber bestimmen kannst. Aber wir haben für ein totales DIY-Release überhaupt nicht die Zeit und Energie und sind total dankbar, dass Contra Records uns das alles abnimmt.*

WIESO HABT IHR SCHON 3 MAL MIT LIONS LAW GESPIELT?

Basti: Wir haben doch erst einmal mit Lion's Law gespielt?! Das war unser erster Gig. Mit Victor's (LL-Sänger) anderer Band Rixe haben wir auch gespielt. Alles sehr nette Jungs, Lion's Law machen halt genau den Sound, den ein breiteres Publikum hören möchte. Das kann man jetzt ok oder scheisse finden, ist auch nicht so richtig mein Ding. Aber live sind Lion's Law definitiv ne Bank, das muss man erstmal nachmachen.

HABT IHR AUCH SCHONMAL GIGS ODER ANDERES AUS ÜBERZEUGUNGSGRÜNDEN ABGESAGT ODER NICHT ZUGESAGT?

Basti: Ja, ich wollte nicht mit Noi!se spielen, da die Contra Records scheisse behandelt haben.

Wir diskutieren über alles intern, egal ob Gigs, Releases oder Designs, und entscheide dann zusammen.

Felix: *Bisher nicht wirklich, aber mit Faschobands z.B. würden wir nicht spielen wollen. Aber die würden uns sowieso niemands anfragen, von daher ist das eine rein hypothetische Sache. Ansonsten sind wir eigentlich für vieles offen.*

HIER KÖNNT IHR MICH ETWAS FRAGEN

Ist es für dich manchmal frustrierend, in der heutigen Zeit ein gedrucktes Zine zu machen, während alle ihre Infos nur noch schnell-schnell online beziehen wollen?

H: Es war ne Zeit lang frustrierend, aber nicht wegen dem längeren Informationsdraht sondern einfach weil es ne Menge Arbeit ist und man nicht wirklich angemessene Wertschätzung dafür erhält. Ich denke man bekommt auch nicht wirklich alle Infos eher im Internet, da ich eben auch Bands interviewe die sonst nirgends auftauchen, z.B. Evil Conduct, die nur Live interviews machten, oder eben unbekanntere Bands. Ich hab aber auch so das Gefühl, dass es auch nicht viel Onlinezines gibt, die Leute scheinen nicht mehr so aktiv so sein, weil wir alle verwöhnt und durch und durch versorgt sind (zumindest subjektiv). Allerdings ist das finde ich keine Rechtfertigung den Finger im Arsch zu behalten weil es gerade WEGEN dem gewachsenen Komplex der Szene auch ne Menge Scheiße gibt und es somit meiner Meinung nach nen großen Bedarf gibt von Leuten die was ´korrektes´ auf die Beine stellen- sprich: Die Leute fressen alles was man ihnen vorwirft. Das ist natürlich bequem. Aber wenn das euer Verständnis von Oi! ist, wenn Booking Agenturen oder sonstige Leute, die uns nur des Profitwillens benutzen, uns diktieren wollen wer wann wie mit wem und für wieviel Geld spielt, habt ihr etwas nicht verstanden. Alle machen bei dem Zirkus mit und die kleinen Bands bleiben auf der Strecke, vor allem wenn sie den ehrenhaften "Fehler" machen, sich NICHT als Bukakke-Objekt zur Verfügung zu stellen und sich maximal in den Arsch fisten lassen und jeden noch so stinkenden, versyphillisierten AIDSschwanz (metaphorisch gemeint) inhalieren der um die Ecke kommt, von Bands, Veranstaltern, Labels etc., die von ihrem eigenen Ich oder der Subkultur weiter entfernt sind als der Hase zum Mond, nur um ein bisschen im Rampenlicht zu stehen. Ich hab schon Leute erlebt die eine Antipatie gegen gewisse Bands hatten und dennoch mit denen auftreten – Integrität. Merke: Es ist nichts zwingend etwas ehrbares daran über einen Gewissen grad hinaus Erfolgreich zu sein, bei zuviel Erfolg bin ich misstrauisch, denn ich denke diese Kapellen haben von vornerein etwas falsch gemacht, was nicht meiner Vorstellung von Punk/Skinhead/Oi! entspricht. Aber das is meine Meinung, vieleicht sehe ich das auch falsch und Oi! bedeutet bei Top of the Tops zu sein. Und nein, das ist kein Neid, ich habe eher Mitleid mit diesen Bands. Wißt ihr noch Cock Sparrer – Take em All? Wir haben fast schon ein Überangebot von Bands die man doch fast schon in eine seperate Subkultur namens

´Mainstream Oi!´ stecken könnte. Aber jetzt gibt es ja zum Glück THE LADS die werden Skinhead ENDLICH wieder Great machen und Oi! bei der Pussy graben. Zurück zum Zine Ich war oft an nem Punkt wo ich einfach kein Bock mehr hatte. Aber es hat mich immer wieder mal angefixt. Mir liegt es einfach. Außerdem werd ich jetzt n bisschen gesponsort, dass deckt besser meine Kosten und das ist auch sehr motivierend. Außerdem kann ich durch meine Band das Heroin und andersrum supporten bzw. voranbringen.

INWIEFERN SOLLTE EIN JEDER SICH IN DER SUBKULTUR ENGAGIEREN?

Basti: Wenn man keinen Nerv, Talent, Zeit für eine Band, ein Zine, Label oder zum Konzertorganisieren hat, sollte man wenigstens auf Konzerte gehen, die Bands vor der Bühne supporten und nicht hinten an der Bar stehen und Fresse ziehen. Da kannste auch zu hause bleiben. Kauft Platten bei den Labels, in Mailordern und Plattenläden, anstatt euch die Sachen nur im Netz runterzuladen.

KANN MAN EIGENTLICH AUCH HC MACHEN OHNE RUMZUSCHREIEN?

Basti: Wenn man singen könnte eventuell. Kann ich aber nicht.

VIELEN DANK FÜR EURE ZEIT, HIER NOCH EIN BRAINSTORMING

IMPERIALISMUS

Basti: Einer der Grundsteine für einen Großteil der Scheisse auf unserer Welt.

BUDDHISMUS

Basti: Asiatische Religion. Ich liebe japanischen Oi! und Hardcore.

EIN HERZ FÜR TRINKER

Basti: Bier trinken ist wichtig! Aber wenn's ohne nicht mehr geht, ist auch scheisse.

THE LADS UND DIE STADT FREIBURG

Basti: Oi! Band aus Freiburg. Haben die Facebook? Muss ich noch liken. Vielleicht spielen wir ja mal zusammen. In Freiburg. Dort gibt's leckeres Bier, da war ich schonmal.

AGNOSTIC FRONT

Basti: Geile erste Platte! Der Rest interessiert mich nicht, die haben ihren Stil immer zu sehr dem jeweiligen Trends angepasst. Hardcore ist (bzw war) Skinheadmusik aus Amiland und die HC/Skinheadszene aus meiner Heimatstadt Leipzig ist in den 90ern stark davon beeinflusst worden. Ich somit auch.

HIPSTER

Basti: Als Schimpfwort ist mir das zu 2010. Diese Pseudo-Modedeppen mit ihren Omaklamotten find ich zum Lachen, Berlin ist voll davon. Wenn die mit Bomberjacke, Polohemd und Boots rumrennen, muss ich kurz innehalten, tief ein- und ausatmen, sonst platz ich.

BÖHSE ONKELZ

Basti: Böse Menschen, böse Lieder! Hör ich immer noch gerne, mittlerweile seit 25 Jahren. Wahrscheinlich die Band, für die ich mich am meisten rechtfertigen musste, was im Endeffekt immer sinnlos war. Auch vor meinen Bandkollegen. Entweder man steht drauf, oder halt nicht. Aus Prinzip noch nie Live gesehen, werde ich auch nie.

DIY

Basti: Super! Egal ob in der Musik, oder ganz allgemein: hilf dir selbst!

DIE SCHWEIZER SZENE

Basti: Raufhandel! Deren Gitarrist oder Basser hatte im Hochsommer in Barcelona dicke Abeitsschutzstiefel vom Bau an. Sowas vergess ich nie!

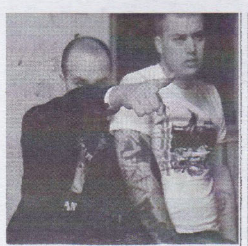
GROßE FRESSE IM INTERNET

Basti: Ekelhaft. Reagier ich nicht drauf, das ist nur schlecht für's Herz.

KLASSENFEINDE

Basti: Elitäres Pack. Portemonnaie her!

Basti: Vielen Dank an dich Konne & das Heroin Fanzine für das Interview und den Support! Unsere Platte „The Beast“ kommt im Herbst auf Contra Records und Longshot raus, für die Old Schooler unter euch mit Walkman gibt's die dank Tape Or Die Records auch als Kassette. Danke für's lesen.







FU

UMFRAGE

ZU SACHEN MIT:



Bussi



Markus :7:

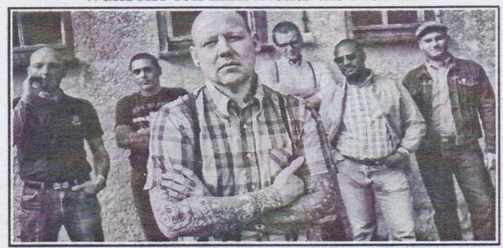
Stomper 98

Bussi: was die casting-band da gerade abzieht ist eigentlich scheißegal.wirklich.doch die sogenannte szene,die einzelnen skins,welche stomper 98 immer noch live ansehen,deren neue cd kaufen,sie supporten...die haben keinen stolz,kein herzblut,kein "phrase-deiner-wahl"! lassen wir all die booze&glorys,spillers,sammys,4promille´s mal weg.bleiben wir bei stomper 98.der band,die es fast in jedem lied schafft den "way of life" zu besingen- und das sogar mit sehr guten texten. mit der ursprünglichen band verband mich sogar eine gute freundschaft und wir haben uns im linken göttingen gegen nazis und antifas gut behauptet. nun hat jede band ihre problemfälle innerhalb des musikerzirkels,und so wechselte stomper aus den verschiedensten gründen zwar hinz und kunz aus,doch problemfall nummer eins blieb,da er gründungsvater und aushängeschild ist. stomper sebi. früher war er vielen zu rechts,wegen seiner boots brother´s vergangenheit,dann vielen zu arrogant-was ich nicht bestätigen kann-und zum ende hin... sebi hat es geschafft alles kaputt zu machen,was er jahrelang aufgebaut hat. wenn ein erwachsener mann,vater von x kindern,aktiver skinhead seit 30 jahren,öffentlich auf facebook seinen exit bekannt gibt,dabei tränen von hunderten groupies fließen,dann ist sowas dingfest! als die backstreet boys sich irgendwann auflösten,mußte domian sogar tagesschichten für suizid gefährdete teenager einlegen,bei sebis szene-austritt war es fast ebenso. der stomper gründer,textschreiber und sänger spielte von nun an mit einer alternativen trash-grunge-hc-band in all den göttinger läden auf,in denen er mit stomper nicht auftreten durfte.nun wollten einige alte kumpels sich seine neue band mal anschauen-doch sie durften nicht rein.weil sie skinheads waren und stomper shirts anhatten. es wurde kein gutes wort für die alten kameraden eingelegt,oder irgendetwas in der art. stomper und skinhead war vergangenheit. völlig ok und eigentlich nicht der rede wert,da er es ja öffentlich der welt mitgeteilt hat,glaube es gab sogar einen ard-brennpunkt dazu.doch jetzt heißt es plötzlich: der werwolf,der den mond anheult (so seine facebook status aussagen) singt doch wieder die neue platte ein. ich schrieb ihm auf seinem profil und fragte kritisch,aber ohne zu pöbeln, nach. die frage wurde gelöscht. konne,ich könnte jetzt ewig von kruden eskapaden erzählen,doch das wäre zu persönlich und wir alle bauen eine scheiße nach der anderen. ich selber verstoße täglich gegen irgendeinen skinhead-kodex,doch stell ich mich auch nicht hin und predige den way of life. eigentlich ist mir immer im endeffekt leider alles egal,wenn der typ gut drauf ist oder so...doch hier passt gar nix mehr. für mich waren stomper textlich und musikalisch bis zur "tage deiner jugend" immer ein meilenstein in der deutschen oi-musik,gleich hinter holsteiner jungs,gewohnheitstrinker und endstufe. sebi kann machen was er will-aber wir,die einfachen kumpels und zuschauer im endeffekt,wir sollten ihm die letzte weihung nicht durchgehen lassen. zur aktuellen besetzung fällt mir auch so gar nichts positives ein,außer holger am saxophon von früher- auf den lasse ich nix kommen,obwohl das saxophon mich leider immer genervt hat. willste mein stomper shirt gegen ein simpsons-panini sticker tauschen

Fu: Gute Band! Wäre nicht schlecht, wenn sie ihr Booking wieder selbst machen würden.

Markus: Ich war jetzt nie Fan der Band oder so, aber ich habe akzeptiert was sie gemacht haben. Ich war auch damals mit Ihnen zur „Tage Deiner Jugend" im Studio gewesen. Sie waren authentisch, Sebi hat oft & gern den Skinhead Papst gespielt, sprang auf der Bühne `rum und hat den Kids erzählt wie die Skinheadwelt zu sein hat. Von den (Zitat) Ex Skins die „auf einmal alle Pomade in den Haaren haben" bis hin zum, aus ner Tischdecke vom Italiener, genähtem Hemd und den roten Clownssocken. Dann auf einmal sein „schockierendes"

Facebookposting „24 in service is enough“ – Tusch, Konfetti, Tröt!
Ich war einer der wenigen, die damals gesagt haben, dass wenn er keinen Bock mehr auf Skinhead hat, dass absolut OK ist. Ein Mann von über 40 Jahren und vierfacher Vater weiß für gewöhnlich welche Entscheidungen er trifft. Er ist kein Idiot. Von daher war sein Schritt seine Sache und seine Entscheidung und all das Geflenne von wegen „Geh nicht, sonst spring ich vom Balkon“ bei den Kommentaren irgendwelcher fanboys war dann genau so Panne, wie das weitere Gebashe seiner Seite aus von wegen „Wenn ich sehe was für eine Szene das ist bin ich froh dass ich damit nichts mehr zu tun habe“. Amen. Immer noch aber seine Sicht der Dinge, also so what.
Dass er dann aber angefangen hat sich für die Stomper Shows zu verkleiden, alles das zu werden was er nie sein wollte und gegen das er immer gewettert hat und das so viele sich auch noch damit verarschen lassen ist nichts als erbärmlich. Ich habe das Sebi auch persönlich gesagt, hier brauch keiner der üblichen Petzen bei Sebi mit tollen News über Äusserungen von mir bei ihm lutschen gehen.
Ich sage dass hier ganz klar: Ich habe nicht mit Stomper 98 ein Problem – Ich habe ein Problem mit dem Film den Sebi da aktuell inszeniert. Es ist Fake. Genau so fake wie das, was er oft selbst kritisiert hat , oder die Leute, die ihm erzählen, dass das alles cool und richtig wäre, weil sie davon was haben. Er ist jetzt das geworden, was er jahrelang kritisiert hat. Dieses Hardcore Ding was er da mit seiner neuen Band „Überdingsbums“ fährt ist teilweise in Thema, Message, Lifestyle und Attitüde das komplette Gegenteil von dem was er zur gleichen Zeit bei S98 abzieht. Er hat mich auch im April in Berlin, als wir uns kurz sahen, darauf angesprochen wieso ich die Haare jetzt etwas länger trage. Ich konnte ihm darauf nur sagen, dass er, Fakes wie Poser Glory und diese ganze verlogene Sell Out Mainstream Pseudo „Oi“ Scheisse und ALLES was da dran hängt mir komplett den Film zerschossen haben, den ich 22 Jahre gelebt habe. Der Unterschied zwischen Sebi und mir ist der, dass er nach über 20 Jahren keinen Bock mehr auf `ne Subkultur hatte, sie aber heute ausnutzt und lächerlich macht, sowie nen Ausverkauf von etwas mitmacht bei dem Leute Geld verdienen, Aussagen, Statements etc aber unerwünscht sind, weil einfach nur noch ein Schützenfest Charakter a la Deutschrock angepeilt werden soll. Er kann sich auch die Sprüche klemmen, von wegen „aber alles hat sich sowieso geändert“ – Er selber hat mit genug Leuten zu tun, die die Szene fürs eigene Portemonaie am meisten „verändert“, oder besser gesagt „vergewaltigt“ haben. Ich habe ihn als Mensch gemocht, so bekloppt er auch oft war, ich habe ihn auch privat erlebt, z.B. als bemühter Vater, der seine Kinder unterstützt. Als Mensch, in diesen Dingen, würde ich nichts auf Ihn kommen lassen-
Subkulturell aber ist er jetzt Teil von etwas was ich verachte – und zwar, Sebastian du weisst es selbst, weil er und ich eigentlich das gleiche Bild von Subkultur haben. Er soll aufhören mit Leuten rumzuhängen, die ihn und die Musik ausnutzen um aus ihrer Hartz4 Ausweglosigkeit zu kommen, oder ihn zur Marionette machen um n paar Euro auf Kosten einer Subkultur zu verdienen, die nur deswegen über 40 Jahre überstanden hat, weil sie authentisch und NICHTS von dem war, was sie 2017 an Peinlichkeit aus dem Arsch zaubert. Er soll dieses Hardcore Ding machen, was ihm am Herzen liegt, wahrscheinlich mehr als etwas von dem er ja selber nach eigener Aussage weg wollte. Dafür wünsche ich ihm alles Gute. Für das was er aber aktuell abzieht, wünsche ich Ihm nichts als Hohn.



Konne: Ich kenn die nich persönlich. Die Musik find ich nich so geil bis auf ein paar Songs. Ich empfinde sie irgendwie wie so eine Art Symbol für nicht rassistische Skinheads. Ansonsten finde ich: Kaufhausband sein und Interview für die TAZ machen höchstgradigst fragwürdigst. Alles andere negative über die Band kann ich noch nicht so ganz einordnern bzw. weiß nur was vom hören sagen, ich habe eure Antworten noch nicht gelesen, bin gespannt. Ansonsten fällt mir natürlich das Endstufe/Sebi Foto ein, das finde ich lediglich amüsant, aber nich schlimm und Sebis Position dazu fand ich voll verständlich.

Kostja: Kenn garnich ma so viel von denen. Steh jetzt algemein nicht so auf deutschsprachiges zeug. (bis auf meine lieblingsdubels von gewohnheitstrinker.....und dr dick & the nurses.....der 7er markus soll auch mehr englisch singen....aber dann langts au mal wieder). Das ganze "boots an den nagel hängen" vom sebi hab ich nich so richtig verstanden, vorallem da es nur paar monate gehalten hat. Selbst wenn das einer macht ist das ja seine sache. Ich würds halt nicht als große ansage auf facebook posten.

böhse onkelz / böse onkels

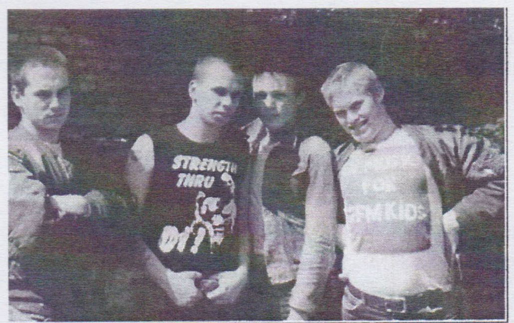
Bussi: *mit einer der prägensten bands für mich gewesen,sie werden immer ihren platz in der persönlichen "top ten" haben. ab der "onkelz wie wir" wurden sie für mich uninteressanter,dennoch haben sie immer noch vereinzelte gute lieder veröffentlicht. live habe ich sie erst'94 rum gesehen,da war der zauber jedoch schon weg.dennoch ein geiles konzert gewesen.sie spielten "der nette mann" und einige andere klassiker,es gab viele schlägereien am rande des konzertes zwischen hools,rechten,skins und langhaarigen.das buch "danke für nichts" ist für mich die bessere skinhead-bibel,da mehr suff und punkrock dabei ist. joar,was soll ich sonst noch dazu sagen..hm...kevin sorgt wohl weiterhin für skandale,was wichtig für eine rockband ist. der weidner ist wohl gegen rechts?jedenfalls habe ich das irgendwo mal ganz kurz aufgeschnappt. das sie bei ihrem letzten konzert exploited und cockney rejects eingeladen hatten fande ich eigentlich symphatisch, daß exploited dann abgesagt hat erklärt zudem bestens den zustand dieser pc-drecks-affenzirkusscheiße heutzutage. toxpack sind eine frei.wild-cover-band, die trotz dem schlechten ruf der onkelz mit denen aufgetreten sind. krasse scheiße von denen,die lassen sich echt nix verbieten. ach so,beinahe vergessen:onkelz sollen irgendwas mit kommerz zu tun haben.die band kenne ich allerdings nicht,daher kann ich zu kommerz auch nicht viel sagen,sind aber irgendwie überall verpönt. ps:wer mit motörhead und stones auftritt,kann im musikbusiness nicht alles falsch gemacht haben.*

Fu: Auch wenn die Band einen grossen Einfluss auf die Szene ausgeübt hatte und gute Lieder hat, verstehe ich den Hype um die Band ebenfalls nicht. Und die Zeiten sind schon lange vorbei, jetzt ist es nur eine Geldmasche.

Kostja: war nie meins, weder musikalisch noch sonst wat. Ich gebe ihnen auch komplett die schuld am einschleichen von dem deutschrock schund in die skinhead szene. Einer von dennen hat doch total auf koks nen lamborghini zerlegt. Das fand ich sehr lustig

Markus: Fand ich früher gut, wirklich hören tue ich die heute aber nicht mehr. Alles was die heute machen befremdet mich und ist nicht meins, die ersten drei Scheiben waren natürlich Kult für Deutschen Oi! , die Metal Enterprises Platten finde ich persönlich am besten, und das „Adios"- Album fand ich musikalisch nochmal ziemlich gut. Ansonsten ist das für mich nichts mehr was gegenwärtig in meinem Leben existent ist, außer es läuft jetzt grade mal ein Lied irgendwo. Ich gönne aber jedem seine Freunde an der Band.

Konne: Sehr authentisch, sehr ehrlich, sehr wichtig, Herz auf der Zunge und Wut im Bauch. Bei dem Thema bin ich empfindlich. Vorallem weil die meisten negativen Dinge die über die gesagt werden, oft von Leuten kommen die ignorant auf den Anti-Onkelz Zug aufsprangen ohne sich mal mit mehr als nur 5 Liedern zu beschäftigen. Außerdem geht mir es auf die Nerven wenn Leute behaupten die Onkelz singen über irgendeinen substanzlosen schwachsinn. Die Onkelz waren schon immer uncool, bei „Punks" , bei Skins, Metallern, Poppern etc. Es ist ein merkwürdiges Phänomen dass sich entgegen dem Massengeschmack zu einem Mainstream entwickelt hat. Und meiner Meinung nach haben sie es nie so sehr darauf angelegt. Auch wenn man diese Band nicht mag ist sie die erfolgreichste deutsche Rockband der Geschichte die ein Gesamtlebenswerk vollbracht hat, das unvergleichlich ist und ein wichtiger Beitrag zur Kunst im allgemeinen, man kann die Musik nicht mögen aber vieles darüber hinaus muss man meiner Meinung nach einfach respektieren, sofern man sich damit beschäftigt hat und nicht anderen nach dem Maul labert. Nichts hat mich in meinem Leben gefühlt so entscheidend geprägt wie diese Band. Ich glaube sie haben bestimmte Weichen zu der Persönlichkeit die ich heute habe gestellt. Und ich hab die Songs wirklich bis um erbrechen gehört, sie interpretiert und sie auf mein Leben und deren Leben übertragen bzw. in Einklang mit der Bio gebracht.
Als Teenager hat es einen total angesprochen, nicht zuletzt natürlich wegen den deutschen Texten was auch ein Grund für den Erfolg war/ist. Außerdem hatte es etwas echtes, da es eine Rockband war die man nicht im Marionettencircus VIVA/MTV rumtanzen sehen konnte entgegen ihrer vermeintlichen Deutschpunk „Alternativen" den Toten Hosen und Ärzten (die mit denen zu vergleichen ist übrigens unmöglich).



Es war mehr so eine Band von denen man irgendwie subtil oder offensichtlich gewarnt wurde. Ein weiteres Phänomen war Kevins Stimme, die eben so garstig klingt, dass sie viele (schwuchteln) abschreckt und so Leute wie mich angezogen hat, die Stimme ist einzigartig. Wenn man noch die Texte dazunahm, sprach mich das an, weil sie sehr ehrlich, kontrovers, provozierend, emotional, tiefgründig und lyrisch sind, wie es keine andere Musikkapelle es ihnen bis heute nachmachen kann. Natürlich hat man sich dann mit der Biografie beschäftigt und viel gelesen und gemerkt, dass alles worüber die in ihren Songs sprachen einfach wirklich so passiert war, bzw. diese Gedanken die sie hatten tatsächlich vorhanden gewesen sind. Es waren 4 Leute aus prekär sozialen Verhältnissen ohne Schulabschluss die den Punk, Skinhead durchlebt haben und stetig ihre unbehütete Vergangenheit in Gewalt und Drogen kanalisiert haben und durch Musik verarbeitet haben. Kevins Drogenkarriere ist knallhart, der Mord an Trimmi, Kevins Elternhaus, Stephans Zuhältervater oder wie er mit seinem Motorrad aus Wut auf die Schule in der Aula einen Burnout machte, die Punkphase als wahrhaftige Punks, die Hooliganzeit die „Kneipenterroristen"zeit die Skinheadphase, der Selbsfindungstrip und der Efolg, alles sehr interessant. Außerdem wurde ich durch die Bio darüber aufgeklärt was wir für eine kranke Medienwelt hatten/haben und vorallem was für eine Musikindustrie. Wenn jemand behauptet, die Onkelz würden sich zu sehr als Opfer sehen, der hat sich offensichtlich nicht damit beschäftigt. Was die Öffenlichkeit mit dieser Band gemacht oder versucht hat zu machen war eine regelrechte Hexenjagd die beschämend für eine ganze Nation ist, ein Skandal für ein Land, dass ein Vorzeigestaat für Pressefreiheit und seriösen Journalismus sein sollte!

Es wurden Konzerte verboten, 100%ige Lügen in „Seriösen" Zeitschriften veröffentlicht mit Bandfotos von anderen Personen, Berichte über Konzerte wo sie niemals aufgetreten sind etc. wegen 1-3 mittlerweile 35 Jahre alten Punksongs von dem eines niemals veröffentlicht wurde und einer totalen Underground Skinheadära die vielleicht 4-5 Jahre dauerte. BO haben dann eben den Kampf gegen die Medien, gegen Ignoranz und Lügen (zurecht und bis heute) aufgenommen und das Themenspektrum wurde etwas erweitert. Die Band brachte den wahren Punk in die Mainstreammusik, und das passte vielen nicht. Sie sangen auch noch als sie begannen Erfolg zu haben über Dinge die unbequem sind, über die Abgründe der Menschlichen Seele, über Gewalt, Drogen, Gegen die Kirche, gegen Unterdrückung, gegen Krieg, Nekrophilie, den Tod und den Hass, und darüber einen frei denkenden Geist zu haben und seine Persönlichkeit frei zu entwickeln. Es gibt ein Machwerk von ca 300 Songs bei dem jeder nicht grundlos ist, oder irgendwie gut ankommen will, jeder Song hat eine tiefe Bedeutung und ist sehr gut nachzuvollziehen wenn man die Biografie kennt. Wer meint die Onkelz hätten Rattenfängertexte, sollte wissen, dass die nicht aus wohlbehüteten Familien Intellektueller stammen, die versuchen irgendwetwas zu sein was sie nicht sind, sondern sie behandeln einfach Themen aus der Realität. Außerdem muss man bedenken, dass Stephan und co. Aufgrund ihrer Vergangenheit und des massiven Drucks der Öffenlichkeit durch seine Texte zum Teil sich selbst Mut zusingt, das ist so ne Art Therapie, daher ist da viel Selbstbeweiräucherung dabei. Viele reduzieren aber gerne das gesamte Onkelzlebenswerk auf ein paar Songs oder auf ein paar Themen, weil sie ignorant sind. Nichts destotrotz ist Stephan Weidner für mich ein Intelligenter Typ. Auch finde und fand ich auch schon immer das soziale Engagement der Band gut. Und das alles ohne jedwede Unterstützung, gar unter Bekämpfung, der Musikindustrie. Während andere Bands die vermeintlich aus der selben Ecke kamen bei MTV Ärsche leckten, hatten sich die Onkelz schon lange unabhängig gemacht. Sie hatte ihren Namen nicht geändert auch wenn sich dadurch die ganze Welt, bis aur ihre Fans, sich gegen sie richtete. Das alles führte zu einer intensiven und besonderen Bindung zwischen Fanz und der Band – und ich

meine wirlich besonders, das ist ein Phänomen, dass sich mit keiner, und ich meine KEINER Band auf der ganzen Welt vergleichen lässt. Versucht mal als eine Band 250.000 Menschen auf ein Konzert zu holen, nur wegen dieser einen Band. Für mich sind die Onkelz eine Alternative die für Ehrlichkeit, Autonomie, Freigeistigkeit und Punkrock steht und für eine gewisses Interesse für „Düsteres", wüster Zerstörung, Depression, schmerz, Hass etc, sie steht für kritisches Denken, Provokation, Nonkonformismus, und die ham das eben auch eben bis heute einigermaßen durchgezogen, das muss man erstma hinkriegen.



Alles in allem kann man sagen, dass die Onkelz vom Jahre null eine gewisse Schiene hatten die sie bis heute durchgezogen haben, Immer dazu zu stehen was sie sind, darüber zu texten worauf sie bock haben, und sich nicht großartig über die Presse und die Musikindustrie zu scheren bzw. deren Schwänze zu lutschen. Ob das mittlerweile Kommerz ist, ist´ne andere Sache, wenn dann ist es guter Kommerz, das neue Album ist auch gut.
Ohne die Band wäre ich möglicherweise zu 60% nicht Skinhead geworden. Fu versteht den „Hype" nicht?! Es gab eher einen negativhype. Die werden immernoch angefeindet von irgendwelchen Möchtegernpunkrockern wegen ihrer Vergangenheit, das ist ein Witz, die Onkelz haben sich gegen Rechtsradikalismus engagiert da war Christina Stürmer und co. noch nicht mal auf der Welt. Den negativhype habe ich nie verstanden.
Ich widerhole mich gerne, die Musik nicht mögen: Legitim. Urteilen nur wenn man sie kennt, ALLE SONGS, die Geschichte, die Fakten. Respektieren: Pflicht.
Und außerdem: 2 mal vor dem Comeback Live gesehn, zusammen mit Motörhead einmal und einmal das letzte mal Frankfurt.

Mittlerweile hör ich mir das natürlich nicht mehr an, außer eben das neue Album. Und im Regal hab ich ne originale „Böse Menschen, Böse Lieder" LP von 1985.

Skindonesia

Bussi: *über punk aus indonesien weiß ich ein wenig, nach einer skinhead-band mußte ich erst googlen. "no man´s land" gefällt mir sehr gut.ich weiß noch wie ich mich über deutsche skins in einer facebook-diskussion geärgert habe,als dort bilder von skingirls aus indonesien mit einem kopftuch auftauchten und deswegen übelst viele arrogant abgelästert haben. ich war erst auf bali und habe dort einige punks kennengelernt und mich unterhalten.die verfickten islamisten gehen knallhart vor gegen alle ungläubigen und andersaussehende. da werden die konzerte schonmal mit macheten gestürmt und die leute in ein erziehungslager gesteckt.bali ist hinduistisch,da geht das noch,doch der rest indonesiens ist stark islamistisch,teilweise mit sharia-gesetzen. und dann kommen deutsche wohlstandskinder und fangen ne kopftuchdiskussion am heimischen pc über starke mädels in der religiösen hölle an! ob sie evtl. sogar wirklich religiös sind ist mir latte,da sie es dann aufgeklärt sind als skingirls. die wären in england jedenfalls auf der "fuck you,i´m millwall" seite,bzw. in deutschland bei hogesa dabei. wie ich übrigens diese islam-arschkriecherei hier in der punk und mad-tourbooking-spirit-of-szene hasse!* ***skinheads ausserhalb europas/amerikas haben bei mir eh ein hohes ansehen,denn dort müssen sie sich gegen andere bewaffnete gangs und willkürliche bullen behaupten,dazu eben religiöse fanatiker plus ein ein völlig korruptes,totalitäres regime! von bitterster armut, schlechten internetempfang und null szene-shops mal ganz abgesehen.***

Fu: : Die grösste Szene der Welt. Aufgrund der Entfernung zum Westen hat die Szene in Indonesien viele eigene Bands. Da kann man ja nicht schnell eine Band aus England für wenig Geld rüberholen.
Konne: Man sagt da gibt es die größte Szene. Die Ping Pong kommt aus Indonesia und die hat mir erzählt die ganzen Skins dort sind alles Studenten und machen einen auf Working Class, weiß aber nich ob das stimmt. Möglicherweise bedeutet es dort noch etwas inner Gegenkultur zu sein.

Markus: Es gibt da coole Sachen, es gibt aber auch sehr viel unfreiwillig komisches. Es wird einfach aufs brutalste versucht irgendwas zu kopieren was Cock Sparrer, Business, etc vvorgesabbelt haben und jetzt das totale Möchtegern U.K. Gesetz ist. Wie bei einer Kopie von einer Kopier einer Kopie einer Kopie ohne Eigenständigkeit üblich auch oft mit Lücken und Fehlern. Alles Klischee bis zum geht nicht mehr und zur Not auch darüber hinaus in komplett falschem englisch. Ich habe mit einigen Leuten da Kontakt, die echt korrekt sind, aber wie gesagt: Einiges ist sehr unfreiwillig komisch. ..es ist natürlich kein Wunder, dass eine Band wie Poser Glory dort für das totale Non Plus Ultra gehalten wird.

Identifikation mit dem Beruf. Macht uns der Job zu dem was wir sind?

Markus: Ich bin Buchhalter, das sind ausschließlich coole Typen. Somit habe ich Deine Frage wohl ziemlich genau beantwortet.

Bussi: *du meinst,weil wir alle stumpf und monoton sind? nun,bei mir ist es innerste überzeugung: meine arbeit verbraucht übelst viel strom,wasser,ressourcen...ich helfe täglich mit die diabolische menschheit auszurotten und beuge zugleich vor,indem ich mudda erde gleich mit entsorge! ich bin seit 25 jahren im selben beruf,wo mich jedoch nur die kohle hinzieht. wie oft wollte ich schon kündigen,hatte auch mal den meister am kragen-doch bin und bleibe ich ein systemtreues rädchen in der maschinerie.arbeit ist scheiße,das wissen wir alle,doch ohne maloche wäre es für mich noch beschissener.außerdem gibt das viele palaver auf der maloche auch unendlich stoff für jute geschichten her,und es bringt übelst bock mit kollegen beim bier über die arbeit zu schimpfen.als ich in der firma (120 beschäftigte) anfing,wurde noch legal bier verkauft-da wurden pimmel geschwungen,gekotzt und gerangelt. ponne,wäre das nicht eine eigene thematik wert? die krudesten erlebnisse uff der maloche?außerdem seh ich noch einen ganz anderen aspekt: jeder der malocht weiß, dass träumereien im alltag einfach nicht klappen.daher kann ich studierende menschen oft selten ernst nehmen,wenn es ums thema arbeit oder gesellschaftskonzepte geht. politisch gesehen würde ich es sozialistisch angehen und alle menschen in lohn und brot stopfen und somit den stress des einzelnen abbauen und für eine wertschätzung der persönlichkeit eines jeden sorgen. bedingungsloses rundeinkommen ist der tod einer funktionierenden ksgemeinschaft (wobei ich hier volk ausdrücklich t nach ethnien eingeteilt haben will!). ich kenne übrigens nur einen beruf,der mir bock bringen würde und mit dem ich mich voll identifizieren könnte: laiendarsteller beim nachmittagsprogramm!*

Fu: Na klar, ein Akademiker ist in seinem Habitus schon anders als ein Strassenbauer. Aber vielleicht ist das auch eine Henne - Ei Sache, dh. zieht der Job als Strassebauer eher weniger gebildete Menschen an oder wird man erst dadurch einfach und roh? Wahrscheinlich beides. Allerdings kann man auch aus dem Klischee ausbrechen, ich kenne einen ehemaligen Strassenbauer, der holt jetzt die Matura (in Deutschland das Abitur) nach, um danach an die Uni zu studieren zu gehen.

Konne: Wenn man mal überlegt wieviel Zeit man auf der Arbeit verbringt, ist das natürlich schon sehr prägend. Umso mehr gehen mir Leute auf den Piss die nur für den Job leben, sich kaputtmalochen, schulden machen, für ein Haus, ne geilere Karre nur um noch mehr und härter malochen zu müssen, weil sie sich einer Illusion hingeben, dadurch das ultiamtive Glück zu erreichen, was defakto nicht existiert. Man begibt sich dadurch in eine Abhängigkeit, sowas mag ich nicht. Natürlich ist damit ein gewisser Stolz verbunden, wenn man (vorallem sinnvolle) Arbeit leistet um dadurch seine Miete zu bezahlen, zu überleben und vielleicht n bisschen auf die Seite zu legen. Aber man sollte wirklich der Realität ins Auge sehn, und sagen, wir arbeiten um zu leben und nicht andersrum. Wenn dieser Stolz zu einer kompletten Persönlichkeit heranwächst finde ich das fraglich. Die Arbeit verändert uns. Wir legen dadurch auch unsere Jugendliche Wildheit ab, durch Jahrelange Routine aus Regeln und Pflichten. Wir haben es gerner ruhig und entspannter in der Freizeit und werden etwas zum Spießer, mehr und mehr glaubt man auch, dass man ein funkktionierender Teil einer Gesellschaft ist und entwickelt ein politisches Bewusstsein, weil man eben was leistet und beiträgt. Ich akzeptiere mein leben so, möchte aber nicht so enden wie andere Leute.... abhängig zu sein von viel Arbeit. Aber wenn ich mich mit meinem Beruf identifiziere, ist das eher eine negative Identität – ich mach nen scheiß Job, für scheiß Geld für das scheiß System.

Schusswaffen

Bussi: *rumballern bringt bock.werde auch versuchen legal einen waffenschein zu erwerben (zweifel jedoch daran,daß mutti merkel mir das erlaubt).denn illegal eine knarre daheim zu haben*

wäre bei einer hausdurchsuchung arg scheiße,außerdem können sie einem dann auch keine unterjubeln (warte ponnerich,ich füge es schon selber ein "herjeee"). ich glaube nämlich an den zusammenbruch des sozialen friedens,an unruhen und die nötige selbstverteidigung (warte.."doppelt herjeee").werde am tag x natürlich zu feige zum abdrücken sein, mir selber in den fuß schießen oder eh vorher als ehedrama mit schußwaffe in der zeitung enden. ein großer ballermann ersetzt jedenfalls meinen kleinen pimmel.unter uns: am ende werde ich auch in 10 jahren weder ne waffe noch n waffenschein besitzen,aber klingt doch wenigstens voll krass maskulin die antwort!

Fu: In der Schweiz sehen wir die Thematik relativ locker, immerhin bewahrt ja jeder Schweizer Soldat sein Sturmgewehr zuhause auf. Eine Schusswaffe ist wie ein Messer oder Geld weder gut noch böse, es kommt darauf an, was man damit anstellt.

Markus: Das Problem ist nicht wie Waffe, das Problem ist was mit der Waffe passiert. Ich würde mir wünschen, dass der der eine Waffe haben will eine Eignung besteht,die entscheidet ob er eine Waffe haben darf, er diese dann besitzt, bei sich zu Hause aufbewahrt und diese nur zur Verteidigung des Eigentums und der Familie benutzt wird. Amerika, z.B., zeigt uns aber, dass das nicht geht. Ich muss dafür nicht mal nach Amerika fahren, bei uns in der Gegen (Porz-Wahn) gab es letztens Schüsse aus dem fahrenden Wagen auf Leute, das ist halt kein Spass mehr. Ist ein Messer, ein Schlagstock, ein Baseballschläger, etc. aber auch nicht.

Kostja: beste wo gibt auf der welt. Ich bin stolzer besitzer eines waffenscheins. Leider nicht in deutschland gültig. Gibt nix besseres wie wummen schießen. Wenn ich in deutschland ne knarre tragen könnte würde ich es tun. Ist halt THE GREAT EQUALIZER. Bin jetzt nicht grad der größte. Wenn ich jetzt zum beispiel auffer straße nen typen sehe, der aussieht wie conan der barbar, und grade damit beschäftigt ist seiner freundin das gesicht in mett zu verwandeln, würde ich eingreifen aber zu 100% selber danach ne neue schmeckleiste brauchen. Wer doch viel geiler dem typ einfach ma den schädel von den schultern zu schießen. Make my day punk.

Konne: Finde ich total erregend. Ich bin halt ein Mann und habe eine gewisse Faszination für alles was zerstört und Kabumm macht.

G20

***Bussi**: das halte ich kurz,denn sonst würde ich von "a wie afrika....nein,warte,bevor wir uns wieder streiten: antifa" zu "z wie zog..nein,auch hier wat anderes...zynismus" kommen.* **ich versteh es nicht,wie man NICHT zu den krawallen fahren konnte. der elite vor die füße pissen,sich mit robo-cops ne straßenschlacht liefern,ein linkes viertel auf echte anarchozustände prüfen,saufen...und inhalte konnteste eh getrost überwinden. jan off sagte:" wer beim g20 nicht mitrandaliert,oder es wenigstens gedenkt zu tun,der hat den weltenlauf nicht verstanden.** *"wir wurden von mitdemonstranten mit rädern beworfen,von anwohnern mit vollen flaschen aus dem 5 stock,die cops geizten nicht mit tränengas und knallbomben,schlagstöcken und überhaupt: ich bin so sauer auf diese frage,denn nun bin ich wieder tagelang politisiert und hasse euch ganzen unpolitischen oioioi´ler dermaßen...mich sogar am allermeisten: "ach herjeeeeemenene"! ps: wenn ich deswegen eingefahren wäre,hätte ich mein leben/freiheit der weltenrettung geopfert! wie geil wäre das denn bitteschön? gefeiert von BILD bis guido knopp.*

Markus: Das schlimmste an Dingen wie G20 ist dass plötzlich jeder Hurensohn, der nicht mal weiss wie der Bundespräsident gewählt wird, plötzlich Online Politiker ist, und Dir genau erklären will wie jetzt was zu regeln ist. Das ist wie Fußball WM, da isst auch jeder Trainer, vor allem die, die selber keinen Ball kicken können.. oder Silvester, wo auch die Anfänger saufen. Die Scheisse nervt einfach. Das Leute auf die Strasse gehen um zu demonstrieren ist ihr Recht. Das Leute etwas zerstören was nicht ihnen ist, ist nicht ihr Recht. Ich finde es noch trauriger, wenn sich eine Gewalt gegen Macht-Riegen richtet, aber dann gegen Leute ausgeübt wird, die damit gar nichts zu tun haben. Ich war nicht vor Ort, ich kann dir nicht sagen was am Ende wie gelaufen ist, weswegen Dinge eskaliert ist, ob Leute einfach nur asozial waren, oder ob es eine Reaktion auf irgendein Verhalten war. Es trifft trotzdem aber die falschen, wenn in einer normalen Wohnsiedlung Autos angezündet werden, während sich die Macht Eliten in den abgesicherten Hotels das Entre Cot und zum Nachtisch `ne Escort Nutte aufs Zimmer bringen lassen. Ich denke aber, dass die Gewalt in der Gesellschaft zunehmen wird, ein Blick in die sozialen Netzwerke reicht: Jeder weiss es besser, vor allem das was eben nicht weiss. Das muss auch dann auch jeder so laut es geht schreien, jeder igelt sich mit seinesgleichen ein, radikalisiert sich etc.. Nenn‘

mir eine einzige gesellschaftliche Diskussion der letzten 5 Jahre in denen die Argumentation am Ende nicht hiess „Haste nicht meine Meinung, biste eben das Letzte was in meiner Werteverteilung vorkommt – und das schreie ich Dir möglichst auch genau so laut ins Gesicht, denn. Wer schreit hat recht" . Die Leute fühlen sich , grundsätzlich gesagt, nicht mehr vertreten, weder von Politik, noch vom Staat selbst, etc. – Dinge wie die G20 Krawalle werden sich häufen, in der einen oder der anderen Form. In Frankreich ist so etwas immer wieder Phase, seit Jahrzehnten. Es ist wahrscheinlich der Trägheit und Duckmäuserigkeit der Deutschen Gesellschaft zu verdanken, dass nun, ziemlich Zeitversetzt, auch so etwas bei uns passiert. Klar, es ist immer leicht zu sagen „Das sind irgendwelche Chaoten, die nur randalieren wollen, die müssen weggesperrt werden", Ich denke dass es solche Personen auch ganz sicher gibt, aber genau so gilt: Viele Leute haben einfach kein Vertrauen mehr in das was Ihnen täglich erzählt wird, sie sehen dass ihr Leben nicht so ist, das Sicherheiten fehlen, das Zukunft fehlt, oder das vorgegaukelte Zukunft nicht existiert. Das Thema „Altersarmut" nur am Rande genannt, wobei es lächerlich ist, dass das Thema Altersarmut jetzt erst aufkommt, das hätte man vor über 10-15 Jahren schon ansprechen können. Merkel wird die Wahl im September gewinnen, ganz einfach weil sich ,auch *hier wieder, Großteile der Bevölkerung* nicht aus ihrem Trott lösen werden und damit bereit sind eine wirkliche Veränderung herbeizuführen/ letztendlich zu wollen. Das heißt, dass der aktuelle Kurs zum Großteil, wenn nicht sogar komplett, weitergefahren wird.

Fu: Da treffen sich mehrheitlich demokratisch gewählte Regierungschefs und Staatsoberhäupter. Ich sehe nicht ganz, wieso das ein Problem darstellen soll.

Kostja: Gibt's schon nen g20??? Ich fliege immer noch überall mit meinem popligen g6 hin. Ja wo will man da jetzt anfangen. Also der g20 selber ist halt das festival der super großmacht elite. Da trifft man sich schüttelt hände und tut dann besprechen wie man die armen weiterhin arm hält und die elite das spitzenleben sichert. Du willst wahrscheinlich was zu den krawallen hören. Kann ich schlecht was zu sagen. War selber nicht vor ort. Wer da was gemacht hat kann ich nicht beurteilen. Natürlich ist das die perfekte möglichkeit für irgendwelche steif arme sich unter die menge zu mischen und die antifa schön scheiße dastehen zu lassen. Ob das passiert ist weiß ich nicht. Ist mir ehrlichgesagt auch völlig egal. Viel geiler find ich die "szene leute" die dann über die arme polizei auf facebook posten, aber beim nächsten konzert, wenn wir 4 skins covern, lauthals a.c.a.b grölen.

Konne: Oder die Leute, die über die bösen linken Krawaller schimpfen und dann beim nächsten „CHAOS" Cover mitgrölen... Fu, das kann doch nicht dein Ernst sein... da treffen sich führende Oberhäupter der Industriestaaten, die die größten Verbrecher sind um darauf anzustoßen wie sehr sie Menschen ausbeuten und Schwänze von Konzernen lutschen. Ob die „demokratisch" gewählt wurden, das kann jetzt nicht wirklich ein ARGUMENT gegen die G20 Proteste sein. Den Menschen „Wir leben immerhin in einer Demokratie..." zu vermitteln, ist eine billige Strategie damit wir das System nicht in Frage stellen, das scheint bei dir ja wunderbar zu klappen. Diese sogenannte Demokratie/Kapitaldiktatur kann doch nich darüber hinwegtäuschen, dass das System krank ist und nur auf Elend/Ausbeutung/Sozialer Ungerechtigkeit gründet. Hör mal mehr THE LADS.

Ich fande die Proteste sympatisch, auch wenn wir alle wissen, dass die meisten dieser linksextremen und Antifanten verblendete, faschistoide Kleingeister sind, kann ich deren Motive schon verstehen, auch wenn ich das kaputtmachen von Sachen „unbeteiligter" weniger sympatisch finde, verstehe ich aber auch DEREN Prinzip: Wo gehobelt wird da fallen Späne. Zumindest hocken sie nich am Stammtisch und Meckern über die Politiker. Nichtsdestotrotz finde ich es nicht schön wenn Bullen oder sonstirgendjemand angezündet werden, da hörts schon auf. Aber die Gewalt bei den Protesten ist doch ein Witz gegen die Gewalt die globalpolitische Organe und ihre verbündeten Hrrn Trump, Merkel und co., gegen die eben protestiert wurden, anrichten. Bei diesem Argument wird immer gesagt: „Man kann deshalb doch diese Gewalt nicht rechtfertigen". Klar kann man das! Jedenfalls finde ichs auch schade, dass die Uruhen die Debatte über das eigentliche Thema total überschattet haben. Und die Konsequenz ist üblerweise ein Schritt mehr in Richtung Überwachungsstaat.

74 MAD Tourbooking

Markus: Schulden mir noch Geld für ein Konzert aus dem Jahr 2014 in Berlin. Zu allem Überfluss hatten wir auf dem Weg dorthin auch noch einen

Mietwagenschaden, der mich 6000 Euro gekostet hat. Das war schon ganz schön Holz. Als ich darauf hin zu MAD meinte, dass ich jetzt u.a. deswegen mal wegen der Kohle nachhaken wolle hiess es lediglich vom Chef des Ganzen „Ich bin doch nicht der ADAC". Die Mail habe ich heute noch. Subkultur hält eben zusammen und ist korrekt und fair zueinander.



***Bussi**: da ich in keiner band spiele und keine konzerte veranstalte,kenne ich alle machenschaften dieser heckenpenner nur aus "2ter hand".zum veröffentlichen daher ungeeignet,jedoch reicht es für mich aus um auf keine konzerte zu gehen wo "mad tourbooking" insolviert ist. ob das immer klappt,kann ich jetzt nicht 100 % sagen,jedoch ist es ein großes ausschlußkriterium für mich. veranstalter und bands,die sich von mad sagen lassen was sie zu tun,zu sagen und zu lassen haben sind auch nicht gerade unterstützenswert. ich geh eh nur noch selten auf konzerte,meist kleine hinterhof dinger.nachtrag: ich versteh die veranstalter und bands mittlerweile,welche sich so herumkommandieren lassen.denn ich schreib meine texte auch gerade um,nur damit der ponnerich mich in sein machtwerk mit rein nimmt und ich somit ein ein teil der geilsten(weil voll true) skinhead-szene weltweit sein darf.*

Kostja: die booken touren. Keine ahnung. Gibt's da irgendwie beef mit bands???

Fu: Ui, da sage ich lieber nichts dazu. Nicht dass man auf die Schwarze Liste kommt!

Konne: Ich habe noch nicht verstanden was an denen schlimm ist, deshalb bin ich gespannt an euren Antworten, helft mir bitte, *ich will die auch hassen!!!*

The Ramones



Markus: Ziemlich geil!

***Bussi**: lustige musik für teenager von antikommunistischen und konservativen drogentypen für jedermann und frau.daher finde ich es völlig ok,wenn ihre shirts von reichen geldsäcken bis hin zu primarktkunden getragen werden. da ich keine gitarrensolis mag,war ich froh mit dieser band aus dem scheiß metal-sumpf losgekommen zu sein. mit einem von den ramones hab ich mich mal vor etlichen jahren nach einer plastic bomb party angelegt,wegen suff,doch alle sind dazwischen und riefen immer nur:"ey,hör auf,das ist einer von den ramones!".*

Kostja: Eine der wichtigsten und besten bands wo gab auf der welt. Für mich ein rieseneinfluss. Höre ich weiterhin immer gerne. Johnny ramone war mir aber immer suspekt weil er ein hardcore **republikaner war. Wer ein ramones h&m shirt trägt und kein lied außer blitzkrieg bob kennt, gehören die nippel abgerissen. Hier noch mein lieblingszitat von dee dee ramone bei der rock'n'roll hall of fame induktion. "I wanna thank** me, dee dee ramone, because i'm awesome"

Konne: Texte finde ich nicht toll. Sound is cool, aber die Singstimme is mir zu schwul. Ich kenn aber auch nur 10 Lieder, und komme nicht s dem Punkbereich.

DIY

Markus: Früher wichtig und Grund wieso Subkulturen und eigene Freiräume/Plattformen entstehen konnten. Fanzines, Konzerte, Bands, etc. DIY hat alles das möglich gemacht, was Leute heute als gegeben hinnehmen und nicht mehr unterstützen, weil sie einfach ein verzogener Haufen von egoistischen Missgeburten sind, die nicht einsehen, dass alles was wirklich „alternativ" sein will nur bestehen kann, wenn Leute dafür etwas tun und das entsprechend durch Support und Geld unterstützt wird. Und Nein: Eine CD runterladen, statt a einem Konzert Abends vorm PC bei Fakebook Rambo spielen , keine 10 Euro für kleine Konzert haben , aber sich für 120 Euro einen Fag Perry Pullover zu kaufen (die wie keine andere Marke mit *Hipstern flirtet*) **ist nicht deine „*Szene*" unterstützen..**

Fu: Selbermachen ist immer gut!

***Bussi**: bin ich völliger gegner von! arbeitsplätze müssen erhalten und unterstützt werden-in jeder branche! support your local working class! bei fanzines hat es jedoch den vorteil zu wissen was und wer so alles im heft neben einem steht.ich krakehle jedoch gerne außerhalb meiner filterblase umher,denn ich will die leute ja zum umdenken animieren....oder einfach nur auf jeder party dabei sein. das entscheiden dann jeweils die szene-moralisten/polizisten.*

Konne: Was wir auf jeden Fall beachten sollten, dass wir nicht den Fehler machen sollten unsere Szene mit den fremden Federn des DIY zu

schmücken, das kommt denke ich aus ner anderen Ecke. Wenn man etwas selber macht, steckt da natürlich stolz drin. Auch ist es ein Weg, wie man ohne das System klar kommen kann. Wir machen viel DIY weil wir unsere Subkultur selbst verwalten und gestalten wollen. Da sind wir schon beim Thema Autonomie und Unabhängigkeit.

Kostja: sehr wichtig für mich. Ob jetzt band, handwerken sonst was ist. Ist mein erster schritt immer diy. Bei zines sollte das aber abgeschafft werden. Nur stümper am werk. Würd mich freuen wenn bild endlich ma anfangen würde zines zu machen.

Autonomie & Unabhänigkeit

Markus: Wichtig. Sehr wichtig. Das Problem ist nur, dass mit diesen Dingen kein Geld zu verdienen ist und Ideal einfach die Kassen nicht füllt. Autonomie & Unabhängigkeit funktionieren nur durch „Idealismus & Haltung". Das sind Dinge die polarisieren. Keiner will aber mehr irgendwie polarisieren. Keiner Möchte mehr ne Meinung haben. Meinung haben ist das schlimmste was du heute haben kannst, wenn du (bei egal was) „mitspielen" willst. Das brauch' kein Mensch. Fragen stellen? Bitte blos nicht! Die Leute wollen Likes, Geld und was für ihr Aufmerksamkeitsdefizit.

***Bussi**: immer ein politischer traum von mir gewesen.sowohl für die brd (weg von der ami-fremdbestimmung und dem nato-dreck) , weg von dem unsäglichen eu-lobbyistenmoloch (für europa:daher gegen diese "EU"). auch persönlich war dieses immer ein anliegen. doch bin ich gnadenlos gescheitert,denn gartenarbeit für die selbstversorgung ist anstrengend.handwerklich bin ich zu ungeschickt und mehr als ein haus besetzen und runterwirtschaften würde bei mir daher nicht rumkommen.also bin ich auf die gesellschaft als ganzes und meinen boss als geldgeber angwiesen.ps:ich hatte eh nur 20 skinhead-punkte in deinem elite-test,daher brauche ich auch nicht so voll der außenseiter sein.*

Fu: Aus Schweizer Sicht definitiv dafür! Das heisst aber nicht, dass man Gegeneinander sein muss. Es geht auch nebeneinander.

Kostja: Ist das nich diy? Ich vermute hier sind eher die faulen hippies gemeint die zb. Im vauban in nem ausgebrannten ups bus hausen. Die kotzen mich wahnsinnig an. Das hat nix mit autonomie zu tun, das machen die spießer in ihren schreber gärten auch, nur das die wenigstens ne pacht [illegible]n. Wenn ich könnte würde ich auch inner hütte im wald leben mit paar hühnern und so gezeug, irgendwelche holzmöbel klöppeln und die dann für ganu viel geld verkaufen und jeden tag nur besoffen hühner jagen. Wär großartig. Ich würde jedoch nich irgendwat besetzten, gegen den staat meckern aber schön hartz 4 kassieren. Was die unabhängigkeit angeht bezieh ich das ma aufn beruf. Habe großen respekt vor leuten die selbstständig sind und ihren scheiß durchziehen

Konne: Holla, Kostja du überaschst mich. Gegen das System zu sein, schließt doch noch lange nicht aus in ihm leben zu können oder es zu benutzen. Hartz 4 beziehn und gegen den Staat meckern finde ich super! Ansonsten sind Autonomie und Unabhängigkeit die erstrebenswertesten Güter eines Menschen.

Maskulinismus

Bussi: ich kenne maskuline skinheads immer nur von gezeichneten platten/zine covern her. habe jedoch selber noch nie einen in wirklichkeit gesehen oder kennengelernt. **(Konne: Haha, jetzt oder nie...)**

Markus: Einige „Szenestars" sollen erstmal Männer werden und aus Ihrer Opfer-/Hunderolle kommen, bevor ich das beantworte. Ich möchte nämlich das betreffende Leute das dann verstehen was ich sage. Und sich aufhängen.

Fu: Es braucht weder Maskulinismus noch Feminismus, sondern gegenseitige Akzeptanz. Die eine Seite kommt ja schliesslich ohne die andere nicht aus.

Kostja: Maskulinismus ist das Eintreten für die Rechte und Bedürfnisse von Männern[1][2][3] mit einer Ideologie naturbedingter männlicher Überlegenheit oder des Androzentrismus, welche sich in Männerbünden und antifeministischen Bewegungen artikuliert.[4] Eine Kernthese des Maskulinismus lautet, dass Männer von Müttern und Frauen unterdrückt werden und sich auf ihre Männlichkeit zurückbesinnen sollten.

Konne: Finde ich sehr interessant, wird kaum in öffentlichen Debatten oder sonstwo behandelt, wobei man aufpassen muss, Maskulinismus wird oft mit etwas bösem verwechselst und der Begriff wird von bösen Menschen benutzt. Ich meinte aber Feminismus für Männer halt.... wahrscheinlich gibt es das einfach ganicht, sollte es aber geben. Danke fürs Mitmachen Boys



H: Stell dich bitte vor.

Ich bin Hechti, seinerzeit Begründer von Contra Records. Wie Torti Oimann (so ein Storch der nach Schweden geflohen ist, um jetzt der große Skinheadchef dort zu sein) immer zum besten gibt das „Punkerschwein". Ich bin seit fast 4 Jahren mit meiner herrlichen Madame Irschi verheiratet. Ich bin mittlerweile Vater von 2 Kindern. Mein älterer Sohn Malte ist 14 Jahre, wahrscheinlich so alt wie derjenige der sich dieses Interview ausgedacht hat. Mann oh Mann,... Vor 4 Monaten bin ich noch einmal Vater von der coolen Charlotte Karla geworden. Die beiden Kinder und meine Frau Madame Irschi sind sind die große Liebe meines Lebens. Sie geben mir Rückhalt und halten mich im Zaum. Haha.

H: Nenn mir 5 gute, und 5 schlechte Eigenschaften an dir

- Früher konnte ich selbst solche Schwergewichte wie Darrel von Harrington Saints untern Tisch saufen. - jetzt saufe ich seit 7 Jahren nicht mehr , da bleibt mehr für die anderen übrig. - seitdem bin ich ich immer der Fahrer für die versoffene Brut mit dem Spitznamen „Ronny Hamilton",...Thomas Ecke Du Schwein!!!! - Die Mädchen sagten immer, ich kann übelst gut bumsen,...hahahaha,... das stimmt!!! - Ich gehe nicht mehr nackig und voll wie ein Assi auf irgendwelche Bühnen und versuche den Bands das Mikro zu klauen. Eine schlechte vielleicht auch gute Eigenschaft ist das ich nicht geduldig bin. Ich pinkle zu Hause immer noch im stehen. Ordnung halten fällt mir sehr schwer. Vergesslichkeit kommt auch noch hinzu. Da hilft manchmal nicht mal der alt bewährte Merkzettel. Furchtbar. Ich gehe nicht mehr nackig und voll wie ein Assi auf irgndwelche Bühnen und versuche den Bands das Mikro zu klauen.

H: Nenn mir 5 Dinge die du gut, und 5 Dinge die du schlecht kannst

Ich kann gut Kochen,Bumsen, Taschenbilliard, T-Shirts drucken, romantische Filme gucken und sehr gut Interviews beantworten. Ich kann nicht gut schwimmen, ich kann nicht alleine sein , ich kann nicht gut englisch.

H: Was unterscheidet euer Label von anderen? Was sind seine guten, und schlechten Seiten?

Also in unseren Augen geben wir uns immer Mühe und versuchen alle Bands erst mal gleich zu behandeln und zu supporten. Wir halten Absprachen ein und bescheissen nicht. Aber das machen andere Labels ja hoffentlich genauso. Wir sind vielleicht manchmal noch etwas unprofessionell, aber ey, wir sind nicht Sony Music. Die eine oder andere Band haben wir sicher auch schon enttäuscht, da lagen dann vielleicht die Erwartungen anders oder irgendeine „Chemie" hat nicht gestimmt. Meist sind wir zu gutmütig, oder besser etwas blauäugig mit dem Zusagen fester Release-Termine. Vinyl Produktionen dauern ja eine Weile und Bands wollen aber gern so schnell es geht ihre Platten in der Hand halten. Diese Probleme haben aber sicher nicht nur wir.

Halten wir fest: Wenn wir eine Band machen, dann glauben wir an die Band und geben 100%.

H: Wie gründet man ein Label? Was brauch man dafür? Sollte man als Band nicht einfach selbst ein Label gründen? Pro und Contra : Man brauch eine gehörige Portion Energie und Enthusiasmus und vielleicht auch eine Idee in welche Richtung das alles laufen soll. Ein kleines bisschen Startkapital ist auch nicht verkehrt, außerdem ist es immer gut wenn man über ein paar Kontakte verfügt. Klar kannst du als Band ein Label gründen, aber dann brauchst du einen in der Band der wirklich Gas gibt. Oft verlässt sich ja der Eine auf den Anderen, als klitzekleine Band wirst du ja anders wahrgenommen als wenn du jetzt als große Nummer dein eigenes Label gründest und dir Vertriebe die Bude einrennen. Ein Label nimmt dir halt ne Menge ab, bezahlt im Idealfall den ganzen Scheiss und kümmert sich auch noch darum das nicht nur dein Freundeskreis von deiner Truppe Notiz nimmt.

H: Erzähl mir doch mal was über die Entstehungsgeschichte von Contra wie hat alles angefangen und so?

Das ist eine sehr lange Geschichte die jetzt schon 13 Jahre zurück liegt. Alles hat irgendwann mal damit angefangen das wir was cooles machen wollten. Nicht mehr nur T-Shirts und Buttons auf Konzerten bei anderen Bauchläden kaufen. Wir wollten einfach die Liebe zu unserer Subkultur mit etwas was man selber schafft zurückgeben. Quasi so ein DIY Ding. Glaub mir das tut gut und macht Spaß, kann aber auch mal extrem anstrengend werden. Aber das weißt Du ja auch selber. Hier in unserem Nest Wurzen, gab es bzw. gibt es immer noch, einen Haufen an unbelehrbaren Nazipissern, die damals schon die Jugend verseuchte und immer noch verseucht. Deshalb wählten wir den Namen Contra Records. Um einfach einen fetten Stinkefinger in Richtung dieser Trottel zu heben. Zuerst fingen wir dann halt an unsere eigenen Buttons und T-Shirts zu drucken. Viele Sachen auch als Aufträge. Dann kam die Zeit unserer ersten Release. Dies war im Mai 2006 die „Schlimme Brüder – Rock against Politics" CD. Einige Zeit habe ich mit meinem Freund Soiche Contra Records zusammen gemacht. Dann kam mein Freund „Thomas Eckie Versteckie aka EX-Schakal" dazu. Dann ging der Irsinn in die weiter. Ecke versuchte mich immer davon abzuhalten, Zusagen im Suff an der Bar irgendwelchen Landstreichern wie z.B. Bostaurus zu machen. Da wir 2 totale Musik Freaks sind, durch die Jahre in der Szene viele viele Bands und Leute kennengelernt haben , veröffentlichten wir bis heute an die 250/60/70 Releases . Mehr und detaillierter, weil ich damals zeitlich näher dran war, habe ich schon mal vor Jahren glaube ich im Oi! The Print beantwortet und niedergeschrieben.

H: Worauf muss man bei der Zusammenarbeit zwischen Bands und euch achten? Ganz einfach: Wir müssen eine Basis haben und die Band muss uns gefallen. Dann steht einer Zusammenarbeit nichts im Wege. Beide Seiten sollten Dinge realistisch sehen.
Die Bands sollten nicht davon ausgehen, dass sich jetzt der Punkrock-Himmel auftut und Gig-Angebote von alleine kommen. Das Label ist nur ein Fundament, das Haus bauen muss die Band immer noch selbst.

H: Woran orientiert ihr euch wenn ihr ein release übernehmt? Habt ihr auch irgendwelche Prinzipien, was ihr tut und was nicht? Wir orientieren uns in erster Linie an unserem Geschmack. Wir hatten tatsächlich schonmal die Idee so etwas wie diverse Sub-Labels zu gründen um gleich klar zu machen: Das ist jetzt eine Oi! Platte, das hier ist Reggae und das hier mehr Knüppel-aus-dem-Sack Punk. Einfach um von vorneherein klar zu machen was den Hörer erwartet. Aber dann haben wir uns gesagt: Scheißegal, wir machen nur gute Musik (die die uns gefällt), die Leute haben Internet und können ja heutzutage schon überall vorher rein hören, warum jetzt Abstufungen machen. Also, erstes Kriterium: Es muss uns gefallen. Was wir nicht tun: Ein Platte machen die uns überhaupt nicht gefällt. Kam auch schon bei befreundeten Bands vor, die haben uns ihr Zeug geschickt und wir haben dann diplomatisch abgelehnt. Wir machen auch keine Bands, deren Texte oder deren Lebenseinstellung konträr zu der unseren steht oder die wir für Idioten halten. **H: Hast du ein Klassenbewusstsein? Mir ist sowas irgendwie wichtig? Warum ist dir das wichtig/nicht wichtig? Warum denkste is mir das wichtig?** Ja und Nein. Zuerst schaue ich auf mich. Dann auf mein Umfeld, dann auf den Rest. Das klassische Denken in „Klassen" - ich weiss nicht wie relevant das heute noch so ist. Wenn man sowas macht wie wir und auf jedem zweiten Release „Working Class-" oder „Blue Collar Punkrock" draufsteht, dann spielt das sicher irgendwo eine Rolle, sonst wird es albern. Ich selber trage sowas aber nicht vor mir her, ich unterscheide mittlerweile nur noch in Arschloch und Nicht-Arschloch. Die Frage wird immer interessanter je mehr man darüber nachdenkt.

H: Was würdet ihr sagen, wenn eine Band zu euch kommen würde aber die Rechte ihrer Songs behalten wollte? Alles eine Frage der Kommunikation. Wer bezahlt was, wenn die Band ihre Studiokosten und das Mastering bezahlt, dann behält sie auch die Rechte an ihren Songs. Hauen wir irgendwo Geld rein,dann muss man reden. Bei uns gibt's keine Knebelverträge, wir behandeln alle Bands fair und erwarten im Gegenzug eine gewisse Loyalität.

H: Was könnt ihr momentan neues an Musik empfehlen?

Brutal Bravo, Masterless Dogs, Lower Orders, Aggressive, the Pissed Ones, the Furies, No Class, Shandy, Strg Z, B Squadron,Bromure, Hard Wax, the Upset, La Inquisición, Crim, Arch Rivals und Troopers aus Berlin

Da fallen mir so viele ein. Ältere Bands habe ich gar nicht mit hier rein gepackt.

H: Stimmt es, dass du mal im Suff alle deine Einnahmen vom Contra Merchstand verschenkt hattest?

Das stimmt nicht ganz. Ich habe früher mehrfach die Kohle einfach Nachts gleich wieder auf den Tresen gehauen und konnte dann nicht meine Rechnungen bezahlen. Du weißt doch wie das ist, wenn einmal die Lunte an ist. Das ist auch ein Grund warum ich aufhören musste zu saufen. Ich stand echt mal an dem Punkt mich zu entscheiden zwischen „Suff und Label".

Manche bekommen das zusammen hin ich nicht.



H: Ich hörte du trinkst keinen Alkohol, wisu denn bluß?

Siehe oben und,.. Ich komme im Suff immer auf extreme Dummheiten und möchte Sie dann auch gleich umsetzen. Früher enterte ich pausenlos nackig bzw. halbnackt die Bühne und bekam dann irgendwelche Fotos in die Hand gedrückt wo ich versuche meinen Pillemann auf das 10 fache seiner eigentlichen Größe zu ziehen, nee danke irgendwann ist es mal gut.

Wenn Du dann auch noch auf einer eigenen Geburtstagsparty raus fliegst, fängste wenn noch ein bisschen Gehirn da ist, diesen Suff auch an zu hinterfragen. Ne Weile kannste selber über solche Vorfälle lachen. Ab dem Punkt wo das dann wöchentlich vorkommt, wird es einfach nur peinlich. So kann ich jetzt immer guten Gewissens sagen das ich alles ob Spaß, Leid oder was weiß ich clean erlebe und dies auch so verarbeite.

Außerdem hat unsere Bande immer einen Fahrer und die Kojoten können sich besaufen. Ich habe gelernt nüchtern extrem viel Spaß zu haben. **Dinge die Du liebst fetzen auch** ohne Suff.

Ich möchte niemanden sagen **wie er zu leben hat, deshalb ist es letztendlich jedem seine** eigene Sache ob Suff oder nicht Suff.

Eins muss ich dazu aber sagen, **wenn man sich jeden Tag was in** die Birne knallt, egal was es ist, ist es meistens nicht förderlich für das eigene Wohlbefinden. Und glaub mir es kommt der Tag, wo jeder anfängt dies zu merken...oder auch nicht.

Was noch positiv hinzukommt ist das ich nicht mehr Sonntags auf ´m Sofa festklemme wie der letzte Hippie und 1-2 Tage leide. Zack früh´s aus der Kiste und los geht's mit Kind und Frauchen, das ist das neue Sonntagsmotto. Oh Gott das ich so was noch mal niederschreibe. Ich hoffe Ihr verschlaht mich nicht beim nächsten aufeinandertreffe...

H: Aus welcher Gegend kommst du? Wie ist dort die Szene? Wie kamst du in die Subkultur?

Ich komme aus der Nähe von Leipzig. In unserem Heimatkaff liebevoll von unserer Crew **„Dirtytown"** genannt , machen wir ab und an einen kleinen **„Contra - Bash"**.

Secret Army, Strongbow, Cheap Stuff,Giuda, Booze & Glory, Pennycocks, Sperrzone, Punkroiber, Bockwurschtbude, Harrington Sainst, Bishops Green, die großartigen **Runnin Riot** (R.I.P. Colin) und **Lions Law** haben hier auch schon gespielt. **Sorry wenn ich jetzt einige** Bands vergessen habe.

Der nächste Gig ist am 21.10. mit CRIM, Strongbow und The Gift.

Die Szene hier besteht aus einem kleinen Freundeskreis aus Punk´s ,Skins und Herberts. Angefangen habe ich mich für **Punkrock schon Mitte/Ende der**

80iger zu interessieren. Schritt für Schritt bin ich dann immer mehr in unsere Subkultur eingetaucht, mit allem was dazu gehört. Du lernst immer mehr Leute , Bands usw. kennen und schwupp kommst Du nie davon los. Punkrock fetzt wie Sau!!! Hält Jung und lässt Dich die Welt von einer Seite sehen, die einfach nur unbeschreiblich ist. Früher waren wir mal eine Rießen Rassel Bande und haben Anfang der 90iger sogar Festivals mit bis zu 1000 Leuten veranstaltet. Frag mal die älteren Leute aus unserer Ecke. Die die dort damals Zugange waren, werden das glaub ich nie vergessen. Da war Punk!!! Da wurde sogar aus einer Betonfirma, der große Betonmischer „besorgt" um kurzfristig eine Bühne zu gießen, damit eine Woche später ein Festival stattfinden konnte. Danach haben wir uns wie Punks in der DDR gefühlt. Wirklich von Allen verfolgt und verachtet.. Haha. Das war der wilde Osten. Ich könnte Dir stundenlang davon erzählen. Wir haben dann später noch ein Haus, nach der Räumung unserer Villa besetzt.

Daraufhin ein Haus von der Stadt zum wohnen bekommen. Das haben dann mal wieder unsere liebevollen Naziarschlöcher als Dorn in Ihrem verkappten Dummdorfarsch gesehen und überfallen. Das waren teilweise echt nicht witzige Zeiten.

Irgendwann wirst Du Älter, Abgehärteter,Deine Prioritäten verschieben sich, die einen gehen in die Großstadt die anderen bleiben da. Der eine säuft den ganzen Tag, der andere arbeitet in einem Job und macht Karriere. Ich habe mich für diesen Weg entschieden. Ich liebe das was ich tue. Stehe zu 100% hinter dem was ich mache. Danke an meine Frau, danke an meine Familie, danke an Ecke, Michi, Tilli und Steffie Edge.

Wir sind schon eine coole kleine Gang hier.

H: Ist Skinhead eine Reinszinierung einer Subkultur die es eigentlich gar nicht mehr gibt? Bei einigen wird das eine 2 Jahres phase sein, dann hängense bei Mutti am Rockzippel. Bei dem einen oder anderen ist das 2017 vielleicht sogar nur ein Instagramm Account. Aber ich kenne einige die das nicht als Modewelle so einfach mal mitnehmen.

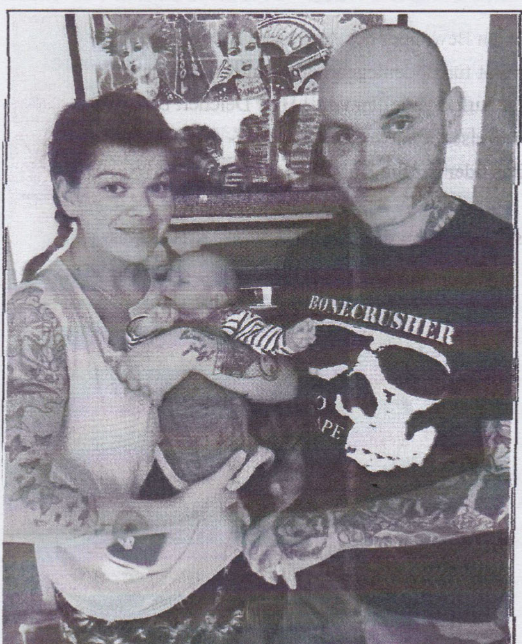
Ich als Punkerschwein, fand das schon immer gut! **H: Du bist Vater geworden, wie wird sich dein Leben dadurch ändern?** Ich bin schon wie gesagt zum zweite Mal Vater geworden.Mit meinem 14jährigen Sohn Malte, er lebt bei seiner Mutter, habe ich ein super Verhältnis.

Dank meiner Frau läuft unsere Familie richtig super. Sie kümmert sich momentan liebevoll Fulltime um unsere kleine „Charly" , ist sehr geduldig, wenn es mal länger auf Arbeit wird und hält mir den Rücken frei. Ich versuche mir soviel Zeit wie möglich für Alle zu nehmen.

Dieses Jahr haben wir aber auch echt viel mit unserem Label und der Siebdruckerei zu tun. Da kommt Mann schon manchmal an die Grenzen. Ich für meinen Teil versuche immer mein Bestes, damit alles irgendwie miteinander funktioniert und keiner irgendwo runterfällt.

H: Was stört dich an der heutigen Oi! Szene im Vergleich zu früher? Was gefällt dir? Mich stört die Ignoranz vieler Leute, die sogenannte Szene ist da ja leider ein 1:1 Abbild der Gesellschaft geworden. Vielen ist einfach alles scheißegal geworden. Aber eben nicht so eine „Scheißegal, ich bin Punk", sondern leider eher so eine „Ich schaue lieber weg"-Attitüde. Auch wenn mir selber vieles an der teils sehr glatten „x-tausend Vews bei Youtube Oi! Generation" missfällt bestelle ich mir doch als Reaktion darauf kein 80er Jahre RAC Shirt bei irgendwelchen Nazis um mich davon abzuheben und einen auf Gottverdammt „real" und „Utrahart"

zu machen.
Das ist hochgradig lächerlich, vor allem wenn man sich diese Leute dann mal anschaut. Kommen aus wohlbehütetem Elternhaus, haben sich ihren Scheiß zusammengegoogelt und denken dann sie wären die Reinkarnation von Chris Henderson. Das ist das was mich szenemäßig heute am Meisten nervt, es gäbe hier aber noch so viel mehr. Vieles ist zu glatt, zu angepasst, zu ungefährlich, viel zu einfach. Leute durchleben das Skinhead oder Punksein als kleine Phase ihrer Jugend, machen – und durch Facebook und Co. geht das heute noch viel schneller als damals – viel mit ihrem Geschwätz kaputt und sind nach 2 Jahren dann Computerspielvertreter oder Rennfahrer. Aber das war ja eigentlich auch schon immer so, man klingt auch schnell nach diesem „Früher war alles besser"-Opa. Mir gefällt an der Szene heute das es tatsächlich mehr Möglichkeiten gibt Gleichgesinnte aus der ganzen Welt kennen zu lernen oder dass man viele gute Bands schneller entdecken kann (Danke Internet!). Dennoch: Früher war alles besser!



H: Was sagst du zu Trumps ´Statement´ zum Klimaabkommen. Wo siehst du ein Problem bei der Erderwärmung?

Also ich hätte es gerne wärmer hier. Heute ist immer noch kalendarischer Sommer und ich sitze im Pullover hier, das sagt doch alles! Was hat der Trump schon wieder gemacht?
Was sollen ich über den Idiot deines Erachtens nach schreiben. Das machen doch alle.

H: Was sind deine/eure Motive ein Label zu führen? Inwieweit ist es ein reines Geschäft und inwiefern spielen ideelle Gründe eine Rolle?

Siehe weiter vorn.
Wir haben Bock was zu machen was uns gefällt und somit spielen ideelle Gründe die Hauptrolle.

Auch wenn Contra nun schon etwas größer bzw. bekannter geworden ist, wir machen immer noch kleine 7" Auflagen von der Scheunenband von nebenan – wenn die uns gefallen.
Natürlich würden wir auch zu größeren Bands nicht „Nein" sagen wenn es zu unserem Programm passt, aber herumärgern mit irgendwelchen Managern oder Spinnern die denken sie wären die nächsten Dropkick Murphys – da verzichten wir an einem bestimmten Punkt dankend.
So was wird schnell Krampf für alle Beteiligten.
Zum Glück drängeln sich da andere in den Vordergrund.

H: Wenn du die Zeit zurückdrehen könntest, gibt es etwas was du ändern würdest?
Einige meiner besten Freunde, Bruno, Murmel und Holger sind sehr zeitig von uns gegangen. Mit denen nochmal ein bisschen Lebenszeit zu verbringen wäre Klasse.

H: Kennst du eigentlich THE LADS? Ich glaub die hams faustig hinter den Ohren, und auch in der Hose, was meinste?

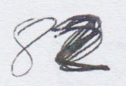
Das sie es faustdick hinter den Ohren und inner Tastatur haben, das habe ich schon bemerkt.
Mal sehen was von den Jungs in Zukunft so kommt. Vielleicht geben die sich so richtig Mühe und es wird nicht nur eine 10 inch als erste Release. Hahaha. Ich bin gespannt.
Was das mit in der Hose betrifft, da haben die Mädels aus Euern Schluchten dort unten andere Sachen erzählt. Die Beschwerde Box quillt Quasi über. Nur fummeln,..da wird doch nüscht.

H: Was das Buisness die Subkultur kaputt oder andersrum? Oder weder noch, woran machst du das fest?

Das Business wird die echte Subkultur niemals kaputt kriegen. Solange es Leute gibt die Bock haben wird es weiter gehen. Die Frage ist, wie lange gibt es noch Leute die Bock und Interesse an Subkultur haben? Da sehe ich eher schwarz, „Das Business" ist da zu schwammig formuliert. Ich habe letztens einen Film aus den 80ern gesehen, da haben am Straßenrand irgendwelche Leute gebreakdanct. Wo hast du das letzte Mal Leute gesehen die so was gemacht haben? Die Menschen werden immer stumpfer, interessenloser und glotzen nur noch auf ihr Handy. Wie viele A5 Fanzines gibt es noch? Das liegt nicht nur am Business, ich sage, die Leute sind gehirntod, die klicken „Like" und das war alles was sie noch schaffen. Das frustriert. Ja, ich merke schon, alles hängt mir allem zusammen, da hat auch „Das Business" seinen Anteil. Schimpfen bringt nix (mehr).

H: Was ist bei Contra in Planung, wie sieht die Zukunft aus?

Im Oktober kommen so ein ge richtige gute Sachen raus.
Als allererstes muss ich mal Eure Lokalen Freunde von **Brutal Bravo** hervorheben.
Ich dachte lange das keiner mehr in Deutschland es hinbekommt, diesen Sound der mir so gefällt zu bringen. Endlich mal wieder ein Wehrmutstropfen auf dem Asphalt. Haha. Auf dem Asphalt, der musste jetzt kommen. Ich liebe den ihren Sound. Die Demo Songs auf feinem 7`inch Vinyl n einem geprägten Cover, das wird geil!!!
Die neue **Rude Pride** Scheibe ist echt ein Knaller geworden. Ich finde ads Album ist sehr abwechslungsreich geworden. Trotzdem Rude Pride geblieben. Ich liebe diese Band. Die Jungs sind richtig gute Freunde von uns geworden. Mal sehen wie die Scheibe bei den ganzen Nörglern ankommt.
Dann kommen noch zu beiden Touren je eine neue **Shandy** und eine neue **Harrington Saints** 7`er. Die alten Haudegen zeigen dann mal wieder wo der Hammer hängt. Schaut die Eu auf den Ende September stattfindenden Touren an !!! Desweiteren sind gerade noch viele Sachen im Presswerk u.a . die neue Lower Orders 7´EP, die Masterless Dogs 7`EP, ...
Ende des Jahres kommt dann noch das neue Album von **Telekoma**. Ich glaube das letzte kam vor 10 Jahren. Die Jungs haben hier Kultstatus. Eine Band die nicht jede Woche jeden Acker bespielt. Da ich ich ja keine 23 mehr bin, wie dieser Thomas Ecke, kenne ich die Jungs schon minimum 20 Jahre. Das ist eine ganz besondere Release für mich persönlich. Ich liebe die Jungs. Bevor jetzt irgendwelche Anfragen kommen,.. Ich bin verheiratet mit meiner Frau Katrin und habe 2 Kinder. Ahaha...



H: Stimmt es, dass du dich ma mit 50 gefährlichen Hooligans im Zug angelegt hast? Erzähl doch mal, wieso trinkst du eigentlich nicht? ja. das war eines Sonntag morgens am Bahnhofskiosk. Da fuhr so ein Sonderzug mit solchen Fußballidioten von „dieser Scheiß Arschlochverein" ein. Sofort störten die Vorstadtmungos unseren mittlerweile auf *minimum 3,8 Promille gedrehten* Frühschoppen. Zack war de Parbank samt unserer Bierhumpen im Zugwagon. Inklusive des blöden Bullen mit Kamera. Tut tut und weg war der Zug. Solche Affen... Punks verstehen nun mal Sonntags morgens keinen Spaß, da lässt man die in Ruhe!!!!

H: elen Dank für deine Zeit.hier noch ein Brainstorming.

Vermögenssteuer und Steuerparadiese Bald ist es soweit.
Der Moderne Fußball Ist ein Spiegelbild der ganzen Gesellschaft geworden.
Legion 76 großartige Leute,geniale Mucke, machen keinen auf Rockstar, die habe ich richtig gern, **Condemned 84** war früher einer meiner Lieblingsbands **Diana Schuler** ich glaube die Frau mit den meisten Spitznamen:-) In jeder Region Deutschlands heißt Sie anders. Ha ha. **Fanzines** Oi! the Print, Moloko Plus, Lockenkopf, **Abschiebung nach Afghanistan** Da fallen mir so einige ein. Ansonsten ist das eine Sache, die ich nicht mitbestimmen wöllte. Momentan spielt doch die ganze Welt , sichtbar alles verrückt. Selbst mir fällt es momentan sehr schwer manchmal eine klare Linie zur Flüchtlingssache zu haben. Das ist so ein schwieriges von allen Seiten aufgeheiztes Thema, so das ich dafür leider keine Lösung habe. Außer das sich mal alle mit ein bisschen mehr Respekt und vielleicht mit einem miteinander zum Thema auseinandersetzen sollten. **Skinheadmode** ich bin Punk, manchmal verkleide ich mich auch mal als Skinhead.
Findsch geil, so eine Art fetisch ist das aber nicht.... ....Was soll man denn zu dazu sagen??? Das hat Dir doch bestimmt schon mal irgend so ein Skinheadpapst beantwortet.

- ACAB - eines meiner ersten nie vollendeten Tattoos. Autsch... Bis auf 2-3 kleine Ausnahmen, habe ich da noch keine guten Erfahrungen sammeln können. Wenn Du wie ich mit nem Kopfschuss fast verblutest und Dir die die Bullen nicht helfen, weil Du das Auto vollbluten würdest, kurz danach sich noch mit den Tätern die übrigens auch Stadtbekannte Nazis waren am Arsch rumfummeln, da hast Du einfach die Fresse von den Cops voll.

LESERTATTOOS (alle von einer gewissen Franzi)

Whiskey, Bier und eine kleine Prise Hass

LIEBER/LIEBE, ...

FICK DICH, DU STINKST /// HAB DICH LIEB.





KONZERTBERICHT: WAR VOLL geil

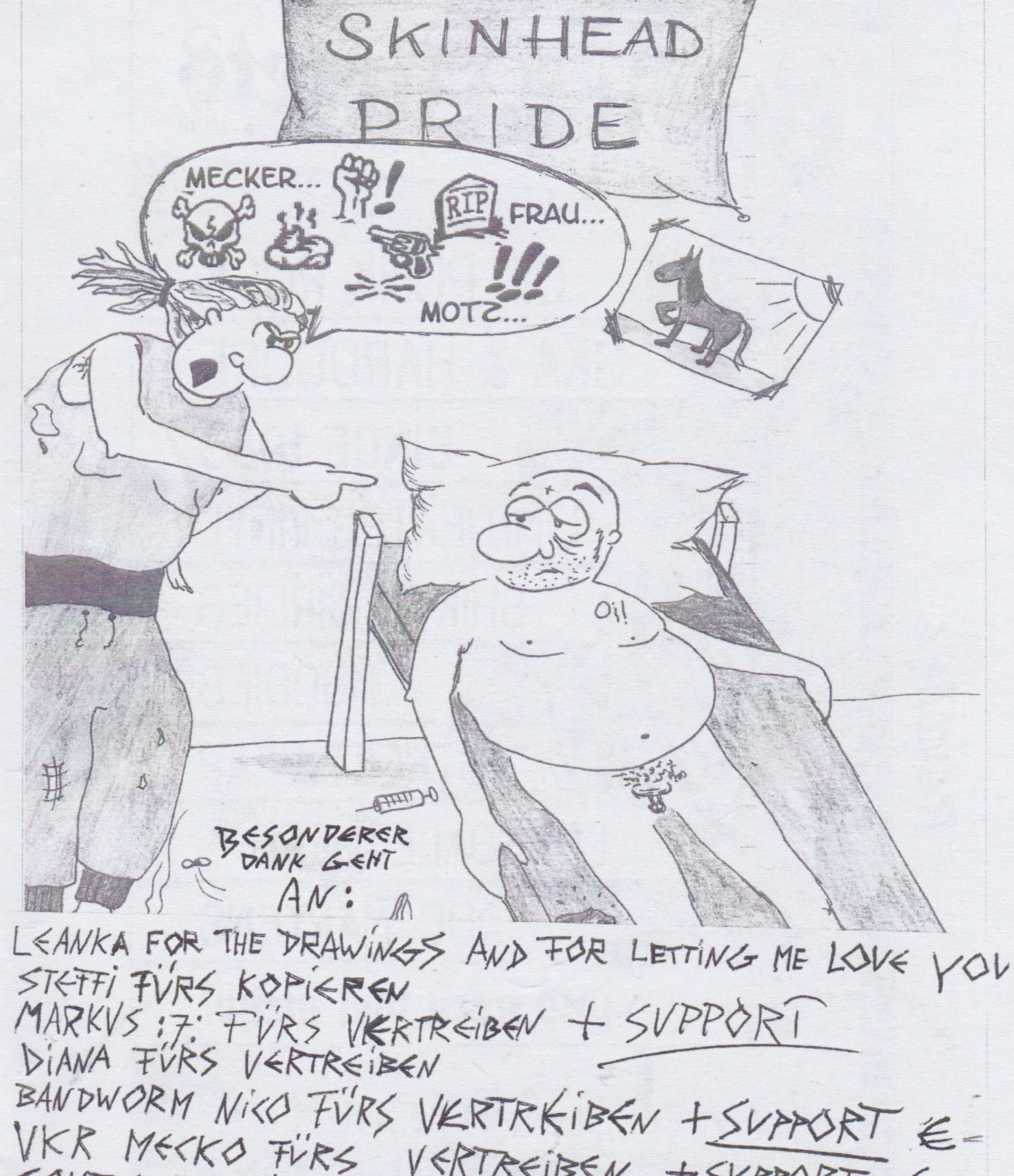
PUNK FOR PAPA

16/09/2017

BRUTAL BRAVO

THE LADS

LIVE AT FREIBURG



BESONDERER DANK GEHT AN:

LEANKA FOR THE DRAWINGS AND FOR LETTING ME LOVE YOU
STEFFI FÜRS KOPIEREN
MARKUS :7: FÜRS VERTREIBEN + SUPPORT
DIANA FÜRS VERTREIBEN
BANDWORM NICO FÜRS VERTREIBEN + SUPPORT €
VKR MECKO FÜRS VERTREIBEN + SUPPORT €
CONTRA HECHT FÜRS VERTREIBEN + SUPPORT €
SO RADIO TÖLZIE FÜRS VERTREIBEN + SUPPORT !! €
Oi! THE NISCHE RECORDS FÜRS VERTREIBEN + WERBUNG + PLATTEN
KRÜMEL FÜR DAS COMIC



KONTAKT: WWW.REALPUNK.DE /

KONSTANTIN-DEICHERT@GMX.DE

LOVE SKINHEADS
HATE IAN STUART


THE LADS
WWW.REALPUNK.DE

Achtung.

Das RUDE RIOT Interview ist in falscher Reihenfolge abgedruckt.

Die Richtige Reihenfolge ist folgende:

ERST: SEITE **10**

DANN: Seite **15**

DANN: Seite **14**

DANN Seite: **11**

DANN Seite **12**

DANN Seite **13**

Und DANN Seite **16**

Achtung.

Das RUDE RIOT Interview ist in falscher Reihenfolge abgedruckt.

Die Richtige Reihenfolge ist folgende:

ERST: SEITE **10**

DANN: Seite **15**

DANN: Seite **14**

DANN Seite: **11**

DANN Seite **12**

DANN Seite **13**

Und DANN Seite **16**